



BUDGET 2025

KOMMENTAR

	Seite
Stellenbegehren	
Stellenbegehren	1
Erfolgsrechnung funktional nach Departementen	
Finanzen und Verwaltung „FV“	22
Dienste, Integration und Kultur „DIK“	33
Bildung und Sport „BS“	41
Bau, Umwelt und Verkehr „BUV“	50
Versorgung und Energie „VE“	68
Gesellschaft und Sicherheit	71
Investitionsrechnung	
Investitionsrechnung	83

Stellenbegehren 2025

Stadtarchivar/in / Records Manager/in (FV)

Stellenprozente:	20%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	22 bis 25
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 24'200.-- bis Fr. 33'500.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 28'900.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 33'500.--

Ausgangslage

Aktuell handelt es sich um eine unbefristete Stelle mit 30 Stellenprozenten. Mit diesem Pensum soll die Bewirtschaftung des Stadtarchivs abgedeckt und gleichzeitig das geplante Records Management-Projekt umgesetzt werden. Als Voraussetzung und zur Vorbereitung des geplanten Records Management-Projekts ist eine Archivreorganisation notwendig, da eine ordentliche Aktenführung und ein geordnetes Archiv Voraussetzung für die digitale Aktenführung sind.

Begründung

- Bevor das geplante Records Management-Projekt umgesetzt werden kann, müssen zuerst die Grundlagen geschaffen werden. Durch eine Archivreorganisation werden Aktenführung und Archivierung optimiert. Ein gut geführtes Archiv ist eine Grundvoraussetzung für das Records Management.
- In einem weiteren Schritt müssen u.a. ein verwaltungseinheitlicher Registraturplan, Reglemente und Organisationsvorgaben erarbeitet werden. Ausserdem müssen die Mitarbeitenden, die mit CMI AXIOMA arbeiten, von Anfang an einbezogen werden, um ihre Akzeptanz zu gewinnen (insbesondere bei der Überarbeitung des Registraturplans, der aufgabenbezogen aufgebaut sein muss, denn die Mitarbeitenden kennen ihre eigenen Aufgaben und Arbeitsprozesse am besten). Vor der Anwendung von CMI AXIOMA müssen alle Mitarbeitenden entsprechend geschult werden. Die Schaffung organisatorischer Grundlagen sowie das Change Management beanspruchen ihre Zeit.
- Da in der Vergangenheit der Fokus mehr auf der Vermittlung und weniger auf der vorarchivischen Schriftgutbetreuung gelegen hat, besteht bei den Dienststellen nun Nachholbedarf. Es werden Schulungen zur Aktenführung gewünscht, die Sichtung des Schriftguts und Bewertungen desselbigen. Hierzu braucht es noch zu erarbeitende Bewertungsgrundlagen, wie beispielsweise Bewertungsmodelle und Merkblätter / Leitfäden für die Dienststellen.
- Als logische Konsequenz zieht die digitale Aktenverwaltung die digitale Archivierung nach sich, welche bei der Umsetzung des geplanten Records Management-Projekts bereits mitgedacht werden muss.
- Neben dem Aufgleisen des geplanten Records Managements muss auch das Stadtarchiv betreut werden. Dieses muss dauerhaft gepflegt werden, indem neue Bestände gebildet werden. Diese müssen in der Tektonik der Archivdatenbank abgebildet werden.
- Schliesslich müssen die Bestände erschlossen, d.h. geordnet und in der Archivdatenbank verzeichnet werden, damit sie wiedergefunden werden können. Dies erleichtert die Recherche sowohl bei Anfragen der historisch interessierten Bevölkerung als auch bei verwaltungsinternen Anfragen.

Nutzen

- Für die Bevölkerung entsteht ein Mehrwert, weil deren Anfragen nach Informationen aus dem Archivgut innert nützlicher Frist beantwortet werden können.
- Für die Verwaltung entsteht durch die Erhöhung der Stellenprozente ebenfalls ein Mehrwert, weil die Dienststellen fachgerecht betreut und entlastet werden können. Dies kommt wiederum der Bevölkerung zugute, wenn die Verwaltung ihre Aufgaben effizient erledigen kann.
- Durch die Erhöhung der Stellenprozente sollen die Kosten für eine externe Unterstützung nach Möglichkeit vermieden werden.

Benchmarks

Stadtarchiv Uster

- Stadt: 37'000 Einwohnende
- Stadtarchiv: 220% (3 Personen, unbefristet)

Budget 2025 - Stellenbegehren

Stadtarchiv Frauenfeld

- Stadt: 26'500 Einwohnende
- Stadtarchiv: 80% Stadtarchivar, Stellvertretung 20% (beide unbefristet)

Stadtarchiv Schaffhausen

- Stadt: 38'000 Einwohnende
- Stadtarchiv: 4 Personen unbefristet (3.6 FTE), 1 temporäre Beschäftigung (1 FTE), jährlich 0.3 FTE für Aushilfen, 1 neue Stelle und Verlängerung der temporären Beschäftigung sind beantragt

Stadtarchiv Aarau

- Stadt: 22'250 Einwohnende
- Stadtarchiv: 60% unbefristet, 20% Aushilfe für drei Monate (März bis Mai 2024)

Stadtarchiv Baar

- Stadt: 25'000 Einwohnende
- Archiv der Einwohnergemeinde: 50% Archivleitung, 30% Mitarbeiter (beide unbefristet), 20% Projektmitarbeiter (2023-2025)

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Wenn der Stellenantrag abgelehnt wird, kann das Stadtarchiv seinen gesetzlichen Auftrag nur in ungenügendem Ausmass erfüllen.
- Für die Verwaltung bedeutet dies, dass Akten schwer oder gar nicht mehr aufgefunden werden können und die Dienststellen somit in ihrer Arbeit blockiert werden.
- Der Bevölkerung werden Informationen aus dem Archivgut vorenthalten, weil die Recherchen, wenn überhaupt, nur mit hohem Zeitaufwand und lückenhaften Ergebnissen möglich sind.
- Zudem steht dieses Stellenbegehren in direktem Zusammenhang mit dem Investitionskredit für die Archivreorganisation und die Umsetzung des Records Managements. Wird das Stellenbegehren abgelehnt, sind beide Vorhaben nicht innert nützlicher Frist (vorgesehen sind zwei Jahre) umzusetzen.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Sachaufwand, da Arbeitsplatz bereits vorhanden.

Grundbuchverwalter/in (DIK)

Stellenprozent:	10%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	21 bis 24
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 11'600.-- bis Fr. 16'000.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 15'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 16'000.--

Ausgangslage

Sollstellenplan Grundbuchamt:
300% Grundbuchverwalter/-in
200% Verwaltungsmitarbeiter/-in
500% total

Aktuell sind 250% der Grundbuchverwalter-Stellen besetzt; per 01.06.2024 sämtliche Stellenprozent. Bei der Funktion Verwaltungsmitarbeiter/-in sind aktuell 170% ausgeschöpft; eine Stelle in dieser Funktion ist als Ausbildungsstelle zum/zur Grundbuchverwalter/-in qualifiziert (100%). Per 01.06.2024 sind zwei Grundbuchverwalterinnen mit Teilzeitpensen angestellt, die beide bereit sind, ihr jeweiliges Pensum künftig zu erhöhen.

Begründung

Nach erfolgten Personalmutationen (Pensionierung, Leitungswechsel, Personalrekrutierung etc.) und entsprechender Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeitenden im Laufe 2023/2024 ist gemäss nachstehender Begründung ersichtlich, dass dem Grundbuchamt Wil zu wenig Fachpersonal in der Funktion als Grundbuchverwalter/-in zur Verfügung steht. Durch die Aufstockung soll dies ausgeglichen werden.

Die Fallbelastung pro Mitarbeitenden ist in Relation zu anderen Grundbuchämtern sehr hoch. Die hohe Auslastung der Mitarbeitenden auf dem Grundbuchamt und die Herausforderungen betreffend Fachkräfte in diesem Bereich wurde im Stadtrat schon mehrfach zur Kenntnis genommen bzw. diskutiert. Explizit wurde eine Erhöhung der Sollstellen mit SRB 36/2024 anlässlich der Stadtratssitzung vom 27. Februar 2024 bereits ins Auge gefasst. Die Grundstückseigentümer/-innen bzw. die Bevölkerung vertrauen auf die Rechtssicherheit des Grundbuches als Institution. Das Grundbuchamt der Stadt Wil geniesst regional und kantonale seit jeher Vorbildcharakter in Organisation und Know-how. Dies zusammen mit der hohen Dienstleistungs- bzw. Kundenorientierung soll durch die zusätzlichen Stellenprozent weiterhin gewährleistet bleiben.

Die Arbeitsauslastung der Grundbuchverwalter/-innen steigt stetig an infolge:

- komplexerer Rechtsverhältnisse infolge verdichtetem Bauen;
- stetig steigende Anzahl an Grundstücken (vgl. nachstehende Tabelle / z.B. wurden alleine durch die Überbauung Neualtwil II über 500 zusätzliche Grundstücke aufgenommen);
- deutlich erhöhte Schätzungstätigkeit (vgl. nachstehende Tabelle) infolge grösserer Anzahl an Grundstücken und Neuschätzungsbegehren kant. Steueramt (neue Praxis);
- zusätzliche gesetzliche Vorgaben (z.B. Anpassung Grundbuchverordnung), Anforderungen (aufsichtsrechtliche Weisungen durch Grundbuchaufsicht) und Gerichtsentscheide;
- keine (weitere) Delegation von zusätzlichen Arbeiten an die Verwaltungsmitarbeiter/-innen möglich, da bestimmte Aufgaben von Gesetzes wegen den Grundbuchverwalter/-innen vorbehalten sind (Beurkundungen, Grundbuchnachführung, Schätzungstätigkeit etc.);
- allgemeines Bedürfnis der Bevölkerung nach Rechtssicherheit durch mehr Grundbucheinträge;
- Schlichtung von baurechtlichen Streitigkeiten durch Grundbucheinträge.

Budget 2025 - Stellenbegehren

Die Arbeitssituation/-menge auf dem Grundbuchamt hat sich seit Einführung des Sollstellenplans im Jahr 2013 folgendermassen verändert:

	2013/2014	aktuell	Veränderung
Anzahl Grundstücke	11'905 (2013)	13'162 (2024)	+ 11%
Anzahl Rechtsgeschäfte	1'555 (2013) 1'383 (2014)	1600 (2022)	+ 3% + 16%
Anzahl Handänderungen	354 (2013) 330 (2014)	384 (2022)	+ 9% + 16%
Handänderungssumme (in Mio. Fr.)	300.4 (2013) 201.9 (2014)	424.5 (2022)	+ 35% + 110%
Begründungen Stockwerk- / Miteigentum	6 (2013) 8 (2014)	18 (2022)	+ 200% + 125%
Geschätzte Grundstücke	1'309 (2013) 1'347 (2014)	1'604 (2022)	+ 23% + 19%
Geschätzte Gebäude	593 (2013) 544 (2014)	648 (2022)	+ 9% + 19%

Auch mit voll ausgeschöpften 300 Stellenprozenten für die Funktion als Grundbuchverwalter/-in lässt sich die Arbeitsmenge heute und zukünftig nicht mehr abdecken; dies wird auch an den ansteigenden Ferien-/Überstundensaldi ersichtlich. Zudem wird die Schätzungstätigkeit seit 2023 nicht mehr mit separatem Sitzungsgeld entschädigt, sondern es wird die Arbeitszeit erfasst, wodurch die Überstundensaldi weiter ansteigen.

Benchmarks

- Das Grundbuchamt St. Gallen verfügte 2020 über 660% Grundbuchverwalter/-innen
23'395 Grundstücke = 3'545 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
3'045 geschätzte Grundstücke = 461 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
- Das Grundbuchamt Uzwil verfügte 2020 über 280% Grundbuchverwalter/-innen
6'518 Grundstücke = 2'327 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
705 geschätzte Grundstücke = 252 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
- Das Grundbuchamt Wattwil verfügte 2020 über 200% Grundbuchverwalter/-innen
5'026 Grundstücke = 2'513 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
616 geschätzte Grundstücke = 308 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
- Das Grundbuchamt Gossau verfügte 2020 über 300% Grundbuchverwalter/-innen
9'503 Grundstücke = 3'167 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
996 geschätzte Grundstücke = 332 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
- Das Grundbuchamt Wittenbach-Muolen verfügte 2020 über 200% Grundbuchverwalter/-innen
6'210 Grundstücke = 3'105 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
548 geschätzte Grundstücke = 274 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
- Das Grundbuchamt Wil verfügt über 300% Grundbuchverwalter/-innen
13'162 Grundstücke = 4'387 Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in
1'604 geschätzte Grundstücke = 535 geschätzte Grundstücke pro Grundbuchverwalter/-in

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Die Schätzungstätigkeit kann nicht mehr gemäss den gesetzlichen Vorgaben (sGS 814, Gesetz über die Durchführung der Grundstückschätzung GGS) erfolgen. Unter anderem kann der Schätzungsturnus nicht mehr eingehalten werden, womit veraltete Steuer- und Gebäudeversicherungswerte Gültigkeit behalten. Neu- und Umbauten können nicht mehr zeitgerecht neu geschätzt werden, wodurch allfällig Versicherungslücken bei der Gebäudeversicherung entstehen und falsche Steuerwerte rechtskräftig bleiben;
- Durch die fehlende Bearbeitungszeit für Rechtsgeschäfte steigt das Risiko für Fehler in der Vertragsvorbereitung und Grundbuchführung. Zudem können keine optimalen Beratungen für die Bürgerinnen und Bürger mehr wahrgenommen werden. Ein möglicher Qualitätsverlust bzw. eine sinkende Rechtssicherheit für die Bevölkerung soll vermieden werden;
- durch hohe Auslastung könnten vermehrt aufsichtsrechtliche Bemerkungen und Weisungen durch die Grundbuchaufsicht entstehen; dies führt zu Effizienzverlusten;
- Es entstehen längere Bearbeitungszeiten bei Grundbuchgeschäften auf Kosten der Eigentümerinnen und Eigentümer;

- Durch den Druck bzw. die fehlende Beratungs- und Bearbeitungszeit entsteht eine Mehrbelastung bei den verbliebenen Grundbuchverwalter/-innen;
- Es fehlt die Zeit um Gerichtsentscheide, Praxisänderungen und weitere juristische Fachbücher zu konsultieren, wodurch möglicherweise unzureichende Vertragswerke aufgesetzt werden;
- Die Ferien-/Überstundensaldi der Mitarbeitenden steigen tendenziell an und können kurzfristig schwierig abgebaut werden;
- Für das Personal sind entsprechend faire Arbeitsbedingungen insb. betreffend Arbeitsmenge zu schaffen, um möglichen Know-how-Abfluss zu verhindern bzw. die Arbeitsattraktivität zu steigern. Der Personalmarkt im Bereich Grundbuchämter ist stark ausgetrocknet bzw. charakterisiert sich derzeit als ausserordentlich herausfordernd. Die herausfordernden Erfahrungen der vergangenen Rekrutierungsprozesse, welche das Departement DIK im Jahr 2023 gesammelt hat, zeugen von dieser knappen Situation. Dies zeigt sich im Konkreten an der Tatsache, dass diverse Grundbuchämter im Kanton seit einigen Jahren mit direktem Abwerben von Personal vorgehen oder dass sich kleinere Grundbuchämter zusammenschliessen.
- Diverse Grundbuchämter sind seit längerem auf der Suche nach Grundbuchverwalter/-innen. Eine erneute Rekrutierung sähe nicht sehr vielversprechend aus; es gilt, die aktuellen Mitarbeitenden zu halten;
- Finanzpolitisch ist die Besetzung der Stellen auf dem Grundbuchamt insofern von zentraler Bedeutung, als die Grundbuchverwalterstellen pro Jahr Gebühren- bzw. Steuereinnahmen in Millionenhöhe generieren (Handänderungssteuer, Grundbuchgebühren, Grundstückgewinnsteuer etc.). Dies liegt zwar in der Natur der Sache bzw. des Bereichs, indes muss dies entsprechend auch fachlich-professionell bearbeitet werden können.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Sachaufwand, da Arbeitsplatz bereits vorhanden.

Budget 2025 - Stellenbegehren

Bibliothekar/in (DIK)

Stellenprozente:	30%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	11 bis 14
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 22'100.-- bis Fr. 31'100.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 17'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 31'100.--

Geplant ist eine Erhöhung der unbefristeten Sollstellen von 300% auf 330%; Eine bestehende Mitarbeiterin ist äusserst motiviert und bereit, ihr Pensum von 40% um ca. 30% zu erhöhen.

Ausgangslage

Aktuell sind die 300 Sollstellenprozente der Stadtbibliothek wie folgt verteilt (unbefristet, seit 2010):

- 100% Leitung (ohne Ausleihe)
- 70% Bibliothekar/in
- 60% Bibliothekar/in
- 40% Bibliothekar/in
- 30% Bibliothekar/in

Für eine Projektleitungsfunktion sind weitere 40% bis 31.12.2025 befristet.

Begründung

Bibliotheksstrategie

Die Umsetzung der im Jahr 2021/2022 finalisierten Bibliotheksstrategie (Strategiefelder: lebendig und integrierend, proaktiv und vernetzt, engagiert für lebenslanges Lernen) hat aufzeigen können, dass ein zusätzliches Angebot (qualitativ und quantitativ) den Bedarf nach einer Erhöhung des Stellenetats erforderlich macht. Das Angebot der Stadtbibliothek orientiert sich in zentraler Weise an der Strategie und die Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen. Es werden aufgrund der Strategie bspw. mehr Veranstaltungen als früher umgesetzt und die Mitgliederzahl bzw. tägliche Besuchendenanzahl steigt an.

Anzahl aktive Mitglieder

2023	2022	2021	2020
2'953	2'801	2'766	2'831

Die Nachfrage nach Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadtbibliothek ist seitens Schulen in der Region zudem bedeutend grösser geworden. Ein weiterer Ausbau dieser Möglichkeiten zugunsten der Schulen ist aktuell aufgrund der Ressourcenknappheit nicht realisierbar. Zudem besteht das Interesse nach einem erweiterten Sprachangebot im Rahmen der Veranstaltungen zur Lese- und Sprachförderung; diese machen derzeit eine grosse Mehrheit der Anlässe in der Stadtbibliothek aus. Daher möchte die Stadtbibliothek künftig auch mehr Angebote für Erwachsene entwickeln, um diese Kundengruppe nicht zu vernachlässigen. Auf diese Anfragen und Ansprüche möchte die Stadtbibliothek künftig auch im Sinne der Strategiefelder besser eingehen können und sich als eine zeitgemässe bzw. moderne Bibliothek auszeichnen.

Anzahl Veranstaltungen, Führungen, Kurse und Schulungen

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl Total	108	104	38	40	51	53	29	33
Anzahl Teilnehmende	1'897	2'412	376	458	keine Angaben			

Neben der Bibliotheksstrategie zeigen zudem die Leitsätze der kantonalen Bibliotheksstrategie die Grundsätze für die Weiterentwicklung der kantonalen und regionalen Bibliotheken auf:

- o Leitsatz 1: Bibliotheken sind mehr als Orte zur Nutzung und Ausleihe von Medien.
- o Leitsatz 2: Durch Zusammenarbeit und Vernetzung steigt die Leistungsfähigkeit einzelner Bibliotheken sowie des gesamten Bibliothekswesens.

Die Umsetzung der städtischen Strategie (insb. mehr Veranstaltungen, mehr Kooperation mit Schulen, mehr Projekte) in Kombination mit der ansteigenden Mitgliederzahl führt dazu, dass wesentliche Ressourcen der Mitarbeiterinnen in gewissen Phasen auch jeweils für die zentrale Tätigkeit der Ausleihe fehlen. Die aktuelle Leitungsperson kann mit einem 100%-Pensum kein zusätzliches Pensum annehmen, um bei der Ausleihe fix eingeteilt zu werden. In Notsituationen springt sie jedoch ein (z.B. krankheits- und ferienbedingte

Ausfälle). Deshalb wird die Ausleihe derzeit von vier Mitarbeiterinnen betreut (früher von sieben). Zusätzliche Ressourcen könnten bestimmte Phasen in der Ausleihe somit entlasten.

Auslastung des Teams

Die Steigerung des Bedarfs sowie des Angebotes führt zudem zu einem erhöht spürbaren Druck und Stresslevel im Team. Die Atmosphäre am Arbeitsplatz ist mehr und mehr angespannt. Hinzu kommt, dass die Mitarbeiterinnen häufig alleine bei der Ausleihe eingeteilt werden müssen (dienstags bis 19.00 Uhr). Dabei fühlen sie sich mehrfach unwohl; das Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiterinnen muss ernst genommen werden und ist ein relevanter Faktor bei der alltäglichen Arbeit. Die dienstleistungs- und kundenorientierte Bibliotheksarbeit ist zentral und ist für die Zukunft zu gewährleisten. Unter anderem musste die Einführung des Projekts "Open Library" auf Grund des aktuellen Personalengpasses auf 2025 verschoben werden. In der aktuellen Situation fühlt sich das Team sehr häufig überfordert und gestresst, was vermehrt zu einem belastenden Arbeitsklima und Konflikten führt. Teilweise fällt diese Situation im Alltag auch der Kundschaft auf.

Es ist ein Trugschluss, dass die geplante Open Library die Mitarbeiterinnen in allen Bereichen entlasten wird. Die Open Library soll zudem zusätzliche Öffnungszeiten ermöglichen (unbediente Zeit), die bediente Zeit wird voraussichtlich so bleiben wie bisher. Die Bücher, die im Rahmen der Open Library beispielsweise zurückgebracht werden, müssen ebenfalls bearbeitet werden. Hinzu kommen hin und wieder technische Herausforderungen, welche die Mitarbeiterinnen bewältigen müssen. Nach Erfahrungsberichten anderer Bibliotheken, die bereits eine Open Library anbieten, ist der Personalaufwand sogar angestiegen. Der Mehrwert der Open Library liegt insbesondere bei den Kundinnen und Kunden; die Öffnungszeiten werden durch die Einführung der Open Library erweitert (zusätzliche Abdeckung der unbedienten Zeit).

Das Bibliothekswesen allgemein bzw. schweizweit befindet sich in einer Änderungsphase. Die Ansprüche an das Bibliothekspersonal haben sich gleichzeitig auch geändert. Die Stadtbibliothek möchte sich grundsätzlich vom "alten" Bild der traditionellen Bibliothek lösen (lediglich Ausleihe von Büchern). Der Fokus liegt heute mehr auf der Kundschaft bzw. den Menschen. Die Bedürfnisse der Bevölkerung bzw. der Kundschaft auch in Bezug auf Bibliotheken haben sich verändert. In einer Bibliothek ist beispielsweise das Bedürfnis nach Raum, Veranstaltungen oder Aufenthaltsflächen gestiegen. Die Bibliothek entwickelt sich hin zu einem gesellschaftlich-kulturellen Raum, an dem man sich begegnet und sich in vielerlei Formen und Sprachen austauschen kann. Es werden grundsätzlich immer mehr Veranstaltungen in den Bibliotheken angeboten als früher und diese sind aufwändig in der Organisation. Es braucht Personal für die Planung, Betreuung und Durchführung dieser Veranstaltungen. Daher wird auch die Vernetzungs- bzw. Öffentlichkeitsarbeit immer wichtiger, was ebenfalls Arbeitszeit abverlangt.

Benchmark

Im Vergleich zu ähnlich dimensionierten Bibliotheken bzw. Gemeinden ist der Personalbestand der Stadtbibliothek Wil grundsätzlich zu tief angesetzt:

Bibliothek/ Einwohnerzahl	Anzahl Medien	Anlässe	Personaletat	Öffnungszeiten Std./Woche
Wil 24'000 E.	27'000	104	300% (6 MA)	31.5
Kreuzlingen 22'000 E.	21'000	30	260% (5 MA)	30
Gossau 18'000 E.	26'500	52	320% (6 MA)	33
Rapperswil 27'000 E.	39'500	229	880% (15 MA)	46
Uster 36'000 E.	47'000	130	925% (12 MA)	46 (exkl. open library)
Wetzikon 25'000 E.	28'000	80	355% (7 MA)	38

Gemäss Empfehlungen des Berufsverbands Bibliosuisse wird bei Gemeinden ab einer Einwohnendenzahl von 10'000 ein Personalbedarf über 300 Stellenprozenten empfohlen:

TABELLE 1 | Bibliotheksgrössen

Einwohnerzahl Gemeinde	Personalbedarf (Stellenprocente)	Fläche (in m ²)	Medienbestand (analog und digital)	Öffnungszeiten pro Woche
bis 1000	< 70%	120	1500–2000	10 h / 4 Tage
bis 2500	> 70%	125	3750–5000	12 h / 4 Tage
bis 5000	70–200%	225	7500–10 000	18 h / 5 Tage
bis 10 000	150–300%	400	15 000–20 000	30 h / 6 Tage
ab 10 000	> 300%	> 400	> 20 000	40 h / 6 Tage

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Das Team der Bibliothek ist einem permanent hohen Druck ausgesetzt (Auslastung, Bedürfnisse der Mitglieder bzw. Bevölkerung, viele Veranstaltungen etc.) und Situationen der Frustration, Demotivation oder Überforderung können vermehrt auftreten;
- Gefahr der Kündigung wertvoller langjähriger Mitarbeiterinnen bzw. Know-how-Verlust;
- Die Bibliotheksstrategie mit den entsprechenden Massnahmen darin kann nicht mehr wie gewünscht umgesetzt bzw. muss sistiert werden;
- Veranstaltungen müssten langfristig aus dem Programm herausgenommen werden;
- Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren Schulen müssen sistiert werden;
- Die Stadtbibliothek fällt in "veraltete" Muster zurück bzw. ist nicht mehr auf dem neusten Stand (state of the art) im Vergleich zu anderen Bibliotheken;
- Die Stadtbibliothek kann sich als grösste Bibliothek der Region nicht (mehr) entsprechend positionieren bzw. auszeichnen (regionale Vorreiter- und Vorbildrolle).

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Sachaufwand, da Arbeitsplatz bereits vorhanden.

Mitarbeiter/in Fachstelle Kultur (DIK)

Stellenprozente:	20%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	11 bis 14
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 14'700.-- bis Fr. 20'700.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 17'700.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 20'700.--

Die befristete Stelle Mitarbeiterin Fachstelle Kultur ist in eine unbefristete zu überführen. Die Fachstelle Kultur wird auf verschiedenen Ebenen künftig stärker beansprucht werden. Um die Professionalität aufrechterhalten zu können, ist eine generelle Aufstockung des Gesamtpensums sinnvoll. Zudem kann die hohe Auslastung auf die Fachstellenleitung minimiert werden (u.a. GPK-Feststellung).

Ausgangslage

Die Fachstelle Kultur seit ihrer Gründung (2012) mit einem Pensum von 60% abgedeckt. Die Fachstelle Kultur wurde stark in die 3. Bauetappe Hof zu Wil eingebunden, weshalb eine zusätzliche befristete Stelle mit einem Pensum von 30 bis 40% geschaffen wurde, welche bis Ende 2022 von der Stiftung Hof zu Wil finanziert wurde. Ab 2023 wurde sie als befristete Stelle (bis Ende 2024) in den Stellenplan der Stadtverwaltung aufgeführt.

Begründung

Die Fachstelle Kultur sieht sich nach wie vor mit diversen und vielseitigen Themen, welche die Kultur und die Kulturförderung in der Stadt Wil betreffen, konfrontiert. Die Leitung muss auf strategischer (Austausch, Netzwerkarbeit, Konzeptarbeit, Recherche etc.) wie auch operativer (Sekretariat, Veranstaltungen umsetzen, Beratungen etc.) Ebene tätig sein und die verschiedenen Anliegen von verschiedenen Akteuren bearbeiten. Der Anteil an operativer Arbeit (Sekretariat) ist hoch, insgesamt bleibt nur wenig Raum und Zeit für strategische Aufgaben übrig. Eine zusätzliche Unterstützung auf operativer Ebene hat sich bisher, seit es diese Mitarbeiterposition gibt, sehr bewährt und würde die hohe Auslastung der Fachstellenleiterin bei einer Umwandlung in eine unbefristete Position weiterhin abfedern und der Leitung etwas mehr Raum und die Zeit für strategische Bereiche schaffen. Zu dieser Erkenntnis kam auch die GPK, welche die Fachstelle 2022 besucht bzw. überprüft hat.

Die Fachstelle ist in verschiedenen Projekten involviert und im ständigen Austausch unter anderem mit anderen stadtinternen Abteilungen und setzt eigene Projekte um (z.B. Kulturapéro, Kulturpreisverleihung, Kulturbühne, Kunst am Weier, Kunst im Foyer, Kunstsammlung). Letztere können auf Grund der fehlenden zeitlichen Ressource weder ausgebaut, hinterfragt oder neu ausgerichtet werden. Die Leitung kann auch auf weitere Projekt- oder Kooperationsanfragen oder erweiterte Themenbereiche, die unterdessen in der Kulturförderung immer mehr an Bedeutung gewinnen, nur bedingt eingehen (z.B. Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau, Kulturvermittlung, kulturelle Teilhabe, soziale Absicherung der Kulturschaffenden, Kulturelle Räume etc.).

Um auch dem Leitbild Kultur gerecht zu werden, sollen künftig mehr Projekte im Hinblick der Nachwuchsförderung und eine Zusammenarbeit mit Schulen angestrebt werden. Ein Handlungsfeld, welches bisher aufgrund fehlender Ressourcen nicht priorisiert wurde. Auch wenn die Fachstelle Kultur Aufgabenbereiche aus dem Projekt "3. Bauetappe Hof zu Wil" abgeben konnte, ist sie dennoch in das Projekt auf eine andere Weise integriert; insbesondere durch die Stadtbibliothek (Ausgestaltung Zusammenarbeit Stadtbibliothek und Info-Center). Hinzu kommt, dass neue Projekte dazu gekommen sind (bspw. Projekt "Liegenschaft zum Turm" und eine mögliche kulturelle Zwischennutzung). Gerade in einem sich schnellentwickelnden Bereich wie in einem der Kulturförderung, ist es ausserdem zentral, eine weitere Person aus dem Kulturbereich im Team zu haben für einen fachlichen Austausch, Ideenspiegelung oder die weitere Entwicklung der Fachstelle (Sparring Partner).

Benchmark

Rapperswil:	
75% Teilpensum	Leitung Fachstelle Kultur
25% Teilpensum	Stv. Leitung Kultur

Frauenfeld:

60% Teilpensum Leitung Kulturamt Frauenfeld angestellt, wovon 10% vom Verein Kulturpool Regio Frauenfeld bezahlt werden. (Christof Stillhard).

50% Teilpensum Assistenz Kulturamt Frauenfeld

Buchs SG besitzt keine Fachstelle Kultur, aber eine Kulturkommission. Der Fokus steht auf Raumvermietungen, einzelne Projektumsetzung und "eigenständige" Institutionen (Stadtbibliothek / Schloss Werdenberg). Kultur und allfällige kulturelle Anlässe und vermutlich auch administrative Geschäfte sind bei der Kanzlei angesiedelt. Für die Förderung (Projektbeiträge) ist Südkultur zuständig.

Ein ähnliches Muster zeigt sich auch bei Gossau SG und Kreuzlingen ab. Eine klare Ansprechperson und Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Verwaltung in kulturellen Belangen und eine bestimmte Professionalisierung bestehen in diesen Städten daher nur in einem geringen Mass.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Die Qualität und Professionalisierung der Fachstelle Kultur in puncto Projektumsetzung, Massnahmen zur Kulturförderung, Kulturvermittlung kann sich nicht mehr steigern und stagniert auf dem status quo. Bestehende Angebote (Kunst im Foyer, Kunst am Weier, Kunst lockt, Kulturapéro, Kulturcafé etc.) können nicht weiterentwickelt oder ausgearbeitet werden. Die Kulturförderung der Stadt kann nicht der aktuellen Situation (z.B. im Verhältnis zu anderen Städten oder auch zum Kanton) angepasst werden. Anfragen können weniger zügig bearbeitet werden.
- Die ressourcenmässige hohe Auslastung für die Fachstellenleitung steigt weiter an und kann zu Frustrationen bzw. weniger Effizienz führen.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

keine

Betriebsleiter/in Lokremise (DIK)

Stellenprozente:	20% (im Stundenlohn)
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	16 bis 19 (neue Einstufung)
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 14'000.-- bis Fr. 19'500.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 16'700.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 19'500.--

Die Stelle als Betriebsleiter Lokremise existiert bereits 2010, wurde aber stets über das Konto temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen (303000) finanziert. Das Departement Dienste, Integration und Kultur empfiehlt, diese Funktion nun in eine ordentliche Stelle der Stadtverwaltung zu überführen und die unbefriedigende Situation für die Stadt und den Mitarbeitenden zu bereinigen. Die Position wurde bisher nicht in den Stellenplan integriert.

Ausgangslage

Die Lokremise zeichnet sich seit 2010 als Veranstaltungsort für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen aus. Seit 2010 wird sie durch den Betriebsleiter Lokremise im Stundenlohn verwaltet und Veranstalterinnen und Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Der Betrieb ist organisatorisch der Fachstelle Kultur zugeordnet. Die Hauptbetriebszeiten dauern jeweils von März bis Oktober; die Winterpause wird genutzt, um Reparaturen und Reinigungsarbeiten durchzuführen. Nach der Pension eines langjährigen Mitarbeiters für die Funktion des Betriebsleiters konnte Anfang 2024 die Nachfolge erfolgreich mit einem internen Mitarbeiter realisiert werden.

Begründung

Die Lokremise Wil wurde 2010 als Provisorium umgesetzt, weshalb die Position des Betriebsleiters bisher nicht in den Stellenplan integriert wurde. In der heutigen Zeit hat sich nun die Lokremise im kulturellen Raum von Wil etabliert, ist populär und wird von der Bevölkerung geschätzt.

Die Lokremise Wil hat sich in den vergangenen Jahren als Veranstaltungsort nicht nur für kulturelle Anlässe etabliert. Auch private oder gesellschaftliche Veranstaltungen wie auch Sportveranstaltungen werden gerne in der Lokremise Wil durchgeführt. Sie wird als niederschwelliger, unkomplizierter Veranstaltungsort mit einem gewissen Charme wahrgenommen, den man ganz nach seinem Geschmack formen und gestalten kann. Die unkomplizierte, unbürokratische und persönliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter wurde bisher von allen Seiten sehr geschätzt.

Für die Lokremise resp. die Personalkosten für den Betriebsleiter mussten bisher jährlich jeweils neu budgetiert bzw. genehmigt werden (nicht gebunden); die Lokremise besitzt eine eigene Kostenstelle. Diese Situation, welche sich aus der Historie heraus entwickelt hat, ist unbefriedigend; der Lohn bzw. Funktion des Betriebsleiters ist auf diese Weise nie vollständig sichergestellt und muss jährlich neu genehmigt werden. Die Genehmigung des Antrags würde die Funktion für die Zukunft nachhaltig gewährleisten (gebundene Personalkosten).

Vergleichswerte bzw. -objekte gibt es in diesem Zusammenhang keine; es sind regional keine Lokalitäten bekannt, die so betrieben werden, wie die Lokremise Wil. Die meisten Kulturlokalitäten in dieser Form werden beispielsweise durch einen Verein, eine Stiftung oder durch die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde betreut.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Falls diese Position nicht ordnungsgemäss in den Stellenplan der Stadtverwaltung integriert wird (gebundene Ausgabe), ist die Funktion des Betriebsleiters nie sichergestellt und muss immer wieder durch den Budgetprozess genehmigt werden. Dies ist für den Stelleninhaber resp. die Stadt unbefriedigend;
- Die Lokremise Wil könnte ohne diese Funktion resp. die Betriebsleitung nicht mehr betrieben werden. Es müsste nach einer anderen Alternative gesucht werden, welche ebenfalls personelle und finanzielle Auswirkungen mit sich brächte.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

keine

Budget 2025 - Stellenbegehren

Schulleiter/in (BS)

Stellenprozente:	75%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	22 bis 25
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 102'900.-- bis Fr. 141'700.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 140'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 141'700.--

Bei diesen 75 Stellenprozenten handelt es sich nicht um eine neue Stelle, sondern um eine Anpassung der Stellenprozente verschiedener Schulleitungsstellen. Die Anpassung erfolgt gestützt auf das Reglement über die Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen der Stadt Wil (sRS 191.13) sowie auf das Grundlagenpapier zur Anstellung von Schulleitungen in der Volksschule des Verbands der St. Galler Volksschulträger (SGV), des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Kanton St. Gallen (VSLSG) und der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP).

Ausgangslage

Aufgrund der oben erwähnten Grundlagen gilt in der Stadt Wil für die Sollstellenprozente der Schulleitungen folgender Berechnungsschlüssel:

- pro 300 Schülerinnen und Schüler 100 Stellenprozente;
- Berechnung der Schülerzahl: durchschnittliche Anzahl aus dem laufenden, dem anstehenden und dem übernächsten Schuljahr;
- städtische Kleinklassenschülerinnen und -schüler: ein Schüler/eine Schülerin wird mit dem Faktor 1.5 eingerechnet;
- Sockel für alle Schuleinheiten 20 Stellenprozente;
- Rundung der Stellendotation auf den 5er.

Gemäss Art. 5 des Reglements über die Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen werden die Stellendotationen in der Regel im Rhythmus von drei Jahren überprüft und angepasst. Der Stichtag für die Überprüfung ist der 15. April. Eine Anpassung findet jeweils auf Beginn des nächsten Schuljahres statt. Gemäss dieser Regelung müssten die Sollstellenprozente der Schulleitungen erst wieder auf das Schuljahr 2025/26 angepasst werden. Die Formulierung "in der Regel" bedeutet auch, dass in begründeten Fällen von dieser Regel abgewichen werden darf. Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 13. März 2024 die um ein Jahr vorgezogene Anpassung bewilligt und das Departement Bildung und Sport beauftragt, das Stellenbegehren in das Budget 2025 aufzunehmen. Somit gelten ab dem Schuljahr 2024/25 folgende Pensen:

Schuleinheit	Sollstellenprozente 2021/22	Sollstellenprozente seit August 2022	Sollstellenprozente nach Neuberechnung ab August 2024	Veränderung 2022-2024
PS Allee	90%	100%	115%	+ 15%
PS Kirchplatz	100%	100%	105%	+ 5%
PS Tonhalle	80%	80%	80%	+/- 0%
PS Matt	95%	95%	105%	+ 10%
PS Lindenhof	180%	200%	210%	+ 10%
PS Bronschhofen	140%*	140%	140%	+/- 0%
PS Rossrüti	60%	60%	60%	+/- 0%
OS Sonnenhof	75%	75%	90%	+ 15%
OS Lindenhof	100% plus Entlastungslektionen	118%	118%	+/- 0%
OS Bronschhofen	60%	60%	80%	+ 20%
Musikschule	70%	70%	70%	+/- 0%
Logopädischer Dienst	25%	25%	25%	+/- 0%
Total	1'075%	1'123%	1'198%	+ 75%

* inkl. Sekretariat

Begründung

Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren massiv gestiegen. So werden z.B. im Schulhaus Allee aktuell 30 Kinder mehr beschult als im Jahr 2022 prognostiziert wurde. Die Schülerzahlen sind weiterhin steigend.

In den drei Oberstufen werden aktuell 53 Jugendliche mehr beschult als vor zwei Jahren prognostiziert. Der für die Berechnung der Schulleitungspensen verwendete Durchschnitt der Anzahl Schülerinnen und Schüler von drei Jahren liegt bei einer Neuberechnung zum aktuellen Zeitpunkt für die drei Oberstufen um rund 100 Schülerinnen und Schüler höher.

Der Fachkräftemangel bei den Lehrpersonen bedeutet für die Schulleitungen einen enormen Aufwand. Es ist äusserst anspruchsvoll, gute Lehrpersonen bzw. überhaupt Lehrpersonen zu finden. Im letzten Jahr stellten die Schulleitungen nach längeren erfolglosen Ausschreibungen rund 18 Quereinsteigende als Lehrpersonen ein. Quereinsteigende Lehrpersonen generieren für die Schulleitungen einen nicht unbeträchtlichen Mehraufwand.

Im 2023 wurde das Förderkonzept der Schulen Wil evaluiert. Im departementsinternen Qualitätsentwicklungszyklus läuft zurzeit die Analyse der Resultate sowie das Finden und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen.

Die Schulen Wil beschulen aktuell rund 80 ausserordentlich verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler. Dies ist eines der grossen Probleme, mit welchem sich fast alle Wiler Schulen beschäftigen müssen. Die Integration und die fehlenden Sonderschulplätze haben sich als weitere starke Belastung für die Schulen und deren Schulleitungen entpuppt. Es müssen deshalb neue Wege gesucht werden.

Der Prozess der digitalen Transformation in den Wiler Schulen ist am Laufen und das Departement Bildung und Sport hat zur strategischen wie auch operativen Steuerung eine lokale Strategie festgelegt. Die Schulleitungen sind nun mit der konkreten Umsetzung der Massnahmen bis 2028 gefordert.

Das Departement Bildung und Sport hat entschieden, dass ab dem Schuljahr 2024/25 die Kleinklassen auf der Oberstufe nicht mehr ausschliesslich im Lindenhof geführt werden, sondern als altersdurchmischte Kleinklassen an allen drei Oberstufen. Dies führt bei den Schulleitungen der Oberstufen Bronschhofen und Sonnenhof zu einem erhöhten Aufwand. Die Anzahl der Kleinklassenschülerinnen und -schüler wird entsprechend mit dem Faktor 1.5 multipliziert. Die frei gewordenen Klassenzimmer im Lindenhof werden indes ab Sommer 2024 mit zwei zusätzlichen Regelklassen besetzt, die aufgrund der steigenden Schülerzahlen nötig wurden.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Bei einer Ablehnung müssten die bereits auf das laufende Schuljahr bewilligten Stellenprozente für die Schulleitungen gemäss obiger Tabelle auf das zweite Semester des Schuljahres 2024/25 wieder zurückgenommen werden.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

keine

Mitarbeiter/in FM (BUV)

Stellenprozente:	15%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	4 bis 7
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 9'400.-- bis Fr. 11'000.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 6'200.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 11'000.--

Ausgangslage

Stellenplan Facility Management, 10.09.2024:

100% Leiter/in FM
80% Sachbearbeiter/in Zentrale Dienste (Reservationsstelle)
1'200% Rayonleiter/in und Stv. Rayonleiter/in
530% Hauswart/in
50% Materialwart/in Sport
2'129% Mitarbeiter/in FM
4'089%

Begründung

Aufgrund des XXV. Nachtrags zum Volksschulgesetz sind die Schulträger des Kantons St. Gallen verpflichtet, ab dem 14. August 2024 ein bedarfsgerechtes schulergänzendes Betreuungsangebot während der Schulwochen, sowie während mindestens acht Schulferienwochen bereit zu stellen. Um dem hierdurch resultierenden zusätzlichen Raumbedarf gerecht zu werden, wird das bestehende Wohnhaus auf dem Zeughausareal ab diesem Zeitpunkt als Tagesstruktur genutzt.

Durch die neue Nutzung dieser Flächen werden zusätzliche infrastrukturelle und technische Arbeiten erforderlich. Anhand der vorliegenden Flächenangaben und der geplanten Raumnutzungen wurde der hierfür benötigte Personalbedarf berechnet.

Um die neuen Flächen mit dem gleichen Standard betreiben zu können, wie dies in den übrigen Tagesstrukturen der Fall ist, wird eine 15%-Stelle Mitarbeiter/in FM benötigt.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Bei einer Ablehnung des Stellenantrags können die zusätzlichen Arbeiten nicht durch das bestehende, interne FM-Personal erbracht werden.
- Alternativ müssten die Leistungen an einen externen Dienstleister vergeben werden oder der Reinigungsstandard im betroffenen Rayon müsste reduziert werden, damit die zusätzliche Fläche mit dem bestehenden Personal bewirtschaftet werden kann.
- Erfahrungsgemäss sind die Kosten für die externe Erbringung dieser Leistungen höher und die Nutzerzufriedenheit ist geringer (vgl. gemachte Erfahrungen bei Outsourcing der Unterhaltsreinigung in der PS Lerchenfeld in Bezug auf Qualität, Flexibilität und Verfügbarkeit).

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Keine

Gärtner/in 2 (BUV)

Stellenprozente:	40%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	11 bis 14
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 29'500.-- bis Fr. 41'500.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 35'500.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 41'500.--

Ausgangslage

Stellenplan Stadtgärtnerei (ohne Lernende), 10.09.2024:

100% Leiter/in STG
100% Leiter/in Produktion STG
100% Gärtner/in 3
600% Gärtner/in 2
<u>200% Gärtner/in 1</u>
1'100%

Begründung

Die Stelleninhaberin war bereits vom 15.08.2005 - 15.04.2015 als Landschaftsgärtnerin (Gärtner/in 2) bei der Stadt Wil angestellt. Aufgrund Änderung ihrer familiären Situation (Mutterschaft/Kinderbetreuung) wurde dieses Arbeitsverhältnis (im gegenseitigen Einvernehmen) von ihr gekündigt und sie als Aushilfe im Stundenlohn mit einem Pensum von ca. 40% als Gärtner/in wiedereingestellt. Der Wiedereintritt erfolgte am 21.09.2015. Sie war ab dann immer wieder für einige Monate befristet eingestellt; ab Februar 2019 wurde der Vertrag jeweils jährlich verlängert. Die ständige befristete Erneuerung ist aus personalrechtlicher Hinsicht fragwürdig. Die Kosten waren jeweils im Budget eingestellt und sind angefallen, wurden jedoch über das Konto für temporäre Arbeitskräfte abgewickelt.

Aus Sicht der Stadt Wil als zuverlässige Arbeitgeberin soll das bestehende Arbeitsverhältnis ordentlich und für die Mitarbeiterin fair geregelt werden, dies gibt ihr eine gewisse Sicherheit und verursacht weniger Aufwand auf der Führungsebene sowie beim Personaldienst. Zudem ist sie eine sehr zuverlässige, erfahrene Mitarbeiterin, die auch flexibel bei Bedarf in Ausnahmesituationen für die Stadtgärtnerei eingesprungen ist.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

- Bei einer Ablehnung ändert sich nichts am Status Quo des Anstellungsverhältnisses. Ebenfalls nicht in finanzieller Hinsicht, da das Pensum dringend benötigt wird und weiterhin über das Konto "Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen" finanziert werden müsste.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Keine

Sozialarbeiter/in wirtschaftliche Hilfe (GS)

Stellenprozente:	80%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19 bis 22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 85'100.-- bis Fr. 118'100.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 101'600.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 118'100.--

Die mit den Budgets 2019 und 2022 jeweils befristet bewilligten Stellenprozente im Bereich wirtschaftliche Hilfe haben Wirkung gezeigt: Die Fallbelastung konnte gesenkt werden, die Fallzahlen haben sich in den vergangenen Jahren nicht mehr erhöht und trotz Mehraufwand für die zusätzlichen personellen Ressourcen konnte der Gesamtaufwand für die finanzielle Sozialhilfe deutlich reduziert werden. Die Erfahrung der letzten fünf Jahre zeigt, dass sich der Einsatz der zurzeit zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Stadt Wil auch finanziell lohnt. Vor diesem Hintergrund erachtet es das Departement Gesellschaft und Sicherheit als angezeigt, die Umwandlung der befristeten Stellenprozente in unbefristete Stellenprozente per 2025 zu beantragen. Die Befristung der vorliegenden Stellenprozente läuft per Ende 2024 ab.

Ausgangslage

Finanzielle Sozialhilfe ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen (SHG) Teil der persönlichen Hilfe. Anspruch hat, wer für seinen Lebensunterhalt nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann (Art. 9, SHG). Zuständig sind die politischen Gemeinden (Art. 3, SHG).

Für die Fallführung stehen der wirtschaftlichen Hilfe heute 480 Stellenprozente zur Verfügung (davon 80% befristet):

Abteilungsleiterin	60% (+20% für Führungsaufgaben)	
Teamleiterin wirtsch. Hilfe	80% (+10% für Führungsaufgaben)	
Sozialarbeiterin wirtsch. Hilfe	100%	
Sozialarbeiterin wirtsch. Hilfe		80%
Sozialarbeiterin wirtsch. Hilfe		80%
Sozialarbeiterin wirtsch. Hilfe		80%

Bei 423 Fällen (Stand 30.04.2024) ergibt sich eine Fallbelastung von rund 88 Fällen pro 100 Stellenprozente. Einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter stehen damit pro Fall durchschnittlich zwei Stunden Arbeitszeit pro Monat zur Verfügung – das Führen von persönlichen Gesprächen und Telefonaten, Aktenführung, das Einfordern von Drittleistungen und Belegen sowie deren Kontrolle und die Korrespondenz mit Dritten eingeschlossen.

Begründung

Das Parlament hat mit den Budgets 2019 und 2022 diese 80 Stellenprozente im Bereich wirtschaftliche Hilfe befristet für jeweils drei Jahre gutgeheissen. Mit diesen zusätzlichen Stellenprozenten war es möglich, die Falllast von über 100 Fällen zu senken auf heute 88/100%. Der Stadtrat strebt eine Fallbelastung von 80/100% an, da Vergleiche mit anderen Sozialdiensten zeigen, dass Fälle bei geringerer Fallbelastung wirkungsvoller geführt werden können.

Die Erfahrung anderer Sozialdienste und die Ergebnisse einer Studie der zhaw in Winterthur haben sich auch in Wil bestätigt: Die im Budgetprozess 2019 formulierte Annahme, dass der personelle Mehraufwand durch Minderausgaben bei der wirtschaftlichen Hilfe kompensiert werden könne, wurde sogar deutlich übertroffen. Seit 2019 fallen zwar jährlich wiederkehrend zusätzliche Lohnkosten an, im selben Zeitraum sank jedoch der vergleichbare Nettoaufwand für wirtschaftliche Hilfe markant.

Die Fallzahlen im Bereich wirtschaftliche Hilfe stagnierten seit der Erhöhung der Stellenprozente und die Gesamtkosten für finanzielle Sozialhilfe konnten deutlich gesenkt werden. Die Schaffung von zusätzlichen personellen Ressourcen hat sich für die Stadt Wil auch finanziell gelohnt. Das Departement Gesellschaft und Sicherheit beantragt deshalb die Umwandlung der befristeten Stellenprozente in unbefristete Stellenprozente per 2025.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Würden die heute befristeten Stellenprozente nicht bewilligt werden, würde die Falllast wieder auf 105 pro 100 Stellenprozente ansteigen – eine adäquate Fallführung wäre damit nicht mehr gewährleistet. Bei einer derart hohen Fallbelastung könnten die Fälle hauptsächlich noch administrativ geführt werden, die persönliche Hilfe, wie sie das Gesetz vorschreibt, könnte nicht mehr sichergestellt werden. Es wäre davon

auszugehen, dass sich ohne die entsprechend enge Fallführung durch die Sozialarbeitenden deutlich mehr Schwierigkeiten im Alltag der Klienten, bzw. bei der Integration in unsere Gesellschaft ergeben würden, Missbrauch eher weniger aufgedeckt werden und die Einforderung von Drittleistungen nicht mehr gleich konsequent erfolgen könnte. Aufgrund der Erfahrungen der letzten fünf Jahre müsste davon ausgegangen werden, dass sich die Gesamtkosten für die Stadt Wil erhöhen würden.

Eine weitere Befristung der Stelle könnte die Unsicherheit betreffend Zukunft bei den Mitarbeitenden erhöhen. Kündigungen und damit verbunden ein Know-how-Verlust könnte nicht ausgeschlossen werden. Sozialarbeitende mit Erfahrung im Bereich Fallführung können sich heute ihre Stellen aussuchen. Der Markt an geeignetem Fachpersonal gilt als ausgetrocknet. Dass befristete Stellen nicht mit entsprechendem Fachpersonal besetzt werden können, hat das Departement Gesellschaft und Sicherheit in den vergangenen zwei Jahren wiederholt erfahren müssen. Es mussten wiederholt Drittfirmen mit Fallführungen beauftragt werden, was enorm hohe Kosten zur Folge hatte.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Sachaufwand, da Arbeitsplatz bereits vorhanden.

Sachbearbeiterin Zentrale Dienste 2 (Departementssekretariat) (GS)

Stellenprozente:	40%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	13 bis 16
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 32'400.-- bis Fr. 45'400.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 26'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 45'400.--
Dauer der Anstellung:	vorerst befristet bis Dezember 2027

Die Finanzierung der Pflegerestkosten im ambulanten und im stationären Bereich ist mittlerweile auf gegen Fr. 10 Mio. angewachsen und damit einer der grössten Ausgabenposten des Departements Gesellschaft und Sicherheit. Die finanzielle Belastung in diesem Bereich wird weiter steigen. Für die Bearbeitung der mittlerweile beinahe 500 Rechnungen pro Jahr stehen kaum Ressourcen zur Verfügung. Anpassungen im Melderecht und verschiedene Vereinbarungen auf kantonaler Ebene machen das ohnehin herausfordernde Fachgebiet komplex. Eher zufällig werden Fälle entdeckt, die nicht korrekt abgerechnet werden oder für deren Finanzierung gar nicht die Stadt Wil zuständig ist. Solche "Zufälle" haben im 2023 beispielsweise zu Kosteneinsparungen von über Fr. 60'000.-- geführt.

Das Departement Gesellschaft und Sicherheit geht davon aus, dass bei einer systematischen Stichprobenkontrolle viel mehr Fälle aufgedeckt werden können, die entweder nicht korrekt abgerechnet werden oder in denen die Stadt Wil nicht in der Finanzierungspflicht steht. Aufgrund der Erfahrung des letzten Jahres ist davon auszugehen, dass sich die zusätzlichen Stellenprozente durch die Minderausgaben letztlich selber finanzieren würden. Das Departement Gesellschaft und Sicherheit beantragt deshalb, im Rahmen eines dreijährigen Pilotversuchs zu prüfen, ob sich eine stärkere Kontrolle der Abrechnungen im Bereich Pflegerestkosten finanziell lohnt.

Ausgangslage

Neben der Erledigung von allgemeinen administrativen Arbeiten für den Departementsvorsteher und die Departementsleitung zählen die administrative Unterstützung bei der Budgetierung sowie bei der Erstellung des Geschäftsberichts und die Organisation und Administration inkl. Protokollführung von Kommissionssitzungen zu den Aufgaben des Departementssekretariats. Zudem hat das Departementssekretariat die Kontrolle der Subventionsabrechnungen der familienergänzenden Kinderbetreuung zu gewährleisten. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die ordnungsgemässe Führung der Departementsablage und bewirtschaftet die Website des Departements Gesellschaft und Sicherheit sowie das elektronische Handbuch der Sozialen Dienste. Hinzu gekommen ist in den vergangenen Jahren die Betreuung der Bahnhofspaten und die administrative Unterstützung der Fachstelle Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Die Abrechnungen der Pflegerestkosten gehört heute ebenfalls in den Aufgabenbereich des Departementssekretariats. Insbesondere für die Arbeiten im Bereich Pflegerestkosten stehen heute nicht genügend Ressourcen zur Verfügung.

Sachbearbeiterin Zentrale Dienste 2

70% besetzt durch eine Mitarbeiterin

Begründung

Das Volumen im Bereich Pflegefinanzierung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Und es ist aufgrund der Entwicklungen im Bereich Pflege davon auszugehen, dass die Kosten weiter steigen werden. Galt es im Jahr 2015 beispielsweise noch rund 100 Rechnungen von Spitex-Dienstleistern zu kontrollieren und korrekt zu verbuchen, waren es im Jahr 2023 gegen 500, der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt 40%. Teilweise umfassen solche Rechnungen als Sammelrechnungen für mehrere Fälle bis zu 30 Seiten.

Im Bereich der ambulanten Pflege sieht sich das Departement Gesellschaft und Sicherheit mit immer mehr privaten Anbietern, die über wenig Kenntnisse verfügen, welche Leistungen wie korrekt abgerechnet werden können, konfrontiert. Insbesondere das Thema pflegende Angehörige wird von Drittorganisationen aktiv beworben und die Gemeinden haben letztlich auch in solchen Fällen u.U. Restkosten zu tragen.

Anpassungen im Melderecht und verschiedene Vereinbarungen auf kantonaler Ebene erhöhen die Komplexität des ohnehin herausfordernden Fachgebiets.

Die Kontrolle der Abrechnungen von Spitex-Dienstleistern und von Dienstleistungen im Bereich der stationären Pflege kann mittlerweile nur noch vereinzelt erfolgen. Angesichts der Tatsache, dass der Bereich Pflegerestkosten inzwischen auf Fr. 10 Mio. angewachsen ist, erscheint dieser Umstand nicht mehr verantwortbar. Heute ist es eher dem Zufall geschuldet, dass zwischendurch Abrechnungen entdeckt werden, die nicht korrekt sind oder festgestellt wird, dass eigentlich eine andere Gemeinde für die Finanzierung der Restkosten zuständig wäre. Solche "Zufälle" haben im 2023 zu Kosteneinsparungen für die Stadt Wil von über

Fr. 60'000.-- geführt. Es ist davon auszugehen, dass bei systematischen Stichprobenkontrollen deutlich mehr solche Fälle entdeckt werden könnten. Folglich geht das Departement Gesellschaft und Sicherheit davon aus, dass sich so die zusätzlichen Stellenprozente selber finanzieren.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Eine Ablehnung des Antrags hätte zur Folge, dass Abrechnungen von Spitex-Dienstleistern und die Subventionsabrechnungen von Pflegeeinrichtungen weiterhin nicht systematischen Stichprobenkontrollen unterzogen werden könnten. Aus Sicht des Departements Gesellschaft und Sicherheit hätte das negative finanzielle Konsequenzen für die Stadt Wil: Fehlerhafte Abrechnungen werden kaum entdeckt und Zuständigkeiten können zu wenig überprüft werden. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Wil in der Folge weiterhin Leistungen finanziert, die zu Unrecht, bzw. nicht korrekt in Rechnung gestellt werden oder für deren Finanzierung sie nicht zuständig wäre.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Aufwand, da Arbeitsplatz mit Mobiliar und IT-Infrastruktur vorhanden – Stellenprozente würden Mitarbeitenden zugeteilt werden, die bereits heute in der Administration tätig sind.

Budget 2025 - Stellenbegehren

Teamleitung Asyl und Flüchtlinge / Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS)

Funktion (gem. ABAKABA)	Teamleiterin Asyl und Flüchtlinge
Stellenprozente:	35%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	20 bis 23
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 38'900.-- bis Fr. 53'900.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 45'500.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 53'900.--
Dauer der Anstellung:	befristet bis März 2026

Funktion (gem. ABAKABA)	Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge
Stellenprozente:	200%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19 bis 22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 212'800.-- bis Fr. 295'300.--
Aufwand im Budget 2025:	Fr. 254'000.--
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 295'300.--
Dauer der Anstellung:	befristet bis März 2026

Die Gemeinden sind verpflichtet, die vom Kanton zugewiesenen Fälle ordnungsgemäss zu führen. Die Fallführung kann weder abgelehnt noch zeitlich aufgeschoben oder an andere Gemeinwesen delegiert werden. Aufgrund der Entwicklung in der Ukraine ist damit zu rechnen, dass die geflüchteten Menschen länger in der Schweiz bleiben, bzw. viele von ihnen nicht in ihr Heimatland zurückkehren werden. Zudem rechnet der Bund im 2024 mit rund 30'000 Asylgesuchen aus anderen Staaten (nicht Schutzstatus S). Für die Stadt Wil würde das einen Anstieg von ca. 100 Fällen bedeuten. Ohne zusätzliche personelle Ressourcen ist die damit verbundene Arbeit nicht bewältigbar.

Die befristet bis Ende März 2025 bewilligten Ressourcen werden aufgrund der Gesamtsituation im Bereich Asyl und Flüchtlinge auch im 2025 benötigt werden.

Ausgangslage

Finanzielle Sozialhilfe ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen (SHG) Teil der persönlichen Hilfe. Anspruch hat, wer für seinen Lebensunterhalt nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann (Art. 9, SHG). Zuständig sind die politischen Gemeinden (Art. 3, SHG).

Für die Führung von Fällen, die gemäss Asylrichtlinien unterstützt und mit dem Bund abgerechnet werden können, stehen dem Team Asyl und Flüchtlinge 155 Stellenprozente zur Verfügung. Zusätzlich werden 45 Stellenprozente aus dem Bereich wirtschaftliche Hilfe genutzt, da Fälle, die nicht mehr mit dem Bund abgerechnet werden können, weiterhin vom Team Asyl und Flüchtlinge geführt werden:

Teamleiterin Asyl und Flüchtlinge	55% (+10% für Führungsaufgaben)
Sozialarbeiter Asyl und Flüchtlinge	70%
Sozialarbeiterin Asyl und Flüchtlinge	40%
Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge / vakant	25%

Aufgrund der besonderen Situation im Zusammenhang mit der Ukraine Krise hat das Parlament per 2024 zusätzlich 235 Stellenprozente (35% Teamleitung, 200% Sozialarbeiter/in) befristet bis März 2025 bewilligt:

Teamleiterin Asyl und Flüchtlinge	25% (+10% für Führungsaufgaben)
Sozialarbeiter Asyl und Flüchtlinge	100%
Sozialarbeiterin Asyl und Flüchtlinge	90%
Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge / vakant	10 %

Mit den zusätzlich befristet bewilligten Stellenprozenten ergibt sich bei Berücksichtigung aller zur Verfügung stehenden Stellenprozente für die Fallführung bei aktuell total unterstützten 426 Personen, bzw. 287 Fällen, (Stand 30.04.2024) eine Fallbelastung von 76 Fällen pro 100 Stellenprozente. Einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter stehen damit effektiv pro Fall durchschnittlich rund zwei Stunden Arbeitszeit pro Monat zur Verfügung.

Begründung

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde eine Fluchtbewegung in bisher unbekanntem Ausmass ausgelöst. Noch nie haben so viele Menschen in so kurzer Zeit ihr Heim verlassen und entweder in ihrem

Heimatland oder in anderen Ländern Zuflucht gesucht. Im 2022 suchten zeitweise täglich rund 1'000 Personen aus der Ukraine Zuflucht in der Schweiz. Heute verlassen etwa gleich viele Ukrainerinnen und Ukrainer die Schweiz, wie Menschen aus der Ukraine neu den Schutzstatus beantragen.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) geht zudem davon aus, dass bis Ende Jahr mit rund 30'000 Asylgesuchen aus anderen Ländern gerechnet werden muss. Für die Stadt Wil würde das bedeuten, dass zusätzlich weitere 100 Personen aufgenommen werden müssten.

Im Sommer 2022 mussten in der Stadt Wil 200 Fälle mit Schutzstatus S geführt werden. Die Fallbelastung lag bei rund 110 Fällen pro 100 Stellenprozenten. Trotz der zusätzlich befristet gesprochenen Ressourcen konnte nur mithilfe des zusätzlichen Einsatzes der Abteilungen Arbeitsintegration und Jugend- und Familienbegleitung die notwendigsten Arbeiten ausgeführt und eine korrekte Fallführung sichergestellt werden. Inzwischen hat sich die Zahl der Fälle mit Schutzstatus S auf 145 reduziert. Vereinzelt sind Ukraine-Flüchtlinge in ihr Heimatland zurückgekehrt, teilweise können die Menschen ein Erwerbseinkommen erzielen und müssen deshalb nicht mehr mit finanzieller Sozialhilfe unterstützt werden. Zurzeit stagniert die Zahl der Menschen mit Schutzstatus S die durch die Sozialen Dienste der Stadt Wil betreut werden müssen auf hohem Niveau, Zuweisungen und Abgänge heben sich in etwa auf.

Aufgrund der aktuellen Lage in der Ukraine hat der Bund den Schutzstatus S um ein weiteres Jahr verlängert und er prüft, ob unter gewissen Bedingungen Menschen aus der Ukraine ein anderer Aufenthaltsstatus verliehen werden kann. Auch der Bund geht mittlerweile davon aus, dass eine grosse Zahl der Geflüchteten für längere Zeit in der Schweiz bleiben werden. Die Abteilungen Arbeitsintegration und Jugend- und Familienbegleitung sollen sich künftig aber wieder vollumfänglich ihrem Kerngeschäft widmen können.

Im Unterschied zur derzeitigen Situation bei Personen mit Schutzstatus S verzeichnet der Bund eine starke Zunahme von Asylgesuchen aus anderen Ländern. Bund geht in seinen Berechnungen von rund 30'000 Asylgesuchen bis Ende Jahr aus (ohne Ukraine-Flüchtlinge). Die Zentren von Bund und Kantonen sind längst an ihren Belastungsgrenzen angelangt. Nach Abschluss der noch laufenden Asylverfahren werden die Menschen im Kanton St.Gallen den Gemeinden zugeteilt werden. Es ist darum davon auszugehen, dass sich die Belastung für die Gemeinden in den kommenden Monaten deutlich erhöhen wird.

Gemäss Verteilschlüssel hat der Kanton St.Gallen 6% aller in die Schweiz geflüchteten Menschen aufzunehmen. 4.8% der Menschen, die dem Kanton St.Gallen zugewiesen werden, muss letztlich die Stadt Wil aufnehmen. Gemäss dem Szenario des Bundes könnte das für die Stadt Wil bedeuten, dass 100 zusätzliche Fälle zu betreuen sind.

Eine Prognose, wie sich die Situation in der Ukraine entwickeln wird, ist nach wie vor schwierig. Ebenso herausfordernd ist es, zu beurteilen, wie sich die Asylgesuche aus anderen Ländern entwickeln. Abgestützt auf die Prognosen des Bundes werden die zusätzlichen personellen Ressourcen für die Fallführung aber auch im 2025 benötigt.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass zurzeit verlässliche Prognosen bezüglich Entwicklung der Fallzahlen kaum möglich sind, erachtet es das Departement Gesellschaft und Sicherheit als sachgerecht, die zusätzlichen Ressourcen wiederum lediglich für ein weiteres Jahr befristet zu beantragen. Sollte sich die Erfahrung aus der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015/2016 bestätigen und die grosse Mehrheit der Geflüchteten kehrt nicht mehr in ihr Heimatland zurück, müsste für 2026 in Erwägung gezogen werden, unbefristete Stellenprozente zu beantragen.

Folgen bei Ablehnung des Stellenantrags

Die Sozialen Dienste der Stadt Wil, Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe, Team Asyl und Flüchtlinge, sind verpflichtet, die vom Kanton gemäss Verteilschlüssel zugewiesenen Fälle ordnungsgemäss zu führen. Die Fallführung kann mangels personeller Ressourcen weder abgelehnt noch zeitlich aufgeschoben oder an andere Gemeinwesen delegiert werden. Es besteht bei der Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgabe kein grösserer Ermessensspielraum. Würden die beantragten Stellenprozente nicht bewilligt werden, könnte die Bearbeitung der Fälle im Bereich Asyl und Flüchtlinge nicht mehr sichergestellt werden und es müssten Springer von Drittanbietern engagiert werden, was massiv höhere Gesamtkosten für die Stadt Wil zur Folge hätte.

Eine Ablehnung des Stellenantrags hätte zudem einen massiv höhere Fallbelastung zur Folge, welche es nicht mehr erlauben würde, die einzelnen Fälle auch der gewohnten Überprüfung zu unterziehen. Die Erfahrungen zeigen aber, dass nur bei einer engeren Fallführung auch Ungereimtheiten entdeckt werden, die letztlich zu Rückerstattungen oder Ablösungen von der Sozialhilfe führen. Ein höherer Fallschlüssel in der Sozialhilfe hat letztlich eindeutig auch negative finanzielle Konsequenzen für die Stadt Wil.

Weitere Kosten (exkl. Lohnaufwendungen)

Kein zusätzlicher Aufwand für Mobiliar und IT-Infrastruktur, da die Arbeitsplätze bereits vorhanden sind.

0 Allgemeine Verwaltung

1101 Abstimmungen und Wahlen

300000 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder

Zwar finden 2025 keine Wahlen statt, aber der Kanton hat neben den vier Blanko-Terminen des Bundes auch noch zwei zusätzliche kantonale Blanko-Termine im ersten Halbjahr angesetzt, die entsprechend zu budgetieren sind (Fr. 7'500.-- pro Abstimmung).

361100 Entschädigungen an Kantone und Konkordate

Gemäss Rolloutplanung der St. Galler Staatskanzlei wird in Wil ab Mitte 2025 E-Voting möglich sein. Dafür sind im Budget gemäss eGov St. Gallen Fr. 6'000.-- einzustellen.

1111 Stadtparlament

309900 Übriger Personalaufwand

Für die Verpflegung während den Parlamentssitzungen wurden Fr. 4'000.-- weniger budgetiert (Verpflegung nur während der Zeit von 17.00 bis Ende der Parlamentssitzung, in der Regel 20.00 Uhr).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Die Weiterführung des Recordings/Videoübertragungen der Parlamentssitzungen erfordert eine externe Fachperson (Fr. 4'500.-- wiederkehrende Kosten). Zudem ist neu ein Betrag von Fr. 10'000.-- wiederkehrend eingestellt, sollte eine Kommission Bedarf für ein Gutachten oder die Befragung eines Sachverständigen anmelden.

1201 Stadtrat

309900 Übriger Personalaufwand

Der wöchentliche Sitzungsrhythmus wird beibehalten, wobei auf die Verpflegung verzichtet wird. Zudem ist eine Retraite à 2 Tagen für die Erarbeitung der Legislaturziele vorgesehen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- Honorare für Rechtsstreitigkeiten

Fr. 10'000.-- für Biorender

Fr. 10'000.-- externe Unterstützung für die Erarbeitung der Legislaturziele (z. B. Moderation)

1202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Angesichts der weiterhin angespannten finanziellen Lage verzichtet der Stadtrat – wie im Vorjahr – darauf, für 2025 einen Betrag für ein Mitmachbudget einzustellen. Er behält sich aber vor, die Einstellung eines solchen Betrag fürs übernächste Budget erneut zu prüfen.

1203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Fr. 22'000.-- Allgemeine Anlässe/Veranstaltungen und Neuzuzüger

Fr. 12'000.-- Freiwilligenanlass

Fr. 5'000.-- offizielle Empfänge (allf. Bundesratsreisli in die Ostschweiz 2025)

363680 Erlassene Gebühren u. Abgaben

Das vergangene Jahr wie auch das aktuell laufende zeigen, dass der bisherige Betrag zu tief budgetiert war. Daher wird neu ein Betrag von Fr. 40'000.-- budgetiert.

2101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung zeichnet sich für den städtischen Zahlungsverkehr sowie das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Weiter stellt die Finanzverwaltung das Lohnwesen für alle städtischen Mitarbeitenden und das Versicherungswesen sicher.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 2'000.-- Wartung Finanzplantool (jährlich)
Fr. 10'000.-- IKS: Unterstützung bei den jährlichen Einhaltungsprüfungen (jährlich)

2201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei (Zentrale Dienste) ist die zentrale Drehscheibe der Verwaltung und für die Vor-/Nachbereitung der Stadtrats- und Parlamentssitzungen, Stadtpräsident, Stadtrat und Stadtparlament zuständig. Hinzu kommt der Bereich Abstimmungen und Wahlen.

301010 Löhne (neue Stellen)

Die Stelle "Leiter/in Stadtentwicklung und Transformation" (80%) wurde zwar bereits mehrfach in Budgets angezeigt, aber schliesslich wurde auf ihre Einführung verzichtet. Insbesondere im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision aber auch mit der geplanten Umsetzung der Smart City-Strategie zeigt sich, dass die Aufgaben nicht durch bestehende Kapazitäten abgedeckt werden können. Dem Parlament wird für die Stelle im Laufe des Jahres 2025 ein entsprechender Bericht und Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 10'000.-- Pauschale (wiederkehrend)
Fr. 5'000.-- Grundstückschätzungen (wiederkehrend)

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Die Einnahmen für Beglaubigungen wurden aufgrund der aktuellen Zahlen für 2025 um Fr. 7'000.-- erhöht.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritte

Im Vorjahr war die Zahl der von der Stadtkanzlei auszustellenden Hausverbote ungewöhnlich hoch. Der Ertrag wird daher vorsichtig budgetiert, da eine genaue Budgetierung schwierig ist.

2202 Personaldienst

Der Personaldienst ist verantwortlich für die HR-Dienstleistungen und für die rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Verwaltung sowie der Schulen und der Technischen Betriebe in Wil.

301010 Löhne (neue Stellen)

Es werden Stellenprozentanteile für das Berufliche Gesundheitsmanagement (BGM) und die Leistungserfassung aufgeführt, die mit Berichten und Anträgen zur separaten Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Position des Sicherheitsbeauftragten (SIBE) wird im BUV angesiedelt. Aus Gründen der Transparenz und Einheitlichkeit sind die entsprechenden Aufwendungen beim Personaldienst vermerkt.

309100 Personalwerbung

Für die Rekrutierung von Mitarbeitenden sind im Budget Fr. 20'000.-- für Stelleninserate vorgesehen, insbesondere auf ostjob.ch sowie teilweise auf branchenspezifischen Internetplattformen oder in Fachzeitschriften. Darüber hinaus ist geplant, die Suche über LinkedIn im Jahr 2025 auszubauen, um vermehrt auch Fachleute einzubeziehen, die nicht zwingend aktiv auf Stellensuche sind. Dafür sind nochmals jährlich wiederkehrend Fr. 20'000.-- eingesetzt. Die Umsetzung im Jahr 2025 hängt von den personellen Ressourcen im Personaldienst sowie vom Umfang der anderen geplanten Projekte ab.

309960 Vergünstigungen Mobilität Arbeitsweg und Reka

Die Stadt gewährt Mitarbeitenden vergünstigte Reka-Checks und unterstützt zudem den Arbeitsweg der Beschäftigten, wenn sie den öffentlichen Verkehr nutzen. Für die Reka-Checks sind Fr. 40'000.-- vorgesehen, während für Mobilitätsvergünstigungen Fr. 25'000.-- budgetiert sind. Im Jahr 2025 wird letztmalig ein Beitrag über den Ökofonds für die Mobilitätsvergünstigungen geleistet. Ab 2026 ist mit etwa Fr. 50'000.-- höheren Ausgaben zu rechnen (vorbehaltlich Budgetgenehmigung).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Für die Honorare der Rechtsberatung und die neuen ABAKABA-Einstufungen sind insgesamt Fr. 12'000.-- vorgesehen. Zusätzlich sind Fr. 5'000.-- für Online-Assessments mit der Firma Outvision eingeplant. Die Nutzung dieser Budgetposition erfolgt zurückhaltend und nur bei Bedarf.

Die Fortführung der BGM-Standortbestimmung mittels des Arbeitsklimakompasses ist mit einem Budget von Fr. 30'000.-- vorgesehen (wiederkehrend bei Genehmigung Bericht und Antrag zum BGM). Eine neue Befragung ist für das Jahr 2025 noch nicht geplant und soll erst erfolgen, wenn das BGM bewilligt und erste Schritte eingeleitet wurden.

Neu sind Fr. 5'000.-- für die Anwendung "moodtalk" eingestellt. Moodtalk hilft Teams, indem es ihnen ermöglicht, Feedback zu geben und Probleme frühzeitig zu lösen. Dies sollte zu einer besseren Zusammenarbeit, höherer Produktivität und geringerer Fluktuation führen. In einem Versuch mit ca. drei Abteilungen soll ein möglicher Nutzen festgestellt werden, bevor das Tool allenfalls flächendeckend eingeführt wird.

2203 Versicherungswesen/Versicherungspool

313400 Sachversicherungen

Die Versicherungsprämien für die Gebäudeversicherung sind angestiegen aufgrund eines grösseren Schadenfalles an der Solaranlage Bergholz.

2204 Postdienste

313003 Mitteilungsblatt, Versandkosten

Ab 2025 wird auf den zweiwöchentlichen, physischen Versand des Mitteilungsblatts verzichtet (Minderausgabe von Fr. 27'000.--). Die Abonnierung der Mitteilungen per E-Mail bleibt weiterhin möglich.

2205 Fachstelle Kommunikation

Die Fachstelle Kommunikation erfüllt eine Querschnittsfunktion. Sie berät, unterstützt und koordiniert für alle Departemente die Informationen und Kommunikation gegenüber internen und externen Zielgruppen.

301000 Löhne

Infolge Teuerungsausgleich und ordentlicher Stufenanstiege fallen die Lohnkosten höher aus. Zudem hat der Stadtrat per 01.01.2024 die Leitung der Fachstelle höher eingestuft (Beschluss 350/2023, ABAKABA Überprüfungen und Neubewertungen vom 19. Dezember 2023).

310200 Drucksachen, Publikationen

Das Einsparpotenzial beim Geschäftsbericht war weniger gross als erwartet. Darum werden Fr. 2'000.-- mehr budgetiert als 2024 (insgesamt Fr. 15'000.--). Für die neue Legislatur 2025-2028 soll mithilfe externer Unterstützung ein neues Konzept für den Geschäftsbericht erarbeitet und umgesetzt werden. Dafür werden einmalig Fr. 10'000.-- budgetiert.

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr.	2'000.--	Gestaltung extern (wiederkehrend)
Fr.	3'000.--	Kommunikationsmassnahmen (wiederkehrend)
Fr.	8'000.--	Medienmonitoring (wiederkehrend)
Fr.	2'500.--	Imagebilder Stadt Wil (wiederkehrend)

2207 Aus- und Weiterbildung Personal

309000 Aus- u. Weiterbildung

Die von den Departementen beantragten Weiterbildungskosten belaufen sich auf total Fr. 160'000.--.

2208 Lehrlingswesen

Mit diesen Konten werden die Kosten für die Ausbildung von durchschnittlich 25 Lernenden in verschiedenen Berufsfeldern abgedeckt. Die Anzahl der Lernenden basiert auf Erfahrungswerten und kann im Laufe des Jahres variieren. Die Kosten umfassen unter anderem Löhne, Sozialleistungen, Lehrmittel und Kursgebühren und entwickeln sich über die Jahre relativ stabil.

2271 IT-Basisleistungen

301000 Löhne

Infolge Teuerungsausgleich und ordentlicher Stufenanstiege fallen die Lohnkosten höher aus. Zudem hat der Stadtrat per 01.01.2024 die Stellen der Informatiker/innen höher eingestuft (Beschluss 350/2023, ABAKABA Überprüfungen und Neubewertungen vom 19. Dezember 2023).

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Die Beschaffung eines eBike für die Informatik-Dienste (für schnellere und ökologischere Supporteinsätze) über Fr. 5'000.-- ist budgetiert. Zudem die Beschaffung eines mobilen Netzwerktest-Gerätes um Verbindungen einfacher auf Kabeldefekte prüfen zu können: Fr. 2'000.--.

311300 Anschaffung Hardware

- Beschaffung und Migration des physischen Backup-Servers: Fr. 6'000.--
- Erweiterung und Abdeckungsoptimierungen WLAN an diversen Standorten der Stadtverwaltung: Fr. 7'200.--

311800 Anschaffung von Software, Lizenzen

- Beschaffung Lizenzen und Implementation zur Ablösung der bestehenden Softphone-Lösung OpenTouch durch voraussichtlich XPhone, aufgrund Abkündigung und Supportende der OpenTouch-Lösung: Fr. 65'000.-- (die wiederkehrenden Kosten bleiben weitgehend konstant aufgrund des Wechsels)
- Lizenzenerweiterung für die PAM-Lösung Fudo (sicherer und überwachter Zugriff durch Lieferanten und Partner auf Serversysteme): Fr. 6'000.-- (wiederkehrende Kosten: 1080 CHF/Jahr)

313010 Telefon

Die Telefongebühren und Abokosten der Stadtverwaltung und unserer Kunden werden von der KST 2272 zu 2271 verschoben. Die zu erwartenden Kosten bleiben identisch.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Honorare für Unterstützungsleistungen im Bereich:

- Security/Support/System Engineering/Client Engineering: Fr. 80'000.--, dies entspricht einem durchschnittlichen Einsatz von 3 Tagen/Monat
- Unterstützung in der Aktualisierung der IT-Strategie: Fr. 50'000.-- einmalige Kosten

313390 Übrige IT-Dienstleistungen

Die Mehrheit der Kosten resultiert aus geplanten Sicherheitsmassnahmen:

- Durchführung eines Security Audits im Netzwerk der Stadtverwaltung: Fr. 20'000.-- (einmalige Kosten, ohne weitere Verpflichtung)
- Service-Abo eines externen Penetration Testing mit ausführlicher Auswertung und Massnahmenvorschlägen: Fr. 6'000.-- (jährlich wiederkehrend, jährlich kündbar)
- Awareness-Massnahmen zur Sensibilisierung der Benutzer auf korrektes Verhalten (Phishing-Simulation, eLearning-Module): Fr. 20'000.-- (einmalige Kosten, ohne weitere Verpflichtung)
- Pilotierung einer Sicherheitsüberwachung unserer Infrastruktur (Server und Clients) mit aktiver 24h Überwachung: Fr. 20'000.-- (wiederkehrend, jährlich kündbar)
- Hosting-Gebühren und Betriebskosten neue stadtwil.ch Webseite nach Einführung, wie in der Ausschreibung offeriert und genehmigt: Fr. 20'000.-- (jährlich wiederkehrend)
- Reserve für Unvorhergesehenes im Zusammenhang mit der neuen Webseite: Fr. 10'000.--

315800 Unterhalt Software

Mehrkosten entstehen durch folgende Positionen:

- Dienstleistung für Aktualisierung Ticketsystem IDW auf aktuelle Version: Fr. 3'500.--
- Budgetierte Supportunterstützung durch Lieferanten im Zusammenhang mit eingesetzten Produkten: Fr. 9'000.--
- Erwartete oder bereits kommunizierte allgemeine Preiserhöhungen bei diversen Wartungsverträgen: Fr. 7'900.--

Die Differenz der Mehrkosten zum Budget 2024 ergibt sich aus einmaligen Kosten aus dem Jahr 2024, welche im 2025 nicht mehr anfallen.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Die Einnahmen setzen sich aus den fixen Kosten der IT-Dienste sowie einer Annahme für ausgeführte Dienstleistungsstunden (Ansatz Fr. 120.-- pro Stunde) gegenüber den Kunden zusammen. Aufgrund der

Verschiebung der Telefonkosten von KST 2272 zu 2271 werden die Telefonkosten der Kunden neu hier rückerstattet, weshalb ca. Fr. 26'400.-- höhere Rückerstattungen auf diesem Konto zu erwarten sind.

431200 Aktivierbare Projektierungskosten

Mit dem Auslaufen des Kredites *1000057 ICT-Umsetzung Lehrplan / Weiterentwicklung der Informatik an den Schulen der Stadt Wil* werden auch keine Kosten mehr aktiviert. Die Kosten werden direkt intern weiterverrechnet.

493050 Interne Verrechnungen von IT-Betriebskosten

Es werden neu auch die Personal- und Abschreibungsaufwendungen an die Dienststellen weiterverrechnet. Dieser Effekt führt zu höheren Verrechnungen von rund Fr. 1 Mio. Die restliche Zunahme ist auf die oben erwähnten Mehrkosten zurückzuführen.

2272 IT-Zusatzleistungen

311300 Anschaffung Hardware

Die Beschaffungen setzen sich aus den durch die Departemente gestellten Anträgen, dem Ersatz der Geräte im Rahmen des sechsjährigen Lifecycles sowie geplanten und zu erwartenden Alters- und Defektersatz zusammen. Neu werden hier auch die Beschaffungen für die Schulen Wil budgetiert, da der laufende Investitionskredit Ende 2024 (*1000057 ICT-Umsetzung Lehrplan / Weiterentwicklung der Informatik an den Schulen der Stadt Wil*) ausläuft und aufgebraucht ist.

Die wesentlichen Positionen lauten:

- 60 Computer/Notebooks der Stadtverwaltung, die sechs Jahre oder älter sind: Fr. 55'800.--
- 32 Bildschirme aufgrund Alter >10 Jahre und <24" Bilddiagonale: Fr. 5'800.--
- Für Diverses (Altersersatz/Defektersatz und Kleinmaterial wie unterjährige dringende Anträge) werden Fr. 25'000.-- eingestellt.
- Altersersatz Beamer für Stadtparlament durch hochwertige Laserbeamer: Fr. 5'000.--
- Altersersatz Beamer und Leinwand im Sitzungszimmer 32 im Rathaus durch Präsentationsscreen mit wireless Präsentationsmöglichkeit: Fr. 6'000.--
- WLAN Ausbau in den Schulen Wil, um die Abdeckung zu verbessern: Fr. 18'500.--
- Diverses für Anträge, Defektersatz, Altersersatz Geräte und Spezielle Anforderungen der Schulen Wil: Fr. 100'000.--
- Ausrüstung der neuen 1. Klassen der OS Schulen mit persönlichen Notebooks: Fr. 175'000.--

Die restlichen Aufwände ergeben sich durch die gestellten IT-Anträge der Departemente.

311800 Anschaffung Software

- Software und Apps für Schulen Wil: Fr. 15'000.--
- Mobile Zeiterfassung für Mitarbeitende Werkhof und Stadtgärtnerei, Umsetzung im FAMC: Fr. 25'200.--
- Beschaffung einer ArchiCAD Lizenz für Hochbau: Fr. 8'500.-- (einmalige Lizenzkosten, wiederkehrende Wartungskosten im Konto 315800 budgetiert)
- Software Filewatcher für Daten im AUGIAS Archiv für Stadtarchiv: Fr. 1'000.--
- Beschaffung 4 zusätzliche KLIBnet Lizenzen für JFB (Soziale Dienste): Fr. 29'600.-- (einmalige Lizenzkosten, wiederkehrende Wartungskosten im Konto 315800 budgetiert)
- Notwendige Anpassung im KLIBnet bezüglich IPV Sozialhilfe gemäss Schreiben von KOS: Fr. 14'400.--
- Einführung Modul "Tagesstrukturen" in PUPIL (Lizenzkosten und DL) zur Ablösung von Kipro: Fr. 22'000.-- (nach Einführung wird KiPro gekündigt, die jährlichen Wartungskosten für dieses PUPIL-Module sind Fr 680.-- tiefer als die Kosten für KiPro)

313010 Telefon

Die Telefoniekosten der Stadtverwaltung werden neu in der KST 2271 geführt, hier sind nur noch die Telefoniekosten der Schulen budgetiert.

313300 Informatik-Nutzungsaufwand

Die Betriebskosten von Loganto sinken um 50% aufgrund der Ablösung durch Innosolv (Projekt DME), die trotzdem höheren Ausgaben resultieren aus folgenden Positionen:

- Weiterentwicklungen/Unterstützung für Parametrierung, Anpassungen Reports und Einführung der HR-Prozesse im Abacus: Fr. 35'000.--
- Erfassung der Personalressourcen bei der IR-Budgetierung einrichten für BUV: Fr. 8'000.--
- Einführung Option THEMIS Druck & Verpackung für Betriebsamt
 - o Einmalige Einrichtungskosten: Fr. 6'500.--
 - o Jährlich wiederkehrender Options-Preis: Fr. 3'000.--
 - o Geschätzte jährliche Druckkosten basierend auf Daten vom Betriebsamt: Fr. 17'600.--

313390 Übrige IT-Dienstleistungen

Die höheren Ausgaben resultieren aus folgenden neuen Positionen:

- Durchführung einer erweiterten Pilotphase mit beUnity AG mit der App für die Quartierkommunikation: Fr. 25'000.-- (einmalige Kosten, danach wird über Weiterführung entschieden)
- Einmalige Kosten für Einführung und Import des Webservices LexWork zur Bewirtschaftung der Rechtssammlung: Fr. 23'500.-- (jährlich wiederkehrend zusätzlich: Fr. 11'500.--)
- Anpassung der Nutzungskosten für buildagil aufgrund gestiegener Anzahl Projekte: Mehrkosten jährlich Fr. 8'300.--
- DL-Kosten für Gerätesupport & -unterhalt der neuen SuS-Notebooks der Oberstufe: Fr. 40'000.-- (wiederkehrend)
- Beschaffung, Inbetriebnahme, Datenübernahme und Schulung für ArtPlus zur Kunstsammlung-Verwaltung der Fachstelle Kultur: Fr. 11'500.-- jährlich wiederkehrend zusätzlich Fr. 1'700.--)

315800 Unterhalt Software

Die gestiegene Anzahl iPads (erhöhte Anzahl 1:1 Ausstattung in der Mittelstufe) und Anzahl Lehrpersonen (mehr Personen mit geringeren Pensen) führt auch im 2025 zu Mehrkosten für Lizenzen Microsoft und Geräteverwaltung iPad, diese Kosten belaufen sich neu auf Fr. 65'000.--

Weitere neue Positionen:

- Anträge des BUV für MS Teams, sowie für weitere Personen zur Ablösung von Cisco Webex (diese Kosten entfallen dafür in KST 2271): Fr. 4'700.--
- Wartungskosten für Xamos Mobile (siehe Konto 311800) jährlich wiederkehrend: Fr. 5'200.--
- Update der Kaba exos Software (Schliessmanagement) auf neuen, aktuellen Release: Fr. 11'000.--
- Jährlich wiederkehrende zusätzliche Wartungskosten für neue Klib Lizenzen (siehe Konto 311800): Fr. 5'500.--
- Jährlich wiederkehrende Wartungskosten für die ArchiCAD-Lizenz (siehe Konto 311800): Fr. 1'750.--

2278 Kopiergeräte

Die Kosten für die multifunktionalen Kopiergeräte in der Verwaltung werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiter verrechnet. Die Kosten sind aufgrund des neuen Mietvertrages und erweitertem digitalen Funktionsumfang mit einem neuen Anbieter (Triumph Adler) seit April 2024 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

2281 E-Government

313301 eGov Wil - Basis

eGov-Dienstleistungen der Stadtverwaltung werden in diesem Konto budgetiert. Ab 2025 werden die gebundenen Ausgaben für Trägerbeitrag und Betriebskosten gemäss dem Schreiben von eGov St. Gallen in diesem Konto budgetiert, bisher in der Kontogruppe 36310x, was hier zu höheren Ausgaben führt.

Für den Trägerbeitrag und die Betriebskosten STREBAS, Querschnittbereiche, ServiceManager OGD und ServiceManager E-Mitwirkung sind Fr. 84'500.-- budgetiert. Für den Betrieb der Stadt Wil Website und Online-Services total Fr. 22'210.--

313302 eGov Wil - Dienststellen

Jene eGov-Dienstleistungen, die einer städtischen Dienststelle zugeordnet werden können, sind in diesem Konto erfasst.

Ab 2025 werden die gebundenen Ausgaben für Betriebskosten gemäss dem Schreiben von eGov St. Gallen in diesem Konto budgetiert, bisher in der Kontogruppe 36310x, was hier zu wiederkehrenden Mehrkosten führt.

- GrundbuchSG, Betriebskosten: Fr. 81'700.--
- PER+DME, Einwohneramt, Betriebskosten: Fr. 62'100.--
- eUmzug, Einwohneramt, Betriebskosten: Fr. 3'050.--
- PUPIL, Schulverwaltung, Betriebskosten: Fr. 21'400.--

Das Raumreservationssystem RBS soll durch eine neue Lösung integriert in der neuen Webseite abgelöst werden, die Dienstleistungskosten für den neuen Betreiber und die Anpassung der Fakturierungsschnittstelle sind einmalig mit Fr. 17'500.-- budgetiert.

363101 eGov Beiträge an kant. Projekte – Basis

Dies sind gebundene Ausgaben für kant. Projekte, die der Stadt Wil vom Kanton in Rechnung gestellt werden und nicht direkt einer Dienststelle zugeordnet werden können. Aufgrund der Verschiebung der Betriebskosten in die Kontengruppe 31330x haben sich die Kosten hier stark reduziert.

363102 eGov Beiträge an kant. Projekte – Dienststellen

Dies sind gebundene Ausgaben für kant. Projekte, die der Stadt Wil vom Kanton in Rechnung gestellt werden und direkt einer Dienststelle zugeordnet werden können. Aufgrund der Verschiebung der Betriebskosten in die Kontengruppe 31330x haben sich die Kosten hier stark reduziert.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14003 Einbürgerungen

-

14053 GIS

Die budgetierten Mehrkosten resultieren aus dem Anteil der Stadt Wil, welcher an eGov St. Gallen für den Betrieb der GDI-SG Infrastruktur zu entrichten ist.

2 Bildung

29901 Beiträge an Kantonsschule, Volkshochschule etc.

Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck
Fr. 35'000.-- für die Volkshochschule Wil

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31102 Stadtarchiv

301010 Löhne (neue Stellen)

Im Budget 2025 ist die unbefristete Stellenaufstockung um 20% vorgesehen (vgl. auch Stellenbegehren S. 1). Diese ist für die Abarbeitung von diversen Pendenzen und die korrekte Führung der Schriftgutverwaltung zwingend notwendig.

313000 Dienstleistungen Dritter

Gewisse Dienstleistungen (z. B. Aktualisierung des Wilnet) müssen infolge des geringen Pensums der Stelleninhaberin bei der Ortsgemeinde oder Dritten eingekauft werden. Daher ist auf dieser Position ein Betrag von Fr. 10'000.-- (wiederkehrend) eingestellt.

34103 Wiler Sportanlagen AG

361430 Beitrag an WISPAG

Seit 2017 wird ein gemäss Leistungsvereinbarung festgelegter Betriebsbeitrag von Fr. 1.5 Mio. ausgerichtet (wiederkehrender Beitrag). Die Leistungsvereinbarung wird zurzeit überarbeitet. Über den zukünftigen Umfang kann zum heutigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage gemacht werden.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen belasteten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

- 1000094 Sportpark Bergholz: Massnahmen zur Instandsetzung
- 1000096 Sportpark Bergholz: Folienerneuerung Hauptbecken Freibad
- 1000101 Sportpark Bergholz: Ersatz Eisreinigungsmaschine
- 1000121 Sportpark Bergholz: Fussballstadion Beleuchtung Phase 2
- 1000337 Sportpark Bergholz: Bauliche Massnahmen Gefahrgutumschlag (Auflagen AFU)
- 1000385 Sportpark Bergholz: Fussballstadion Videoüberwachung und Sicherheitsmassnahmen (WISPAG)

5 Soziale Sicherheit

59201 Beiträge Inland

Es werden Beiträge über Fr. 14'000.-- beantragt. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59301 Beiträge Ausland

Es werden Beiträge über Fr. 14'000.-- beantragt. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

2025 findet kein Besuch oder Gegenbesuch statt; 2026 ist wiederum ein Gegenbesuch der polnischen Partnergemeinde vorgesehen.

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

318000 Wertberichtigungen auf Forderungen

Im Vorjahr wurde das Delkredere auf den ausstehenden Steuerforderungen von 5% auf 1% reduziert. Dies auf Vorschlag der externen Revisionsstelle anlässlich der Prüfung der Jahresrechnung 2022. In diesem Sinne wurden stille Reserven im Umfang von Fr. 530'000.-- im 2024 budgetwirksam aufgelöst. Für das Budget 2025 wird analog der Vorjahre wieder mit einer Bildung von Fr. 20'000.-- gerechnet.

400000 Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr

Fr. 71'200'000.-- Anstieg um 4.25%

Die Budgetempfehlung des kantonalen Steueramtes sieht einen Anstieg um 3% vor. Bei der Prognose handelt es sich um eine Annahme aus zentraler Sicht des Kantons. Der Stadtrat erachtet diese als zu pessimistisch und rechnet mit einem Anstieg von 4.25%. Dies kann damit begründet werden, dass das kantonale Steueramt in der Vergangenheit wiederholt zurückhaltend prognostiziert hat und darüber hinaus in jüngster Vergangenheit und aktuell grössere Wohnüberbauungen in der Stadt Wil fertiggestellt werden.

400010 Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre

Fr. 6'000'000.-- Reduktion -Fr. 1'000'000.--

Die Nachzahlungen werden mit Fr. 6 Mio. veranschlagt und somit Fr. 1 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies begründet sich damit, dass aufgrund der Steuerfussenkung von 3% mit der Volksabstimmung vom 14. April 2024 tiefere Nachzahlungen zu erwarten sind. Die provisorischen Steuerrechnungen 2024 wurden mit dem höheren Steuerfuss von 118 % in Rechnung gestellt. Somit kommt es zu Korrekturen bei den definitiven Steuerrechnungen. Das Budget für die Nachzahlungen ist ohne diesen Effekt um Fr. 0.4 Mio. höher budgetiert.

400090 Korrektur Steuerfuss

Aufgrund der Steuerfussenkung von 3% mit der Volksabstimmung vom 14. April 2024 wurde im Jahr 2024 eine Rückstellung über Fr. 1.8 Mio. gebildet (Grund: Zu hohe Rechnungsstellungen). Im Jahr 2025 werden aufgrund des Veranlagungsstandes voraussichtlich 80% dieser Rückstellungen aufgelöst. Dies entspricht den budgetierten Fr. 1.4 Mio. Die restlichen 20% werden im 2026 budgetiert und aufgelöst.

Die Entwicklung der Steuererträge ist im Steuerplan auf der letzten Seite der Budgetunterlagen ersichtlich.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Veranlagung und Bezug dieser Steuererträge erfolgen durch das kantonale Steueramt. Der Stadt werden die entsprechenden Gemeindeanteile überwiesen. Folglich werden grösstenteils die vom Kanton budgetierten und gemeldeten Steueranteile übernommen.

318000 Wertberichtigungen auf Forderungen

Siehe obige Begründung in der Kostenstelle 91001. Das Delkredere *Anteile an Kantonseinnahmen* (Konto 101291) wurde im 2024 analog um Fr. 50'000.-- im Sinne von stillen Reserven budgetwirksam aufgelöst. Für das Budget 2025 wird analog früherer Jahre wieder mit einer Bildung von Fr. 5'000.-- gerechnet.

400200 Quellensteuern

Fr. 2'600'000.-- Anstieg aufgrund Hochrechnung

401000 Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen

Fr. 12'000'000.-- Reduktion -Fr. 1'000'000.--

Es werden die Unternehmensabschlüsse 2024 im 2025 in Rechnung gestellt. Gestützt auf die laufenden Ertragszahlen sowie den Empfehlungen des kantonalen Steueramts wären Fr. 10 Mio. zu budgetieren. Dies entspräche einer Reduktion um Fr. 3 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget. Das kantonale Steueramt begründet dies damit, dass grosse Gewinneinbussen bei massgebenden Firmen zu verzeichnen sind. In der Rechnung 2023 war zudem ein ausserordentlicher, einmaliger Fall zu verzeichnen. Die Exportbranche, insbesondere im Industriebereich, kränkelt und Zulieferer leiden. Es sei auch zukünftig mit tieferen Erträgen zu rechnen. Der Stadtrat schätzt den Rückgang um Fr. 3 Mio. als zu pessimistisch ein. Es wird deshalb ein Rückgang auf den gesamten Gewinn- und Kapitalsteuern um lediglich Fr. 1 Mio. budgetiert.

402200 Grundstückgewinnsteuern

Fr. 4'000'000.-- Höhe Vorjahresbudget

91021 Sondersteuern

40210 Grundsteuern

Fr. 4'500'000.-- Grundsteuern 0.6 ‰ gemäss Fakturierung 2024 inkl. Zuwachs um Fr. 150'000.--
Fr. 110'000.-- Grundsteuern 0.2 ‰ gemäss Fakturierung 2024

402300 Handänderungssteuern

Fr. 3'000'000.-- Höhe Vorjahresbudget

95002 Abgaben von Versorgungsbetrieben

Die Abgaben der Technischen Betriebe Wil (TBW) setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 1'772'000.-- Elektrizitätsversorgung gem. Abgabemodell
Fr. 1'060'000.-- Kommunikationsnetz gem. Abgabemodell
Fr. 2'883'000.-- Gasversorgung gem. Abgabemodell
Fr. 30'000.-- Wasserversorgung gem. Abgabemodell
Fr. 2'543'500.-- Rechnungsüberschuss (verbleibend nach Abgaben)

Details sind dem Budget 2025 der Technischen Betriebe Wil zu entnehmen.

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Entgegen früherer Jahre ist mit höheren Zinsen zu rechnen. Auf der einen Seite steigen die Finanzierungskosten an, da vereinzelt Darlehen zu höheren Zinssätzen zu refinanziert sind. Andererseits führen die rege Investitionstätigkeit und das Defizit in der Erfolgsrechnung zu einem Anstieg der Fremdfinanzierung.

340100 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten (Finanzintermediären)

Fr. 1'902'000.-- 140 Mio. x 1.36% (mittel-/langfristig)

Im Vorjahresbudget war aus Gründen der Budgetgenauigkeit keine zusätzliche Finanzierung vorgesehen, dennoch mussten im 2024 zwei Darlehen über Fr. 10 Mio. beschafft werden. Hinzu kommt, dass vereinzelt Darlehen zu höheren Zinssätzen refinanziert werden müssen. Aufgrund der Defizite in der Erfolgsrechnung und der geplanten Investitionsprojekte ist für das Jahr 2025 mit einer Finanzierung à Fr. 10 Mio. zu rechnen. Zukünftig ist ein weiterer Anstieg der Zinsaufwänden absehbar.

340110 Verzinsung Finanzverbindlichkeiten (Gemeinwesen)

Fr. 8'000.-- Verzinsung Kontokorrent Ortsgemeinde

440000 Zinsen flüssige Mittel

Fr. 150'000.-- Verzinsung der Geschäftskonten bzw. liquiden Mitteln (zuvor Konto 440000)

440100 Zinsen Forderungen und Kontokorrente

Fr. 200'000.-- Verzinsung Kontokorrente Technische Betriebe (TBW) und Sicherheitsverbund Wil
Der Kontokorrent gegenüber den TBW wird höher ausfallen, da aufgrund der Fernwärme höhere Investitionen erwartet werden und somit ein Finanzierungsbedarf besteht, welcher durch die Stadt finanziert wird.

440900 Übrige Zinsen von Finanzvermögen

Die Verzinsung der Geschäftskonten wurde im Vorjahr auf dem falschen Konto geführt. Die Rechnungslegung sieht hierfür das Konto 440000 vor.

96901 Finanzvermögen, übrige

444000 Wertberichtigungen Anlagen FV

Nach dem Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) sind Grundstücke und Liegenschaften des Finanzvermögens nach neuen amtlichen Schätzungen oder bei dauerhafter Wertverminderung neu zu bewerten. Neubewertungen erfolgen zum amtlichen Verkehrswert und können zu Buchgewinnen oder -verlusten führen. Im Budgetjahr 2025 werden die aufgelaufenen amtlichen Schätzungen 2024 berücksichtigt. Es kann mit Aufwertungen über Fr. 660'000.-- gerechnet werden. In den Vorjahren führten Landhandelsgeschäfte zu nicht budgetierten Buchgewinnen und vereinzelt Buchverlusten. Aus diesem Grund wird die Position grosszügig auf Fr. 1 Mio. aufgerundet, um allfällige Geschäfte pauschal vorweg zu nehmen.

97101 Rückverteilung aus CO₂-Abgabe

Die Rückverteilung ist volatil und schwierig zu prognostizieren. Es wird daher der Vorjahreswert budgetiert.

99021 a. o. Personalaufwand

Unter dieser Funktion werden zentral die Lohnmassnahmen für Funktionsanpassungen, Zusatzklassen und Beförderungen sowie die Leistungsprämien als Quote budgetiert.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Für Ferienguthaben und Mehrleistungen des Personals besteht eine Rückstellung (Bestand per 31.12.2023: Fr. 746'928.--). Diese hat sich in den Vorjahren laufend. Es wird nun davon ausgegangen, dass die Rückstellung in den nächsten Jahren leicht rückläufig sein wird und damit teilweise aufgelöst werden kann.

301001 Beförderungen, Funktionsanpassungen

Fr. 50'000.--, bzw. 0.2% von Fr. 25 Mio. für Leistungsprämien (Vorjahr: 0.8%)

301080 Leistungsprämien

Fr. 50'000.--, bzw. 0.2% von Fr. 25 Mio. für Leistungsprämien (analog Vorjahre)

99051 Reservenveränderungen

Im Eigenkapital, *Konto 294001 Ausgleichsreserve* sind Fr. 1.539 Mio. eingelegt. Es ist durch den Stadtrat keine Entnahme budgetiert. Eine Entnahme würde einzig das Gesamtergebnis besserstellen. Das operative Ergebnis wird dadurch nicht verändert, da die Auflösung von Reserven weder geldwirksam ist, noch aus betrieblicher Tätigkeit im Geschäftsjahr erwirtschaftet wird. Es handelt sich hierbei um eine finanzpolitische Reserve.

0 Allgemeine Verwaltung

02102 Steueramt

Die Hauptaufgaben des Steueramtes betreffen einerseits die Steuerveranlagungen und andererseits den Steuerbezug. Hinzu kommt die zentrale städtische Verlustscheinbewirtschaftung.

301070 Treuprämien (DAG)

Zwei Mitarbeiterinnen feiern das 10-jährige Dienstjubiläum.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

Das Einwohneramt hat den gesetzlichen Auftrag, ein aktuelles und vollständiges Einwohnerregister sicherzustellen und erbringt zentrale Dienstleistungen rund um das Meldewesen. Das Einwohnerregister ist zugleich Stimmregister. Dem Einwohneramt sind die Krankenkassenkontrollstelle sowie die AHV-Zweigstelle angegliedert.

313050 Gebührenaufwand Dritter

Der Kanton ist neu zuständig für die Gebühren für Aufenthaltsverlängerungen B/C; diese fallen für das Einwohneramt weg.

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Der Kanton ist neu zuständig für die Gebühren für Aufenthaltsverlängerungen B/C und erhebt diese direkt. Somit entfallen diese Gebühreneinnahmen für das Einwohneramt (auch Aufwandminderung; vgl. Konto 313050).

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen und ist somit selbsttragend. Das Budget des Grundbuchamts erfährt keine nennenswerten Änderungen.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Das Grundbuchamt ist wieder in Vollbesetzung.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Es wird ein Stellenantrag von 10% (Grundbuchverwalterstelle) beantragt (siehe Kommentar zu den Stellenbegehren).

14052 Grundbuchvermessung

313000 Dienstleistungen Dritter

Reduktion infolge Vorjahreszahlen

421000 Gebühren für Amtshandlungen

Reduktion infolge Vorjahreszahlen

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet sich für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Das Budget des Zivilstandsamts erfährt keine nennenswerten Änderungen.

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen selbst und ist somit selbsttragend. Das Betreibungsamt übernimmt die Aufgabe der Eintreibung von Geldforderungen. Grundlage bildet das Bundesgesetz über die Schulbetreibung und Konkurs (SchKG).

313002 Postgebühren, Versandkosten / 313050 Gebührenaufwand Dritter

Die Zahl der Betreuungsfälle steigt tendenziell stark an; dies zeigen die letzten Jahre bzw. die Prognosen. Entsprechend wird erwartet, dass sich die Postgebühren sowie die Gebühren gegenüber Dritten ebenfalls erhöhen werden.

421000 Gebühren für Amtshandlungen / 426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Andererseits ist aufgrund der steigenden Zunahme der Betreuungsfälle gleichzeitig auch ein höherer Gebührenertrag zu erwarten. Die Gebühren im Konto 426000 können weiterverrechnet werden.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

363210 Beitrag an OG Stadtmuseum

Es wurde eine Leistungsvereinbarung (LV) mit dem Stadtmuseum abgeschlossen (LV 2024-2025).

31105 Bildende Kunst

Unter dieser Kostenstelle wird unter anderem die Anschaffung von Kunst verbucht. Mit dem Erwerb von Kunstgegenständen wird ein wichtiger Teil zur Förderung regionaler Künstlerinnen und Künstler beigetragen.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Fr.	1'500.--	Kunstkarten
Fr.	1'000.--	Kunst im Foyer, Ausstellungen Verwaltungsgebäude Bronschhofen, Hauptstrasse 20
Fr.	500.--	Diverses
Fr.	50'200.--	Kunsthalle Miete und Betriebsbeitrag (LV 2025-2028; gemäss SRB 128/2021)*
Fr.	4'000.--	Kunst am Weier (2025 wieder, da alle zwei Jahre)**

*Die Mietzinsreduktion von Fr. 26'200.-- auf Fr. 21'100.-- hatte 2021 keinen Einfluss auf den Verein, da es sich bei der Miete um eine interne Verrechnung handelt (gemäss LV wird die Miete erlassen). Damit die Miete nicht ständig an die Mietzinsänderung angepasst werden muss und um bürokratische Mehraufwände zu minimieren, haben sich die Stadt und der Verein darauf geeinigt, den ursprünglichen Betrag für die Miete "pauschal" anzugeben (Fr. 26'200.--) und diesen so zu belassen.

**Bisher wurde den Kunstschaffenden für die Umsetzung oder die Leihgabe ein Honorar von Fr. 2'000.-- zugesprochen. Gemäss Kunstschaffenden der letzten Durchführungen, der Visarte Ostschweiz und der Kulturkommission ist dieser Betrag verhältnismässig sehr niedrig eingestuft. I.d.R. rechnet man für eine Leihgabe mit Fr. 500.-- für acht Wochen als faire Gage.

32101 Stadtbibliothek

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Es wird eine neue Stelle "Bibliothekar/in" (30%) beantragt (siehe Kommentar zu den Stellenbegehren).

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Einführung von zwei neuen Positionen "Café/Kiosk" und "Dekoration". Die Einnahmen und Ausgaben durch den Kiosk wurden in die Buchhaltung integriert, davor gab es nur ein physisches Kässeli und die Einnahmen und Ausgaben waren dementsprechend nicht im System erfasst. Bei der Dekoration handelt es sich um die Schaufensterdekoration.

311000 Anschaffung Mobiliar

Durch die Sanierung des Hofs bzw. der Stadtbibliothek werden neue Schliesssysteme und Abfallsysteme benötigt. Dies geschieht in Absprache mit dem Hochbau.

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Vor dem Hintergrund der Bibliotheksstrategie werden zusätzliche qualitativ hochwertige Anlässe angeboten (Workshops, Vorträge, Referate etc.). Zudem wird das Projekt Open Library umgesetzt.

314460 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Mietobjekte)

Die Umsetzung der Open Library im Rahmen der Strategie bzw. die infrastrukturellen Anpassungen in der Bibliothek im Rahmen des Bauprojekts Hof (Empfang Bibliothek und Infocenter) ist im Gange. Zudem werden gleichzeitig die Leuchtmittel umgerüstet. Dies geschieht in enger Absprache mit dem Hochbau bzw. mit der Stiftung Hof zu Wil.

Hervorzuheben sind folgende Projekte:

Fr. 70'000.-- Open Library & Reorganisation Bibliothek & Infocenter

Fr. 12'500.-- LED Umrüstung Anteil Leuchtmittel

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Hierbei geht es um eine Kontoberichtigung, wonach die Einnahmen aus Veranstaltungen nicht mehr in diesem Konto, sondern neu im Konto 424000 (Benützungsgebühren und Dienstleistungen) eingestellt werden.

32109 Bibliotheken, Ludotheken

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 39'400.-- an die Ludothek gemäss neuer Leistungsvereinbarung 2023-2027 (gemäss SRB 42/2022).

32201 Tonhalle

Der Betriebsbeitrag von Fr. 298'000.-- an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 290'000.-- Betriebsbeitrag
- Fr. 8'000.-- Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine gemäss effektivem Aufwand

Die Leistungsvereinbarung mit der Tonhalle (und Kanton) wird verlängert für die Jahre 2025-2028.

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Kostenstelle werden nebst Vereinsempfängen (Fr. 2'000.--) insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Dies sind:

363603 Beiträge, Defizitgarantien

Fr. 15'000.-- Rock am Weier (Fr. 15'000.-- Grundbeitrag); neue LV 2025 – 2028 mit Kanton*

Fr. 4'000.-- Classic Openair (Jährlicher Betriebsbeitrag)

Fr. 2'000.-- Durchführungsjahr 2025 Anteil Auf-/Abbau Tribüne**

Fr. 6'000.-- Durchführungsjahr 2025 Defizitbeitrag Classic Openair**

Fr. 5'000.-- Diverses (gleichbleibend)

*Gemäss SRB 128/2024: Der Verein will eigene Reserven für Schlechtwettersituationen aufbauen und verzichtet künftig auf den Defizitbeitrag. Ziel ist, dass der Betrag nach Beendigung der neuen LV (nach 2028) wieder heruntergesetzt werden kann.

**Das Classic Openair wird im Sommer 2025 aufgeführt. Gemäss aktueller Leistungsvereinbarung (2024-2026) wird für das Jahr der Durchführung zusätzlich ein Defizitbeitrag budgetiert. Die Kosten für den Auf- und Abbau der Tribüne prüft der Verein selbstständig mit dem Zivilschutz (Anteil seitens Stadt Wil daran max. Fr. 2'000.--).

Fr. 4'000.-- Bühne am Gleis, LV 2023-2025

Fr. 2'300.-- Chällertheater, LV 2023-2025

Fr. 8'000.-- Kammerchor, LV 2023-2025

Budget 2025 - Kommentar Dienste, Integration und Kultur

Fr.	0.--	Bündnerchor, hat sich aufgelöst
Fr.	1'000.--	Jodlerclub Wil, LV 2023-2025
Fr.	2'000.--	Harmonie Singers, LV 2024-2026
Fr.	2'000.--	Männerchor Concordia, LV 2024-2025
Fr.	1'000.--	Männerchor Rossrüti, keine LV ***
Fr.	25'000.--	Stadtharmonie, LV 2023-2025
Fr.	21'000.--	Stadtambouren, LV 2023-2025 (Fr. 13'000.-- Grundbeitrag, Fr. 8'000.-- Miete Tambourenhaus)
Fr.	4'000.--	Universal Brass Band, LV 2024-2025
Fr.	15'000.--	Sinfonisches Orchester Wil, LV 2024 ****
Fr.	1'000.--	Akkordeon-Orchester, LV 2023-2025
Fr.	10'000.--	Jugendtheater momoll, neue LV mit Kanton 2025-2028 *****
Fr.	3'500.--	Bühne 70 Wil, LV 2023-2025
Fr.	1'500.--	Theater Bronschhofen, LV 2023-2025
Fr.	16'000.--	MUSIKTHEATER WIL, LV 2025-2027 *****

***Bisher wurde der Männerchor Rossrüti nicht unterstützt. Nach einem Antrag seitens Vereins, dessen Prüfung und nach Diskussion in der Kulturkommissionssitzung vom 9. Februar 2024, wurde entschieden, vorläufig einen Betrag von Fr. 1'000.-- analog Jodlerclub in das Budget zu setzen und vorerst keine LV zu unterzeichnen. Der Verein soll dennoch Reportingunterlagen einreichen, damit die Kulturkommission die Entwicklung des Vereins prüfen kann.

**** Das Sinfonische Orchester hat einen Antrag für eine Beitragserhöhung gestellt und ein Argumentarium eingereicht. Insbesondere sind höhere Sach- und Personalaufwände sowie steigende Preise für Probe- und Konzertlokale dafür ausschlaggebend.

*****Gemäss SRB 128/2024 möchte der Verein entsprechend den Empfehlungen des Branchenverbandes "t. theaterschaffen" angemessene Honorare auszahlen (ergänzter Passus in LV seitens Amts für Kultur: "Branchenübliche Honorare").

*****Das MUSIKTHEATER WIL startet in die neue Saison mit einem neuen Programm. Gemäss SRB 159/2022 beantragte der Verein eine Beitragserhöhung von Fr. 13'000.-- auf Fr. 16'000.--, um der Kostensteigerung entgegenzuwirken.

32203 Gare de Lion

Nebst dem Baurechtzins an die Silo AG von Fr. 19'600.-- werden auch die Liegenschaftsunterhaltskosten direkt und in vollem Umfang dieser Kostenstelle belastet. Der Betriebsbeitrag wurde auf das Jahr 2023 erhöht und beträgt seither Fr. 111'000.--, der Beitrag an den Ordnungsdienst Fr. 15'000.-- (gemäss gemeinsame Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und dem Gare de Lion für die Jahre 2023-2024, die LV wird erneuert für die Jahre 2025-2028, bleibt für Stadt gleichbleibend).

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Investition (Nr. 1000075) Gare de Lion: Betriebliche und bauliche Ertüchtigung (Projekt) wird unter diesem Konto abgeschrieben.

32901 Kultur Wil

Das Wiler Kulturleben wird durch die Leiterin der Fachstelle Kultur in einem 60%-Pensum gefördert, koordiniert und begleitet. Sie ist die Schnittstelle zwischen Kulturschaffenden und Kulturkommission bzw. zur städtischen Verwaltung. Eine Mitarbeiterin unterstützt die Kulturbeauftragte im Sekretariat mit einem befristeten 20%-Pensum bis Ende Dezember 2024.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Die befristete Stelle "Mitarbeiterin Fachstelle Kultur" (20%) wurde 2022 noch von der Stiftung Hof, seit 2023 bis 2024 von der Stadt finanziert und ist bis Ende 2024 befristet. Ab 2025 soll die Stelle in eine unbefristete überführt werden (vgl. Kommentar zum Stellenantrag). Diese personelle Unterstützung ist sinnvoll und wurde auch von der GPK im Jahr 2022 im Rahmen einer Bereichsüberprüfung entsprechend gewürdigt.

311910 Anschaffung von übrigen Anlagen

Fr. 4'500.-- Anschaffung Fahnen gemäss Werkhof

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr. 4'000.-- Kleinplakatierung durch Arbeitsintegration

Fr. 2'000.-- div. Dienstleistungen

Fr. 0.-- Planung ab 2026 (Teilzahlung) Kulturbühne im Jahr 2027*

*Die Kulturbühne soll wieder im Jahr 2027 stattfinden. Die erste Teilzahlung für die Planung (Fr. 6'000.--) wird erst für das Jahr 2026 budgetiert.

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Fr. 1'200.-- Montage Äbtelfahne Kran

Fr. 6'000.-- Kulturapéro*

Fr. 7'500.-- Kulturpreisverleihung*

Fr. 5'000.-- Fasnacht

Fr. 6'500.-- Zirkus Knie

Fr. 1'000.-- kulturelle Empfänge und Veranstaltungen

*Das Budget für die Anlässe Kulturapéro und Kulturpreisverleihung wurde in der Vergangenheit regelmässig überschritten (Erhöhung um je Fr. 1'000.--).

363600 Beiträge an private Organisationen

Fr. 48'000.-- Verein „ThurKultur“ (Fr. 2.-- pro Einwohner/in)*

Fr. 4'300.-- Atelierstipendium „Bick“

Fr. 7'500.-- Mitgliedschaft Städtekonferenz Kultur (SKK)

Fr. 0.-- Das nächste Atelierstipendium wird erst im Jahr 2026 ausgeschrieben**

Fr. 12'000.-- Kulturpreise

Fr. 3'000.-- Wiler Tüüfel, keine LV

*Gemäss SRB 3/2024 für eine Erhöhung auf Fr. 2.-- pro Einwohnerin und Einwohner und gemäss der Mitgliederversammlung von ThurKultur vom 29. Mai 2024, wobei über die Erhöhung abgestimmt wurde (nur politische Stimmen hatten bei dieser Abstimmung das Stimmrecht). Die Mehrheit stimmte für eine Erhöhung. Diese wiederkehrenden Mehrkosten von Fr. 24'000.-- sollen mit dem Budget 2025 genehmigt werden.

**Für das Jahr 2026 ist für Wil wieder das Atelier in Belgrad vorgemerkt (Fr. 4'000.--).

363680 Erlassene Gebühren u. Abgaben

Fr. 100'000.-- Erlass Gebühren und Abgaben gemäss den Vorjahren

Gemäss Entwicklung aus den Vorjahren und da sämtliche Gebührenerlasse für die Benützung von Räumen in Schulliegenschaften (Aulen, Turnhallen etc.) auf der Basis des neuen Reglements erlassen werden. Zusätzlich für die Durchführung des Classic Openair und den Erlass dieser Gebühren (rund Fr. 6'000.--) gemäss LV 2024-2026 und analog früherer Durchführungen.

363690 Verschiedene Beiträge

Fr. 6'000.-- div. Gesuche an Kulturkommission

Fr. 200.-- Stadtschützen (Stäckliträge)

Fr. 900.-- Trachtengruppe Wil

Fr. 400.-- Modelleisenbahn Club

Fr. 100.-- Bäuerinnenverein Bronschhofen

Fr. 100.-- Museumsfreunde

Fr. 2'000.-- Wandergesellen

Fr. 10'000.-- Projektbeitrag Buchproduktion Wimmel Wil*

Fr. 0.-- Korrektur Budget Stadtrat, 10.09.2024: Jubiläumsanlass Lokremise neu in fünf Jahren (minus Fr. 10'000.-- für 2025)

*Gemäss SRB 187/2023. Projektbeitrag von insgesamt Fr. 20'000.-- an die Produktion eines Wimmelbuches über Wil von Claudia Veit. Für das Budget 2025 (Phase Projektabschluss) sollen nach Projektabschluss weitere Fr. 10'000.-- ausbezahlt werden.

391060 Interne Verrechnung von Dienstleistung Werkhof

Fr. 70'000.-- gem. Leitung Umwelt / für Classic OpenAir zusätzlich 10'000.--*

*Analog zu den früheren Durchführungen werden folgende Dienstleistungen durch die Stadt Wil geleistet und nicht weiterverrechnet: Werkhof: Auf- und Abbau Bühne, Absperrung, Beschilderung, Entsorgung Abfall ca. Fr. 10'000.--.

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.--	Mollys Filmpalast, LV 2024-2026
Fr.	1'500.--	Filmforum, LV 2023-2025
Fr.	9'000.--	Studiofilm, LV 2023-2025
Fr.	500.--	Kinonanu, keine LV

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Die AHV-/ IV-Zweigstelle ist bei der Stadt Wil Bestandteil des Einwohneramts (organisatorisch, personell). Sie erteilt Auskünfte und bietet Beratungen an über die Voraussetzungen und Verfahren hinsichtlich Beiträge und Leistungen in den Fachgebieten AHV, IV, HE, EL, EO; MSE, KZG und IPV.

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration von aus dem Ausland Zugewanderten sowie dem Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte. Zudem wird aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St. Gallen eine regionale Fachstelle Integration geführt.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Neu sollen jährlich wiederkehrende Beiträge an die Quartiervereine in Höhe von Fr. 2'000.-- pro Quartierverein (tot. Fr. 16'000.--) ausgerichtet (für Aktivitäten im Zusammenleben).

57907 Quartiertreff u. Quartierbüro Lindenhof

Im Quartiertreff Lindenhof wird der Quartierbevölkerung an zentraler gut erreichbarer Lage Infrastrukturen und Unterstützung für Begegnungs-, Freizeit- und Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt. Es werden auch Aktivitäten im Lindenhofquartier ausserhalb der Treffräume unterstützt.

314460 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Mietobjekte)

Der Brandschutz ist im Quartiertreff zwingend anzupassen; dabei handelt es sich um minimale Massnahmen. Dies geschieht in Absprache mit dem Hochbau.

Hervorzuheben ist somit folgendes Projekt:

Fr. 15'000.-- Umsetzung Brandschutz aufgrund Nutzung

6 Verkehr

62901 Unpersönliches SBB-Generalabonnement

Die Stadt Wil leistet einen Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs, indem sie die neuen persönlichen Gemeindetageskarten per 2024 (1. und 2. Klasse) anbietet. Der Verkauf erfolgt durch das Info-Center. Die Stadt erhält von der SBB eine Verkaufsprovision von 5% je Tageskarte. Wenn von einer gleichbleibenden Nachfrage ausgegangen wird, kann mit Einnahmen von Fr. 8'000.-- gerechnet werden.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamts an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion hängt von der Anzahl Bestattungen ab und kann folglich mit dem Budget nur geschätzt werden.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Dieses Konto wurde gemäss Erfahrungen aus den Vorjahren bzw. gemäss Hochrechnung entsprechend angepasst.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Fr. 800.-- Kleinmaterial für Such Willy-Geschenkbox sowie für die Historik-Touren

310200 Drucksachen, Publikationen

Fr. 3'500.-- Werbung/Marketingaktivitäten und Flyer/Plakate für städtische Veranstaltungen

313000 Dienstleistungen Dritter

Fr. 2'500.-- Tourismus-Marketing auf div. Plattformen

Fr. 3'600.-- Nutzung Baronenhaus und Hof (für Stadtführungen)

Fr. 4'000.-- Organisation von Anlässen und Veranstaltungen

Fr. 7'000.-- Aufgaben von Ruedi Schär (Leistungsvereinbarung)

Fr. 2'000.-- externer Fotograf (Bilder Broschüren, Kommunikation, Marketing/neue Webseite)

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Fr. 0.-- Standplatz Stadtgärtnerei an ArtGarden (nur alle zwei Jahre)

Fr. 800.-- Empfänge von Vereinen (Sport, Kultur)

Fr. 26'000.-- Bundesfeier

Fr. 0.-- Weinstrasse (nur alle zwei Jahre)

Fr. 3'500.-- Betriebskosten Veloprojekt "Herzschlaufe Wil" (wiederkehrend)

Fr. 6'000.-- diverse touristische Projekte

Im Vorjahresbudget war die Landesgartenschau in Wangen über dieses Konto budgetiert.

363690 Verschiedene Beiträge

Fr. 1'800.-- Mitgliederbeitrag Schweiz Tourismus

Fr. 0.-- städtischer Beitrag für ArtGarden (nur alle zwei Jahre)

Fr. 10'000.-- St. Gallen-Bodensee-Tourismus (neue wiederkehrende Ausgabe) vertiefte Zusammenarbeit im Bereich Tourismusmarketing; LV soll erstellt werden)

Fr. 2'000.-- Merchandise-Produkte (Verkauf)

Fr. 5'000.-- Give-Away-Produkte (kostenlos)

425000 Verkäufe

Erträge aus Drucksachen (Bücher) entfallen, da nicht mehr im Sortiment. Die Erträge im Rahmen von Merchandise und Kleinmaterial wurden angepasst, da die Gewinnmargen aus dem Vorjahr zu optimistisch gesehen wurden.

84002 Info-Center

Das Info-Center wird mit 100 Stellenprozenten verteilt auf zwei Mitarbeitende durch die Stadt betrieben und bietet ihre Dienstleistungen im touristischen Bereich der Bevölkerung bzw. den Gästen an. Zudem organisiert es eigene Anlässe und Veranstaltungen der Stadt Wil (bspw. Bundesfeier, Stadtführungen). Das Info-Center arbeitet auch teilweise mit dem Verein Wil Tourismus zusammen.

310200 Drucksachen, Publikationen

- Fr. 2'000.-- Inserate/Marketingaktivitäten Info-Center
- Fr. 5'000.-- Wiler Broschüren (Altstadt, Stadt, Wanderwege; kostenlos): aufgrund erhöhter Nachfrage der Broschüren (auch in Englisch) sind Kosten gestiegen
- Fr. 1'000.-- Junior Magazin

85001 Stadtfonds

Die Stimmbevölkerung hat sich 2022 für die Einführung eines Stadtfonds entschieden. Seit 2022 wird mit Hilfe des Stadtfonds Standortförderung betrieben, indem spezifische Vorhaben zur Attraktivitätssteigerung der Stadt finanziert werden. Der Stadtfonds wird jährlich mit Fr. 200'000.-- geüfnet.

85002 Standortförderung

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

- Fr. 10'000.-- Standortförderung allgemein (Korrektur Budget Stadtrat, 10.09.2024: es wurde Fr. 10'000.-- weniger budgetiert als im Vorjahr)
- Fr. 27'000.-- Foxtrail Wil (einmalig)

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

- Fr. 15'600.-- Beitrag Jungunternehmerzentrum (variabler Beitrag nach Einwohnerzahl)
- Fr. 15'500.-- Fixer Standortbeitrag Jungunternehmerzentrum
- Fr. 1'900.-- Mitgliederbeitrag Label "Fair Trade Town"
- Fr. 3'000.-- Beiträge an Projekte und Veranstaltungen (Umsetzung Label "Fair Trade Town")

Beitrag für "PEDALE" entfällt für 2025 (Fr. 25'000.--)

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Nebst der Organisation der Jahrmärkte, dem Weihnachts- und dem Wochenmarkt ist die Fachstelle Kundenservice, Gewerbe und Markt für Gast- und Festwirtschaftsbewilligungen sowie Bewilligungen für den gesteigerten Gemeingebrauch verantwortlich. Sie koordiniert grössere Veranstaltungen und bewilligt Sonntagverkäufe und weitere Ausnahmen nach dem Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung.

310200 Drucksachen, Publikationen

- Fr. 2'000.-- Minderung Werbung / Inserate Märkte aufgrund Budgetkürzungen (inkl. Viehmarkt)
- Fr. 2'000.-- Minderung Werbung / Flyer und Inserate aufgrund Budgetkürzungen (Weihnachtsmarkt inkl. Sonntagverkauf)
- Fr. 1'000.-- Faltprospekt
- Fr. 1'000.-- Werbung / Inserate für Wochenmarkt

313000 Dienstleistungen Dritter

- Fr. 10'000.-- Rahmenprogramm Weihnachtsmarkt
- Fr. 9'000.-- Viehmarktausweitung Jahrmärkte
- Fr. 100.-- Suisagebühren
- Fr. 1'400.-- Fotograf Berichterstattung Märkte, Werbung und Homepage

315900 Unterhalt übrige mobile Anlagen

- Fr. 3'000.-- anfallende Reparaturen Marktstände
- Fr. 5'000.-- Ersatz Werbehussen für Marktstände (einmalig)

316900 Übrige Mieten und Benützungskosten

- Fr. 18'000.-- Miete Weihnachtshäuschen Krattiger
- Fr. 22'000.-- Miete Weihnachtshäuschen Gebrüder Schmid
- Fr. 5'000.-- Miete übriges Mobiliar (Zelte, Toiletten etc.)

2 Bildung

01211 Schulrat

300000 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder

Der Schulrat wird per Ende der Legislatur 2021/24 aufgehoben. Die Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder entfallen. Allerdings werden davon wiederkehrend für die beiden Netzwerktreffen Bildungsplatz Wil und Schulen Wil in der KST Schul- und Qualitätsentwicklung (21923) im Kto. 313000 neu Fr. 5000.-- budgetiert.

427000 Bussen

Die Bussen werden neu in der KST Schulverwaltung (21902) im Kto. 42500 Verkäufe budgetiert.

21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

302000 Löhne

Der Mehraufwand bei den Löhnen der Lehrpersonen der Primarstufe entsteht vorwiegend aufgrund der sechs neuen Klassen, die ab dem Schuljahr 2025/26 geführt werden. Die Erhöhung ergibt sich ebenfalls aus den Stufenanstiegen, dem Teuerungsausgleich und den Mutationsverlusten. Weiter verursachen die Mentorate für die Quereinsteigenden (ca. Fr. 25'000.-- / wiederkehrend), mehr Lektionen für das Arbeitsfeld Schule (neu 4'437 anstelle 3'899 Stunden ab Schuljahr 2025/2026) sowie die Anpassung des Arbeitsfeldes Schule (zweite bezahlte Lektion für Klassenlehrpersonen) einen Mehraufwand. Diese zusätzliche zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen ist im Budget 2025 für fünf Monate mit Fr. 150'000.-- enthalten und fällt ab dem Schuljahr 2025/26 an. Die wiederkehrenden Kosten für ein volles Schuljahr werden für die Primarstufe auf rund Fr. 450'000.-- geschätzt.

Weiter wird die Aufstockung der Teilpensen bei Lagerteilnahmen nach vielen Jahren des Gleichstands der Teuerung angepasst und beträgt neu Fr. 45.-/Lektion (bisher Fr. 40.-/Lektion).

302070 Treueprämien

Im Jahr 2025 haben mehr Lehrpersonen Anspruch auf die Treueprämie. Dieser Anspruch besteht aufgrund kantonalen Vorgaben.

302090 Rückerstattungen Taggelder

Aufgrund hoher Vorjahreswerte wurde die Position angepasst.

313000 Dienstleistungen Dritter

Erhöhung der Anzahl Zivildienstleistender von derzeit drei auf vier Zivis, damit eine bessere Abdeckung der Primarschuleinheiten erfolgen kann (+Fr. 18'000.--).

391000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Weniger Gruppen in der Musikalischen Grundschule (MGS) aufgrund der Umstellung auf die 1. und 2. Primarklasse (vorher 2. Kindergarten und 1. Primarklasse).

21220 Schuleinheit PS Allee

310400 Lehrmittel

Für die Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial wird pro Schülerin und Schüler der Primarstufe der Betrag von Fr. 320.-- budgetiert. In der PS Allee ist ab August 2025 eine zusätzliche Primarklasse und eine zusätzliche Kindergartenklasse geplant.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte etc.

Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund der neuen Ausrüstung für einen zusätzlichen Kindergarten in der PS Allee.

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21221 Schuleinheit PS Bronschhofen

309000 Aus- und Weiterbildungen

Alle zwei Jahre führen die Schuleinheiten eine schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SCHILF) extern durch. Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund dieser externen Veranstaltung.

310400 Lehrmittel

Die PS Bronschhofen führt ab August 2025 eine zusätzliche Kindergartenklasse. Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund der neuen Ausrüstung für den zusätzlichen Kindergartenraum.

21222 Schuleinheit PS Kirchplatz

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte etc.

In der PS Kirchplatz werden turnusgemäss (20 Jahre) 5 Nähmaschinen ersetzt (Fr. 10'500.--). Zudem wird die Einrichtung im neuen Kindergarten Hofberg ergänzt (Fr. 6'100.--).

21223 Schuleinheit PS Lindenhof

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21224 Schuleinheit PS Matt

309000 Aus- und Weiterbildungen

Alle zwei Jahre führen die Schuleinheiten eine schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SCHILF) extern durch. Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund dieser externen Veranstaltung. Weiter ist in der PS Matt die Erarbeitung eines internen DaZ- und eines IT-Konzepts (Fr. 5'000.-- resp. Fr. 2'500.--) geplant.

310400 Lehrmittel

In der PS Matt ist ab August 2025 eine zusätzlichen Primarklasse vorgesehen. Der Mehraufwand liegt in der Ausrüstung des zusätzlichen Klassenraums und der zusätzlichen Lehrmittel begründet.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte etc.

In der Schulanlage Matt steht der Ersatz von mehreren Geräten (Schneidemaschine, Laminiergerät, Musikanlage etc.) an.

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21225 Schuleinheit PS Rossrüti

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21226 Schuleinheit PS Tonhalle

309000 Aus- und Weiterbildungen

Alle zwei Jahre führen die Schuleinheiten eine schulinterne Lehrpersonenfortbildung (SCHILF) extern durch. Der zusätzliche Aufwand ergibt sich aufgrund dieser externen Veranstaltung.

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21301 Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Der Mehraufwand bei den Löhnen der Lehrpersonen der Oberstufe entsteht vorwiegend aufgrund der vier neuen Klassen, die seit dem laufenden Schuljahr 2024/25 geführt werden. Für das Schuljahr 2025/26 sind aktuell keine zusätzlichen Klassen vorgesehen.

Die Erhöhung ergibt sich weiter aus den Stufenanstiegen, dem Teuerungsausgleich und den Mutationsverlusten. Andererseits verursachen die Mentorate für die Quereinsteigenden (Fr. 12'000.-- / wiederkehrend), mehr Lektionen für das Arbeitsfeld Schule (neu 2'029 anstelle 1'702 Stunden ab Schuljahr 2025/2026) sowie die Anpassung des Arbeitsfeldes Schule (zweite bezahlte Lektion für Klassenlehrpersonen) einen Mehraufwand. Diese zusätzliche zweite Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen ist im Budget 2025 für fünf Monate mit Fr. 65'000.-- enthalten und fällt ab dem Schuljahr 2025/26 an. Die wiederkehrenden Kosten für ein volles Schuljahr werden für die Oberstufe auf rund Fr. 150'000.-- geschätzt.

Weiter wird die Aufstockung der Teilpensen bei Lagerteilnahmen nach vielen Jahren des Gleichstands der Teuerung angepasst und beträgt neu Fr. 45.-/Lektion (bisher Fr. 40.-/Lektion).

305000 – 305500 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

313000 Dienstleistungen Dritter

Ein Zivildienstleistender mehr budgetiert als im Vorjahr, somit pro Oberstufe ein Zivi (+Fr. 18'000.--).

21330 Schuleinheit Oberstufe Bronschhofen

310400 Lehrmittel

Für die Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial, für das textile und technische Gestalten sowie für die Hauswirtschaft bestehen pro Schülerin und Schüler der Oberstufe entsprechende Kreditschlüssel. Der Aufwand für dieses Konto entsteht aufgrund der entsprechenden Schülerzahlen.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte

Im Jahr 2024 mussten zehn Nähmaschinen ersetzt werden (Ersatz nach 20 Jahren). Dieser Aufwand fällt im Budget 2025 weg.

317110 Wintersport- u. Sommerlager

Schwankungen bei der Budgetierung der Schullager ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr und aufgrund der Anzahl durchgeführter Klassenlager bzw. der Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler. Weiter wirkt sich jeweils die Anzahl unterschiedlich teurer Sommer- oder Winterlager aus.

21331 Schuleinheit Oberstufe Lindenhof

310400 Lehrmittel

Für die Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial, für das textile und technische Gestalten sowie für die Hauswirtschaft bestehen pro Schülerin und Schüler der Oberstufe entsprechende Kreditschlüssel. Der Aufwand für dieses Konto entsteht aufgrund der entsprechenden Schülerzahlen.

21332 Schuleinheit Oberstufe Sonnenhof

309000 Aus- und Weiterbildungen

In der OS Sonnenhof ist für das Jahr 2025 eine teaminterne Weiterbildung zum Thema der typengemischten Oberstufe geplant (Fr. 5'000.--).

310400 Lehrmittel

Für die Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial, für das textile und technische Gestalten sowie für die Hauwirtschaft bestehen pro Schülerin und Schüler der Oberstufe entsprechende Kreditschlüssel. Der Aufwand für dieses Konto entsteht aufgrund der entsprechenden Schülerzahlen.

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Minder-/Mehrausgaben bzw. Minder-/Mehreinnahmen in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (Musikalische Grundschule) auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) durch die Musikschule durchgeführt.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte

Für die Musikschule Sonnenhof sollen neue Musikinstrumente angeschafft werden: 1 Silent Gitarre, 1 Silent Violine, 1 Piano und 1 Fagottino.

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte etc.

Der Mehraufwand ergibt sich aus der Revision der Bläserklasseninstrumente (2 Klassen).

317110 Wintersport- u. Sommerlager

2025 plant die Musikschule ein Streicherlager im Rahmen des Festivals der Europäischen Musikschul-Union (EMU) (Fr. 14'600.--).

491000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Siehe Kommentar zur KST 21201 Kto. 391000.

21801 Tagesstrukturen alle Standorte

Die Kosten umfassen die gebundenen Ausgaben für die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsmodule an sechs Standorten sowie für die Ferienbetreuung an zwei Standorten. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen an. Die konkreten Anmeldezahlen liegen immer erst Ende Juni vor. In den vergangenen Jahren und auch in diesem Schuljahr sind die Belegungszahlen insgesamt steigend.

Seit dem 1. August 2024 ist der XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz in Kraft. Gemäss diesem Nachtrag ist neu nicht mehr nur der Mittagstisch, sondern das gesamte Angebot der schulergänzenden Betreuung von 07:00 bis 18:00 Uhr verpflichtend. Es ist nach Bedarf anzubieten. Entsprechend hat das Parlament zusätzliche Ressourcen gesprochen und die Stadt Wil hat das Angebot ausgebaut. Dieses wird auch gut genutzt.

301000 Löhne des Verwaltungs- u. Betriebspersonals

301010 Löhne neue Stellen

Der budgetierte Ausbau des Angebots der schulergänzenden Betreuung stützt sich auf den XXV. Nachtrags des Volksschulgesetzes. Die benötigten Stellenprozente sind mit dem Budget 2024 bereits ab 1. August 2024 bewilligt worden. Für das Budget 2025 wurde mit den vollen 12 Monaten budgetiert. Die im Budget 2024 unter dem Konto 301010 "Löhne neue Stellen" geführten Stellen werden jetzt im Budget 2025 unter dem Konto 301000 "Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals" eingestellt.

305000 - 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

392000 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten

Die interne Verrechnung der Raumnutzungskosten erfolgt nicht mehr über die Schulraumnutzung (KST 21701), sondern wird neu direkt bei den Tagesstrukturen eingestellt.

393000 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten

Die interne Verrechnung der Betriebskosten Tagesstruktur wird ebenfalls neu den Tagesstrukturen direkt eingestellt (10% der Kostenstelle 21902 werden als Overheadkosten auf Kostenstelle 21801 belastet).

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Entsprechend dem Ausbau des Angebots der Tagesstrukturen haben auch die IT-Betriebskosten zugenommen.

393080 Interne Verrechnung von FM

Entsprechend der Verrechnung der Raumnutzungskosten (392000) werden auch die Reinigungskosten des Facility Managements neu direkt den Tagesstrukturen verrechnet.

426020 Elternbeiträge

Aufgrund des geplanten Ausbaus des Angebots in den Tagesstrukturen werden auch höhere Elternbeiträge erwartet.

21824 Tagesstruktur Rosenstrasse

313000 Dienstleistungen Dritter

Aufgrund gestiegener Belegung sind auch die Kosten der Verpflegung durch den Caterer gestiegen.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung sind jene Aufwendungen verbucht, die sich aus den Führungspensen der Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Leitung des Logopädischen Diensts.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

An seiner Sitzung vom 12. März 2024 stimmte der Stadtrat einer Anpassung der Sollstellenprozente der Schulleitungen auf Schuljahresbeginn 2024/25 zu und beauftragte das Departement Bildung und Sport, das Stellenbegehren in das Budget 2025 aufzunehmen (PA 47/2024). Der entsprechende Betrag wird hier zusätzlich budgetiert.

309920 Übriger Personalaufwand (ausserordentlich)

Für die Schulleitungskonferenz ist für das Jahr 2025 eine zweitägige Reitaite geplant (Fr. 5'000.--). Zudem sind für das Führungscoaching Fr. 13'000.-- eingestellt.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Fr. 45'000.-- für Interimslösungen für unbesetzte Schulleitungsstellen (analog Vorjahr). Dafür wurde der Lohnaufwand im Konto 301000 um diesen Betrag reduziert (somit saldoneutral).

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, die sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung, inkl. Fachstelle Sport und Infrastruktur, und der Sekretariate der Primarschule Bronschhofen und der Musikschule zusammensetzen. Ebenso werden hier die Stellenprozente Medienpädagogik budgetiert. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen.

301070 Treueprämien (DAG)

Im Jahr 2025 fallen für zwei Mitarbeitende der Schulverwaltung (25 Jahre und 10 Jahre) Treueprämien an.

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Die IT-Betriebskosten werden auf neuen Grundlagen berechnet und fallen deshalb deutlich höher aus.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten

Fr. 5'000.-- Juristische Beratung f. Teilrevision Schulordnung

Fr. 11'500.-- Klassenplanung

Fr. 1'000.-- Rechtsberatung

Fr. 1'500.-- Allgemein

425000 Verkäufe

Siehe Kommentar zur KST 01211 Schulrat Kto. 427000 Bussen.

493000 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten

Siehe Kommentar zur KST 21801 Tagesstrukturen Kto. 393000.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, die durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Second-Level-Support und die Kosten für Toner, Beamer, Ersatzcomputer, Ersatz von Notebooks sowie die Kosten des Schoolagreements, für die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000088 Zusätzliche interaktive Wandtafeln Schulen und Beamer KIGA inkl. bauliche Installationen

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Nach Ablauf des Investitionskredits IT Schulen über die letzten fünf Jahre (Ausrüstung der Schulen gemäss Mengengerüst des Medien- und ICT-Konzepts) werden diese Aufwände neu direkt jährlich in die Erfolgsrechnung gebucht.

Zusätzlich werden die IT-Betriebskosten auf neuen Grundlagen berechnet und fallen deshalb deutlich höher aus als bisher.

21921 Schulpsychologischer Dienst

363420 Beitrag Schulpsychologischer Dienst

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 13. August 2024 eine gebundene Ausgabe über Fr. 85'000.-- für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) genehmigt und das Departement Bildung und Sport beauftragt, diese kalkulierten Mehrkosten in das Budget 2025 aufzunehmen (PA 180/2024).

21922 Schulsozialarbeit

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Die IT-Betriebskosten werden auf neuen Grundlagen berechnet und fallen deshalb deutlich höher aus als bisher.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online).

313000 Dienstleistungen Dritter

Neben den bereits laufenden Projekten in der Qualitätsentwicklung (Evaluation von Schuleinheiten Fr. 17'000.--, Projekt Chancengleichheit Fr. 4'000.--, IQES-Online Fr. 16'200.-- etc.) ist für das Jahr 2025 eine gründliche Evaluation der Schulsozialarbeit in der Stadt Wil vorgesehen. Dafür soll eine Projektgruppe die Arbeit aufnehmen und extern unterstützt werden. Für die externe Begleitung werden Fr. 10'000.-- budgetiert.

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Im Budget 2024 ist in diesem Konto fälschlicherweise eine zu hohe Realisierungsquote hinterlegt worden. Es handelt sich hier nicht um einen Mehraufwand gegenüber den früheren Jahren, sondern um denselben Betrag wie im Budget 2023.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Die Investition (Nr. 1000061) Schulraumplanung 2020: bauliches Umsetzungskonzept und Abklärungen wird unter diesem Konto abgeschrieben.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Investition (Nr. 1000112) Strategische Schulraumplanung wird unter diesem Konto abgeschrieben.

21924 Schulveranstaltungen

-

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen;
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen des Schulwegs und der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden;
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen;
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina;
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Talentschule;
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht;
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag).

Kostenschwankungen bei den Schulgeldern sind insbesondere von der Anzahl Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen bzw. der Mädchensekundarschule St. Katharina abhängig.

361210 Schulgeld Primarstufe Regelklasse

Zusätzliche Beschulung eines Kindes in der Kleinklasse der Primarschule Zuzwil (Fr. 29'000.-). Ein Jugendlicher in der Kindertagesstätte und Tagesschule Wil (KiTs) wechselt auf die Oberstufe (siehe Kto. 361240; Fr. 21'000.--).

361240 Schulgeld Oberstufe Real-u. Sekundarklasse

Zusätzliche Beschulung eines Jugendlichen im KiTs in Wil (siehe Kto. 361210; Fr. 29'500.--)

461270 Schulgeld Talentschule

Die Zahl der externen Sportschülerinnen und Sportschüler an der Sportschule OS Lindenhof ist gegenüber dem Vorjahr zunehmend, daher wird ein höherer Ertrag bei den Schulgeldern erwartet.

21927 Schülertransporte

313000 Dienstleistungen Dritter

Der höhere Aufwand ergibt sich aus dem Transport von sechs Kindergartenkindern aus der PS Allee in den Kindergarten Hofberg (Fr. 10'000.--). Zudem müssen gewisse Kindergartenkinder aufgrund der weiten Distanzen für den Besuch der Tagesstruktur per Bus transportiert werden (je nach Nachfrage).

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

309900 Übriger Personalaufwand

Der Mehraufwand von Fr. 10'200.-- resultiert aus der höheren Anzahl an Lehrpersonen und Klassenassistenten.

313220 Dolmetscherdienste

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird der Budgetaufwand für die Dolmetscherdienste angepasst.

21930 Sonderpädagogisches Angebot (ISF-/Lega-/Dyskalkulie-Unterricht)

302000 Löhne der Lehrpersonen

Der Anstieg im sonderpädagogischen Angebot ist durch die steigenden Schülerzahlen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Stufenanstiege, Teuerungsausgleich sowie die Erteilung bisher vakanter Lektionen bedingt.

305000 – 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21931 Begleitendes pädagogisches Angebot (Deutsch als Zweitsprache / Nachhilfe)

302000 Löhne der Lehrpersonen

Aufgrund des Fachkräftemangels können die DaZ-Stunden im laufenden Schuljahr nicht vollständig abgedeckt werden (Vakanzen). Deshalb der Minderaufwand.

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21932 Kleinklassen Primarstufe

399000 Übrige interne Verrechnungen

Verrechnung von 10% des Sachaufwands der Primarschule.

21933 Kleinklassen Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Die Verteilung der drei OS-Kleinklassen (bisher in der OS Lindenhof) auf alle drei Oberstufen hat eine grössere Zahl an Kleinklassenschülerinnen und -schülern generiert. Dies erforderte eine Aufstockung der Penssen der Lehrpersonen. Die Verteilung wurde bereits auf das Schuljahr 2024/25 umgesetzt.

305000 – 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21934 Eingliederungsklassen Primarstufe und Oberstufe

302000 Löhne der Lehrpersonen

Auf der Oberstufe wird seit dem Schuljahr 2024/25 eine zweite Eingliederungsklasse (EGK) geführt (2 EGKs Primar und 2 EGKs OS).

305000 – 305200 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21935 Setting im Einzelfall (SiE) PS & OS

302000 Löhne der Lehrpersonen

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 7. Mai 2024 (PA 99/2024) für das Sondersetting im Einzelfall (SiE) Mehrkosten als dringliche und gebundene Ausgabe genehmigt. Auf die KST 21935 entfielen dabei Fr. 68'000.--. Der auf das ganze Jahr kalkulierte Mehraufwand wird ins Budget 2025 aufgenommen.

305000 – 305200 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21937 Setting im Einzelfall (SiE) Logopädie

302000 Löhne der Lehrpersonen

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 7. Mai 2024 (PA 99/2024) für das Sondersetting im Einzelfall (SiE) Mehrkosten als dringliche und gebundene Ausgabe genehmigt. Auf die KST 21937 entfielen dabei Fr. 45'000.--. Der auf das ganze Jahr kalkulierte Mehraufwand wird ins Budget 2025 aufgenommen.

305000 – 305200 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

21939 Klassenassistenzen PS & OS

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 7. Mai 2024 (PA 99/2024) für das Sondersetting im Einzelfall (SiE) Mehrkosten genehmigt. Auf die KST 21939 entfiel dabei ein Nachtragskredit über Fr. 100'000.--. Der auf das ganze Jahr kalkulierte Mehraufwand wird ins Budget 2025 aufgenommen.

305000 – 305400 Lohnnebenkosten

Die Lohnnebenkosten entwickeln sich entsprechend den Löhnen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von "OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag)" und "sport4kids/sport4you" werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen verbucht; namentlich "Tag des Wiler Sports", „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ etc. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) in dieser Gliederung. Schwankungen ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe.

310200 Drucksachen, Publikationen

Der Mehraufwand ergibt sich aus den folgenden zusätzlichen Positionen:

- 1) Flyer/Plakate Tag des Wiler Sports
- 2) Flyer/Plakate Active City Wil
- 3) Druck der Broschüre Fit in Wil (Nachdruck)

311100 Anschaffung Apparate, Geräte, Fahrzeuge

Für das Kalenderjahr 2025 sind keine Anschaffungen vorgesehen.

363609 Beiträge an Sportvereine u. -organisationen

Die Aufwandsentschädigung für den Hausdienst Kanti Wil hat sich um Fr. 20'000.-- erhöht, da diese Dienstleistungen nun von einer externe Reinigungsfirma durchgeführt werden.

363680 Erlassene Gebühren u. Abgaben

Das neue Benutzungsreglement ist seit 2022 in Kraft. Die Erhöhung um Fr. 30'000.- erfolgt aufgrund der Rechnung 2023.

391000 Interne Verrechnung von Dienstleistungen

Dies ist die interne Verrechnung des Lohnes des Leiters Sport und Infrastruktur (KST 21902 Kto. 491000). Der höhere Aufwand ergibt sich aus Lohnanpassungen (Stufenanstieg, Teuerung) und der im 2025 fälligen Treueprämie.

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Die IT-Betriebskosten werden auf neuen Grundlagen berechnet und fallen deshalb deutlich höher aus.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

313012 Honorare Untersuchungs- / Behandlungskosten

Der zusätzliche Aufwand ergibt sich durch die neu zu finanzierenden Augenuntersuche im 2. Kindergarten sowie durch Mehraufwand bei der Lauskontrolle.

43302 Schulzahnpflege

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Bei den obligatorischen Zahnuntersuchen wird neu eine vom Kanton verordnete Fluoridierung mitverrechnet.

426020 Elternbeiträge

Die Elternbeiträge für die Behandlungskosten werden aufgrund der Erfahrungswerte nach unten korrigiert.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Die Abteilung Zentrale Dienste nimmt zentrale Koordinationsaufgaben für das Departement wahr und unterstützt alle anderen Abteilungen administrativ. Zudem stellt sie über den Schalter- und Telefondienst als Kontaktstelle gegenüber der Bevölkerung die Erreichbarkeit sicher.

309100 Personalwerbung

In gewissen Bereichen des Baus sind vakante Stellen nicht mehr ohne zusätzliche Massnahmen (z.B. Inse-rate spezialisierte Medien und externe Personaldienstleister) zu besetzen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Dieser Betrag wird hauptsächlich zur Bearbeitung von Rechtsmittelverfahren oder rechtlichen Abklärungen benötigt und in dieser Kostenstelle zusammengefasst. Die Anzahl Fälle und auch der Aufwand sind schwierig abzuschätzen. Der Betrag wurde gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert.

02212 Stadtplanung

Die Abteilung ist verantwortlich für gesamtstädtische räumliche und verkehrliche Strategien und Instrumente. In ihre Zuständigkeit gehören konzeptuelle Grundlagen (z.B. Freiraumanalyse, Gesamtverkehrskonzept, Betriebs- und Gestaltungskonzepte, usw.) für die kommunalen Rechtsinstrumente (Schutzverordnung, Richtplan, Zonenplan, Baureglement) sowie Arealentwicklungen.

301000 Löhne

Mit Bericht und Antrag wurden befristete Ressourcen für das Projekt Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR, Projekt-Nr. 1000288) beantragt. Das Parlament genehmigte 125 Stellenprocente (unbefristet), wobei 200 Stellenprocente (befristet) durch den Stadtrat beantragt wurden. Die Differenz begründet die Veränderung im Budget. Im Budget 2025 sind alle 485 verfügbaren Stellenprocente für die Stadtplanung budgetiert.

431200 Aktivierbare Projektierungskosten

Im Vorjahresbudget war geplant, die zusätzlichen Lohnaufwände für das Projekt Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR) über den Investitionskredit (Nr. 1000288) zu aktivieren. Aufgrund der Genehmigung von unbefristeten Stellenprocenten entfällt dieses Vorgehen.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Erteilung von Baubewilligungen im eigenen Zuständigkeitsbereich, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften im Bauwesen.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Nachdem weniger Provokationsverfahren ausgelöst wurden als erwartet, wird der Betrag für Gutachten und externe Unterstützung gegenüber dem Vorjahr reduziert.

421010 Bewilligungsgebühren

Aufgrund der Vorjahre und in Erwartung eines gleichbleibenden Geschäftsanfalls wird der Gebührenertrag erhöht.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Der Anteil fossiler Heizungen geht immer mehr zurück. Entsprechend sinkt auch der administrative Beitrag, welchen die Eigentümer von Feuerungsanlagen der städtischen Fachstelle für die Feuerungskontrolle entrichten müssen. Der Betrag wird deshalb reduziert.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau und die Bewirtschaftung der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Sie berät die Abteilung Bewilligung und begleitet Bauvorhaben in gestalterischen und denkmalpflegerischen Belangen. Das Portfoliomanagement deckt den Infrastrukturbedarf der städtischen Verwaltung und Schulen in eigenen und zugemieteten Liegenschaften ab und zeichnet sich für die Anschaffung und den Ersatz des Mobiliars verantwortlich. Begleitet werden im Rahmen der Portfoliobetreuung auch Liegenschaftengeschäfte.

301000/301010 Löhne

Die neue Stelle Projektleiter Hochbau wurde Mitte 2024 bewilligt. Sie konnte auf Anfang Dezember besetzt werden. Dies begründet den Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Diese Mittel sind nötig, um unter dem Jahr bei unvorhersehbaren Aufgaben und Abklärungen handlungsfähig zu bleiben. Der im Jahr 2024 budgetierte ausserordentliche Aufwand von Fr. 50'000.-- für energetische Untersuchungen fällt 2025 weg.

431200 Aktivierbare Projektierungskosten

Die Lohnaufwände für die befristeten Stellen für die Schulraumplanung werden Ende Jahr auf den Investitionskredit (Nr. 1000063) aktiviert. Sobald der Kredit ausgeschöpft ist, werden die aufgelaufenen Aufwände für das Projekt der Erfolgsrechnung via Abschreibungen belastet.

02215 Tiefbau

Die Abteilung Tiefbau ist verantwortlich für die Planung, die Projektierung, den Bau und die Sanierung von Strassen, Fuss-, Wander- und Radwegen, Brücken, und Kanalisationen. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Umsetzungen von baulichen Infrastruktur-Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, für die öffentlichen Parkplätze und die Parkierungsanlagen, sowie Massnahmen beim ruhenden Verkehr.

301000 Löhne

Der Mehraufwand ist im Wesentlichen damit begründet, dass die befristete Projektleiter-Stelle "Veloquerung Posttunnel" (80%) in diesem Konto angezeigt wird. Der Aufwand für diese befristete Teilzeitstelle wird schlussendlich dem IR-Kredit "1000224 Bahnhof Wil, Stadtquerung Mitte: Bau- und Auflageprojekt für Veloquerung Posttunnel" belastet. Aufgrund von unbesetzten Stellenprozenten (Pensenreduktion bestehende Projektleiter) wurde eine Kürzung (Fr. 40'000.--) vorgenommen, die als Bauherrenunterstützungs(BHU)-Mandat als Honorar (313200) kompensiert wird.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Kompensation (Fr. 50'000.--) für unbesetzte Stellenprozentante (siehe 301000).

431200 Aktivierbare Projektierungskosten

Die Lohnaufwände für die befristete Stelle für die Veloquerung Posttunnel werden Ende Jahr auf den Investitionskredit (Nr. 1000224) aktiviert. Sobald der Kredit ausgeschöpft ist, werden die aufgelaufenen Aufwände für das Projekt der Erfolgsrechnung via Abschreibungen belastet.

02216 Umwelt

Die Abteilung Umwelt koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören: Unterhalt von Strassen und Wege, Freizeit-/Sportanlagen (Grünanlagen), Spielplätzen, die Siedlungsentwässerung, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, der Hochwasserschutz, der Arten- und Landschaftsschutz, die Friedhofanlagen, sowie die Land- und Forstwirtschaft.

301000/301010 Löhne

Die Mehrkosten sind wegen der neu bewilligten und im letzten Jahr beantragten Projektleiterstelle Umwelt/Abwasser an. Stand heute (September 2024) konnte diese aber noch nicht besetzt werden.

02217 Facility Management (FM)

Die Abteilung Facility Management ist für den allgemeinen Betrieb, den technischen Unterhalt, die Reinigung, die Umgebungspflege (nur Hartflächen), die Entsorgung, die Energiebeschaffung und für das Reservationssystem der städtischen Liegenschaften zuständig.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten usw.

Gemäss SR-Beschluss vom 07.11.2023 wurde die Unterhaltsreinigung des Werkhofs von der Abteilung Umwelt an das FM übergeben. Zur Vergütung der Arbeit im Stundenlohn werden Fr. 7'500.-- von der Kostenstelle des Werkhofs (61901) auf die FM-Kostenstelle (2217) übertragen. Des Weiteren müssen ab August 2025 bis Dezember 2025 zusätzliche Schulräume (Gruppenraum und Provisorium Allee, Provisorium Matt) gereinigt werden. Bis zur ordentlichen Budgetierung der Stellen ab dem Jahr 2026 werden die Arbeiten im Stundenlohn ausgeführt und vergütet.

310100 Betriebs- u. Verbrauchsmaterial

Die Kosten für das Betriebs- und Verbrauchsmaterial sind um rund 6% angestiegen. Für den Polizeiposten Wil sollen einmalig Schlüssel für alle städtischen Liegenschaften angeschafft werden, um eine schnelle Intervention im Ereignisfall zu ermöglichen (Fr. 6'000.--). Der übrige Kostenanstieg begründet sich durch die Teuerung und zusätzliche Flächen.

313000 Dienstleistungen Dritter

Zur Ergänzung der Tagesstruktur der Schuleinheit (SE) Matt wird voraussichtlich eine zusätzliche Liegenschaft an der Säntisstrasse angemietet. Aktuell sind noch keine weiteren Details hierzu bekannt. Um die Unterhaltsreinigung sicherstellen zu können, wurden zusätzlich Fr. 20'000.-- für eine externe Reinigung als Übergangslösung budgetiert.

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte

Die Akkus einer Scheuersaugmaschine im Rayon Ost sind bereits heute nicht mehr leistungsfähig und sollen daher im kommenden Jahr ersetzt werden. Durch diese Kostenposition wird ein Grossteil der Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr verursacht.

317000 Reisekosten und Spesen

Aufgrund des angepassten Vollzugsreglements zum Personalreglement erhalten alle Mitarbeiter, die ihr privates Mobiltelefon geschäftlich benötigen (Stundenerfassung und Erreichbarkeit), Telefonspesen. Diese neue Regelung hat aufgrund der grossen Mitarbeiteranzahl eine Verdoppelung der Spesenaufwände in der Abteilung FM zur Folge.

426000 Rückerstattung und Kostenbeteiligung Dritter

Der KTV Handball beteiligt sich mit jährlich Fr. 5'000.-- an den Kosten für die Haftmittelreinigung. Diese Einnahmen wurden bisher als Gutschrift auf dem entsprechenden Ausgabenkonto verbucht, um dieses zu entlasten. Neu sollen diese Einnahmen richtigerweise auf dem Einnahmenkonto verbucht werden.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten sowie dem Unterhalt und den Mietkosten für die eigenen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften. Zudem sind die internen Verrechnungen der Dienstleistungen der Abteilungen Facility Management und Hochbau abgebildet. Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden grösstenteils über die interne Verrechnung des FM abgerechnet.

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Die städtischen Defibrillatoren müssen altersbedingt ersetzt werden – für das aktuelle Model werden keine Anoden mehr produziert. Die Anoden müssen alle 6 Monate erneuert werden, um die Einsatzfähigkeit sicherzustellen. Es müssen 2 Defibrillatoren zu je Fr. 2'800.-- beschafft werden.

311200 Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge

Es ist nur die Beflaggungserneuerung im Intervall vorgesehen, weshalb die Ausgaben wesentlich sinken.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Aufgrund von Sparauftrag werden nur sehr wenige Arbeiten ausgeführt, weshalb der Betrag sinkt. Dies allerdings zu Lasten des Unterhalts.

Hervorzuheben sind folgende im Budget enthaltene Projekte:

- Fr. 10'000.-- Marktgasse 57: Rollladenreparaturen/Beschattung Süd
- Fr. 10'000.-- Hauptstrasse 20: Fassadenabdichtung PP-seitig

314420 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Kleininvestitionen)

Kleininvestitionen fallen unregelmässig an. Im 2025 sind im Gegensatz zum Vorjahr und aufgrund von Sparauftrag keine vorgesehen.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Anlagen verursachen die wesentlichen Kosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

314000 Unterhalt an Grundstücken

Es ist nur der jährlich wiederkehrende Umgebungsunterhalt budgetiert, ohne besondere Projekte, weshalb sich das Budget wesentlich reduziert.

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge etc.

Im 2025 fallen keine Massnahmen wie im Vorjahr an.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es fallen folgende grösseren u.a. sicherheitsrelevante Unterhaltsarbeiten an:

- Fr. 24'700.-- 300m/17-40: Unterhaltsarbeiten, Anlagenwart KH
- Fr. 33'500.-- 300m/17-40: Absturzsicherung Kugelfang
- Fr. 10'000.-- 300m/17-40: Planung Abwasserleitung WC
- Fr. 9'000.-- 50m/Stadt: Unterhaltsarbeiten, Anlagenwart MN

461200 Entschädigung von Gemeinden und Zweckverbänden

Die Entschädigungen wurden aufgrund der Ausgaben budgetiert.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften Stadt

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebskosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen der Abteilungen Facility Management (FM) und Hochbau. Als Ertragsposition fällt die interne Verrechnung der Benützungskosten für Schulliegenschaften sowie die interne Verrechnung der Aufwendungen für das Berufsschulhaus Lindenhof an.

310100 Betriebs- und Verbrauchsmaterial

Die städtischen Defibrillatoren müssen altersbedingt ersetzt werden – für das aktuelle Model werden keine Anoden mehr produziert. Die Anoden müssen alle 6 Monate erneuert werden, um die Einsatzfähigkeit sicherzustellen. Es müssen 5 Defibrillatoren zu je Fr. 2'800.-- beschafft werden.

311000 Anschaffung Mobiliar

Die Anschaffungen beim Mobiliar der Schulen umfassen hauptsächlich folgende Positionen:

- Fr. 19'700.-- Schullieg diverse: Abfalltrennsystem/Entsorgungsstationen brandschutztauglich
- Fr. 25'400.-- LIHO PS: Schülerstühle letzte Tranche, altersbedingter Ersatz
- Fr. 19'000.-- LIHO OS: Stellwände/Sichtschutz 2Stk je Zimmer, zusätzlich
- Fr. 37'800.-- Schullieg diverse: 14 Sitz-Stehtische mit Korpus, Gesundheitsförderung
- Fr. 80'000.-- LIHO OS: Pilotprojekt Sportschule (Ausstattung 3 Klassen non-territorial)

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Hervorzuheben sind folgende Anschaffungen:

- Fr. 11'000.-- TST Obere Mühle: Gastro Combiteamer inklusive Starkstromanschluss
- Fr. 10'000.-- LIHO Koll/Aula: Beamer Ersatz
- Fr. 19'000.-- SH Rossrüti, Tonhalle, Klosterweg: Wasserentkalkungs-/Mineralstoff-Dosieranlage gegen Kalk und Rost

312020 Strom

Die Stromkosten wurden gemäss den Kosten des Vorjahres angepasst. Hieraus resultiert ein Kostenanstieg von rund 9%. Die Angabe einer Begründung ist sehr schwierig, da in den letzten Jahren durch Corona, Energiemangellage und Preisanpassungen keine Konstante gegeben war, auf der ein Vergleich gemacht werden könnte.

312030 Heizmaterial

Die Kosten für das Heizmaterial wurden gemäss den Kosten des Vorjahres angepasst. Hieraus resultiert eine Kostenreduktion von rund 15%. Die Angabe einer Begründung ist sehr schwierig, da in den letzten Jahren durch Corona, Energiemangellage und Preisanpassungen keine Konstante gegeben war, auf der ein Vergleich gemacht werden könnte.

313000 Dienstleistungen Dritter

- Fr. 3'500.-- TST Matt (Anmietung): Umgebungsunterhalt monatlich

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Hervorzuheben ist folgende Planung:

- Fr. 20'000.-- Bommeten TU: Planung Sanierung Garderoben und Duschen

314000 Unterhalt an Grundstücken

Die Spezial-Rasenpflege durch Dritte wird neu durch die Stadtgärtnerei erledigt und mit interner Verrechnung via FM den Schulliegenschaften belastet. Somit entfallen die Kosten an dieser Stelle.

Hervorzuheben sind weiter folgende Projekte:

- Fr. 35'000.-- Sonnenhof: Aussentreppeanierung, Geländeeranpassung
- Fr. 15'000.-- Schulliegeenschaften Rossrüti: Hartplatzbeleuchtung LED umrüsten
- Fr. 9'000.-- Schulliegeenschaften diverse: Baumschnitt, -pflege

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Der bauliche Unterhalt an Hochbauten unterliegt zyklischen Schwankungen. Auch aufgrund des Sparauftrags ist im Vergleich zum Vorjahr einiges weggelassen und tiefer budgetiert worden. Die meisten Aufwendungen liegen im Rahmen von bis Fr. 10'000.--. Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Fr. 30'000.-- LIHO Nebengebäude: Betonabplatzungen Instandsetzen Laubengang
- Fr. 30'000.-- LIHO Koll/TU: Oblichter ersetzen, Rest
- Fr. 25'000.-- LIHO Koll/Mensa; Fassadensanierung
- Fr. 22'000.-- LIHO Aula: Kurbeln ersetzen für Bühnentechnik
- Fr. 40'000.-- LIHO OS: Sonnenstoren-Teilersatz von Defekten
- Fr. 18'000.-- LIHO OS: Containerunterstand
- Fr. 38'000.-- SOHO: Sanierung Veloeinstellraum/Werkstatt sicherheitsrelevant
- Fr. 20'000.-- TU Rossrüti: Absturzsicherung
- Fr. 19'000.-- SH Matt: Fensterhitzeschutzfolie OG Nord/Süd
- Fr. 11'000.-- SH Matt: Kanalisationsreinigung inklusiv Dachleitungen (alle 5 J)
- Fr. 17'000.-- Kirchplatzschulhaus: Fassade N+O bis Wandkranz sanieren
- Fr. 15'000.-- OS Bronschhofen: Lamellenstoren ersetzen
- Fr. 16'000.-- TU Bommeten: Turnhallentür EI30 innen ersetzen
- Fr. 15'000.-- Einzelturnhalle Klosterweg 18: Vorgezogener Fernwärmeanschluss

314410 Service- und Unterhaltsverträge

Im kommenden Jahr sinken die Kosten für Wartungen um rund 11%. Ein Grossteil der gebäudetechnischen Anlagen wird jährlich gewartet. Ein kleinerer Teil wird jedoch in grösseren Perioden gewartet (z.B. Wärmepumpen alle 2 Jahre, Feuerlöscher alle 3 Jahre, Boiler alle 5 Jahre, usw.). Aus diesem Grund kommt es auf dieser Kostenposition jährlich zu Schwankungen.

314420 Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Kleininvestition)

Nachfolgende Kleininvestitionen werden beantragt:

Fr. 80'000.-- LIHO Aula: Bühnenbeleuchtung und -technik

Fr. 50'000.-- LIHO TG: Brandschutzertüchtigung

314470 Bauliche Massnahmen betriebliche Bedürfnisse

Dieses Konto wurde neu erstellt. Hier werden Projekte ausschliesslich aufgrund betrieblicher Bedürfnisse der Schule aufgezeigt, im Folgenden sind dies:

Fr. 44'000.-- Schullieg diverse Kleinanträge: Infotafel-Erweiterung, Brandschutztürschliesser, Geschirrspüler zusätzlich, Lift-Nachrüstung, Sichtschutzfolie usw.

Fr. 30'000.-- LIHO Nebengebäude: Ertüchtigung Logopädie OG

Fr. 15'000.-- Mattschulhaus: Planung Innere Verdichtung

Fr. 10'000.-- SH Obermatt: DU Geschlechtertrennung

315000 Unterhalt Mobiliar

2025 fallen neben dem üblichen Unterhalt keine weiteren Arbeiten an.

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Aufgrund Mietzinsanpassungen und neuen Anmietungen fallen folgende neue Budgetpositionen an:

Fr. 36'000.-- 347W Miete TST Säntisstr 33 (neu, wiederkehrend)

Fr. 27'000.-- 1454W MZ BU-Anpassung auf ganzes Jahr KIGA Hofberg befristet bis 06/27

Fr. 22'200.-- 293W Miete Gallusstrasse 10 Gruppenraum u.a. für Religion (neu, wiederkehrend)

Fr. - 3'000.-- entfällt 296W Miete Zimmer Pfarreizentrum Wil für Religionsunterricht Allee

Fr. 13'800.-- Platzhalter Miete Schulzi SE Kirchplatz (neu, wiederkehrend)

Fr. 1'800.-- 791W MZ-Erhöhung Schulzi MG44 SE Kirchplatz

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000035 Schulhaus/MZG Rossrüti: Anschluss Nahwärmeverbund Anteil Stadt (Ausführung)

1000326 Primarschule Rossrüti, Instandsetzung Office Mehrzwecksaal

1000359 Primarschule Kirchplatz: Zusätzlicher Schulraum

1000362 Tagesstruktur Matt: Zusätzlicher Raumbedarf

1000042 Oberstufe Bronschhofen: Ersatz Wärmezeugung

1000054 Oberstufe Sonnenhof: Innere Verdichtung 1. Etappe

1000360 Schulanlage Lindenhof: Kollektivtrakt Sanierung Lüftungsanlage

1000361 Klosterweg Doppelturnhalle: Sanierung Lüftungsanlage

1000364 Oberstufe Bronschhofen: Innere Verdichtung

1000365 Schulanlage Lindenhof: Umsetzung Videoüberwachung, Planung Beleuchtung

1000163 Aussensportanlage Lindenhof: Erneuerung Akustikanlage

Es wird eine Realisierungsquote von -Fr. 70'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

21705 Berufsbildungszentrum (BZU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St. Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums Wil-Uzwil (BZU) transparent darzustellen, wurde diese separate Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Investitions- und Unterhaltsausgaben höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31106 Kunsthalle

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Der bauliche Unterhalt an Hochbauten unterliegt Schwankungen. Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Fr. 9'000.-- Vorplatz gedeckter Bereich neuer Deckbelag
- Fr. 7'000.-- Fassadensanierung Sockel inklusiv Türen/K-Glas
- Fr. 3'000.-- Malerarbeiten UG 03 Wände ausbessern

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, den Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen gemäss neuem Beitragsreglement. Der Umfang von Denkmalpflegebeiträgen an Private ist sehr schwierig abzuschätzen.

313000 Dienstleistung Dritter

Für die externe Farbberatung zeigt sich ein erhöhter Bedarf.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, etc.

Diese Position für den Mehrbedarf aufgrund von Schutzverordnung und Beitragswesen bleibt unverändert.

363700 Beiträge an Private

Die budgetierte Summe bleibt unverändert.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen aus der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die betroffenen Budgetpositionen auf der Ertragsseite wurden aufgrund des zurzeit offenen Vertragszustandes nicht angepasst.

312030 Heizmaterial

Die Kosten für das Heizmaterial wurden gemäss den Kosten des Vorjahres angepasst. Hieraus resultiert eine Kostensteigerung von rund 8%. Ausschlaggebend für die Betriebskosten sind im Stadtsaal unter anderem die Anzahl und die Art der Belegungen. Die Angabe einer Begründung ist sehr schwierig, da in den letzten Jahren durch Corona, Energiemangellage und Preisanpassungen keine Konstante gegeben war, auf der ein Vergleich gemacht werden könnte.

313000 Dienstleistung Dritter

Aufgrund des gekündigten Vertrags und Sparauftrags werden kein Marketingbeitrag vorgesehen und die externen Dienstleistungen Technik auf Fr. 20'000.-- halbiert.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es sind folgende Projekte hervorzuheben:

- Fr. 10'000.-- Flügeltürantrieb Gilgen FD 20
- Fr. 50'000.-- Instandstellung, Anpassungen Mieterwechsel

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:
1000369 Stadtsaal: Beleuchtungsersatz auf LED inkl. Steuerung

363500 Beiträge an private Unternehmen

Aufgrund des offenen Vertragszustands entfällt dieser Beitrag.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge usw.

Es sind folgende Anschaffung geplant:

Fr. 20'000.-- Fritteusen und Gastrokühlschrank ersetzen, Küche

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Der geplante Unterhalt wird tief gehalten. Es sind folgende Projekte hervorzuheben:

Fr. 90'000.-- Bühnenbeleuchtung Ersatz

Fr. 15'000.-- Malerarbeiten Tribünen- und Bühnenboden

Fr. 10'000.-- Imprägnierung roher Betonboden Tribüne

315100 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge usw.

Es sind folgende Arbeiten an Turngeräten hervorzuheben:

Fr. 8'000.-- Schaukelanlage-Umbau inklusive Seile H3 sicherheitsrelevant

447200 Vergütung für Benützungen Liegenschaft VV

Nach der Covid19-Pandemie nehmen die Reservationen von Räumen wieder zu. Das Budget wurde aufgrund der Vorjahresrechnung angehoben.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, den Betriebskosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

301010 Löhne (neue Stellen inkl. Lohn-NK)

Die Stelle als Betriebsleiter Lokremise existiert bereits seit 2010 (im Stundenlohn), war bisher indes nicht ordentlich im Stellenplan aufgenommen worden. Diese Situation soll nun bereinigt werden. Die Stelle ist neu in einem 15%-Pensum ordentlich budgetiert und über die Stellenbegehren durch das Departement Dienste, Integration und Kultur (DIK) beantragt.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es sind folgende Arbeiten vorgesehen:

Fr. 5'500.-- Bühnenvorhang schwerentflammbar ersetzen

Fr. 4'000.-- Rollgerüst inklusiv Sicherung Besteigung

Fr. 5'000.-- LED Ersatz aussen und innen

32919 Diverse Kulturhochbauten

Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen belastet. Die Abschreibungen beziehen sich auf die aktivierten Investitionsausgaben für Kulturhochbauten.

Auf das Jahr 2025 hin kommen die Abschreibungen für den Kredit: 1000083 Hof zu Wil: Beitrag an 3. Bauetappe (Bauprojekt) neu hinzu. Es handelt sich dabei um einen Investitionsbeitrag. Die Nutzungsdauer ist auf 30 Jahre festgelegt.

34102 Sportanlagen

In dieser Position sind hauptsächlich Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und des Sportplatzes Rossrüti abgebildet. Daneben einzelne Positionen für die Beachvolleyanlage Bommeten, den Fun- und Skatepark Bergholz sowie wenige für die Sportanlage Bergholz.

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Die Anschaffungen fallen unregelmässig an, 2025 ist beantragt:

Fr. 5'500.-- Beach-Volleyballfeldabdeckung

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Diese Position wurde gekürzt, vorgesehen sind:

Fr. 12'000.-- Bergholz Lizenz/Wartung Gebäudeautomation

Fr. 5'000.-- Bergholz Tragwerkskontrolle

Fr. 25'000.-- Bergholz Periodische Elektroprüfung (alle 3 J)

314000 Unterhalt an Grundstücken

Die Spezial-Rasenpflege durch Dritte wird neu durch die Stadtgärtnerei erledigt und mit interner Verrechnung via FM belastet. Somit entfallen diese Kosten an dieser Stelle. Es fallen nur die restlichen jährlich wiederkehrende Aufwendungen an.

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt von Parkanlagen, Wanderwegen und öffentlichen Brunnen. In den Parkanlagen enthalten ist auch der Stadtweier.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Die Position zum Wiler Turm wurde von 314000 hierhin verschoben und liegt neu in der Zuständigkeit des Hochbaus. Hervorzuheben ist folgende Position:

Fr. 15'000.-- Treppenstufen imprägnieren gemäss neuem Unterhaltsplan sowie Unvorhergesehenes

34202 Spielplätze

Diese Position beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der Kinderspielplätze auf öffentlichen Plätzen, Schulanlagen, Kindergärten und den zwei Badeanstalten. Insgesamt handelt es sich um 37 Spielplätze.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.

Das Spielplatzkonzept aus dem Jahr 2008 soll aktualisiert und überarbeitet werden.

314000 Unterhalt von Grundstücken

Dieses Jahr ist der übliche Unterhalt an Spielplätzen und -geräten enthalten ohne zusätzliche Beiträge für Aufwertungen wie z.B. letztes Jahr für den Lindenhof.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000377 Kinderspielplatz Freizeithaus Rossrüti

1000378 Kinderspielplatz Neulanden

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen. Das alte Bewirtschaftungsmodell verursachte einen unverhältnismässigen hohen Verwaltungsaufwand und wurde daher umstrukturiert (seit 2023 Aufsicht vor Ort durch Stadtgärtnerei).

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur und Spielgruppe genutzt.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach, aber zweckmässig eingerichtet.

Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Bewohnende von Rossrüti und Wil genutzt.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite werden die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

301000/301010/303000 Löhne und Temporäre Arbeitskräfte

Das Anstellungsverhältnis einer Gärtnerin, die seit Jahren als Aushilfe 40% im Stundenlohn beschäftigt wird, soll in eine ordentliche Festanstellung umgewandelt werden (siehe Stellenantrag). Diese Summe entfällt deswegen bei den temporären Arbeitskräften.

310110 Saatgut, Pflanzen, Dünger

Das Budget wurde an die effektiven Kosten angepasst. Diese sind v.a. aufgrund Übernahme FM Rayon Grün stark gestiegen (Intensivdünger).

311100 Anschaffung Apparate, Maschinen Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Der Mehraufwand kommt durch mehrere Ersatzanschaffungen zustande: Ein Motormäher muss aufgrund der langjährigen Betriebsdauer ersetzt werden, da die zukünftige Einsatzfähigkeit nicht mehr gegeben ist (Fr. 30'000.--). Ein neues Anbaugerät für die Tiefenlockerung soll für den Traktor gekauft werden. Diese Anschaffung ist aufgrund der Einsparungen bei externer Vergabe innert einem Jahr bereits amortisiert (Fr. 30'000.--).

3112030 Heizmaterial

Die Abweichung betrifft eine reine Anpassung an die realen, effektiven (Mehr-) Kosten über die Jahre.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrassen

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

366000 Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000113 Fussgängerübergänge Kantonsstrassen: Sanierung (Agglo-Prog. 2, LV 2.3 A-Prio.) 1. Etappe, Realisierung

61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst hauptsächlich werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen. Dazu gehören Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Signalisationen, Beschilderungen, Markierungen und Möblierungen. Daneben sind Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen und weitere Zusatzaufgaben ebenfalls Bestandteil dieser Position. Die Einnahmen umfassen den Strassenlastenbeitrag des Kantons.

314100 Unterhalt Strassen / Verkehrswege

Die Grünpflege über Externe fällt weg, die Stadtgärtnerei übernimmt in Zukunft die Arbeiten selbst.

61502 Belagsaufbrüche

Bei Belagsaufbrüchen in klassierten Strassen werden bei den Wiederinstandstellungen die Deckbeläge immer durch die Stadt Wil ausgeführt. Den Verursachern werden die Deckbelagsarbeiten separat in Rechnung gestellt.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Im Rahmen des baulichen Unterhalts werden werterhaltende Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege durchgeführt, bspw. die Sanierung von Strassenbelägen, Strassenabschlüssen und Strassenentwässerungsleitungen. Zudem werden der Unterhalt der öffentlichen Strassenbeleuchtung und der Lichtsignalanlagen sichergestellt.

311960 Strassenbeleuchtung (Kleininvestition)

Aufgrund des Sparauftrags wurde diese Position gekürzt (Thurastrasse), was zu Lasten der kontinuierlichen Erneuerung/Unterhalt geht. Im Zuge von Werkleitungssanierungsarbeiten durch die TBW werden gleichzeitig im Bereich der Von Thurnstrasse (Fr. 53'000.--) und der Othmarstrasse (Fr. 92'000.--) die sanierungsbedürftige Strassenbeleuchtung ersetzt.

Für die Erneuerung der öffentlichen Strassenbeleuchtung im Bereich des Bildweges von Fr. 120'000.- wird aufgrund der Kredithöhe ein IR-Kredit 1000358 eingestellt.

312020 Strom

Die TBW geht von sinkenden Strompreisen aus, deshalb wird das Aufwandkonto entlastet.

313100 Planungen und Projektierungen Dritter

Fr. 20'000.-- Strassensanierungen infolge Fernwärme

Fr. 20'000.-- Diverses/Unvorhergesehenes

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Folgende Aufwendungen sind hier budgetiert:

Fr. 20'000.-- Projektierung behindertengerechte Zugänge

Fr. 30'000.-- Projektierung Erschliessungen

Fr. 10'000.-- rechtl. Abklärungen im Rahmen von Erschliessungen

314110 Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Kleininvestitionen)

Aufgrund des Sparauftrags wurde diese Position um Fr. 100'000.-- gekürzt (Gallusstrasse, Reduktion Unterhalt DK Bronschhofen), was zu Lasten der kontinuierlichen Erneuerung/Unterhalt geht.

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000160 Mörkonerstrasse Los F & Los G (Käserei - Dreibrunnen / Dreibrunnen - Wilerstrasse): Sanierung

1000281 Schulwegsicherheit Stadt Wil (Vorstudie, Projektierung und Realisierung Sofortmassnahmen)

1000311 Gehweg Sonnenhof (Alterszentrum), Realisierung

1000340 Thurastrasse, Belagersatz, Realisierung

1000341 Neulandenstrasse, Belagersatz, Realisierung

1000352 AMP-Strasse, Sanierung

1000355 Strassensanierungen Westquartier (Auslöser Fernwärme)

1000358 Bildweg, öffentliche Strassenbeleuchtung Ersatz

1000357 Deckbelagssanierung Parkplatz Lindenhof

Es wird eine Realisierungsquote von -Fr. 25'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000177 Gemeindestrassen, Zustandsbeurteilung

1000342 Fürstenlandstrasse, Sanierung, Planung (1.3km)

61511 Parkplatzunterhalt u. -bewirtschaftung

Diese Kostenstelle umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkierungsanlagen. Unter anderem sind der Service aller öffentlichen Parkuhren sowie die Pikett- und Wartungsentschädigung an die Wiler Parkhaus AG (WIPA) für den Bleicheplatz darin enthalten.

313023 Wartung u. Pikett Bleicheplatz

Der Mehraufwand ist damit begründet, dass einerseits der Wartungsaufwand der Teuerung angepasst wurde und gleichzeitig sind die reparaturanfälligen Schranken zu ersetzen.

313024 Wartung u. Pikett Lindenhofplatz

Seit mehreren Jahren werden die Bewohnenden des Lindenhofquartiers durch Lärmemissionen in den Nachtstunden ausgehend vom Parkplatz Lindenhof belastet. Dieser ist frei zugänglich und so Treffpunkt von verschiedenen Gruppierungen - auch solchen, die auf dem Platz mit ihren Fahrzeugen Runden drehen. Deshalb soll eine Schrankenanlage (vgl. IR-Kredit 1000189) installiert werden. Der jährliche Betrieb und Unterhalt werden diesem Konto belastet (für 2025 nur halbes Jahr budgetiert).

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Hervorzuheben ist folgende Position:

Fr. 35'000.-- Glaslift Parkhaus: Sanierung Lift-Steuerungen, Vertraglicher Anteil 50%

330000 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000189 Schrankenanlage Lindenhof

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfen, Praktikanten

Die Position wurde aufgrund der Erfahrung in den vergangenen Jahren angepasst.

330000/332000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000214 Kommunalfahrzeug (Ersatz Schanzlin II)

424070 Vergütungen für Dienstleistungen (Externe Verrechnung)

Wurde an Vorjahreszahlen angepasst.

62101 Bahn- und Businfrastruktur

Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen belastet. Die Abschreibungen beziehen sich auf das Projekt 1000300 Bahnhof, Projektkoordination: Auftrag für übergeordnetes externes Projektmanagement.

62201 Regionalverkehr

Der Kostenbeitrag für die Gemeinden an den öffentlichen Regionalverkehr wird durch den Kanton (Amt für öffentlichen Verkehr, AöV) vorgegeben (Rechtsgrundlage: Gesetz über den öffentlichen Verkehr). Die Aufteilung auf die politischen Gemeinden wird anhand der Anzahl Einwohner und gewichteten Abfahrten vorgenommen.

363130 Beiträge an Regionalverkehr

Den Gemeindeanteil 2025 der Stadt Wil für den öffentlichen Verkehr prognostiziert das AöV mit Schreiben vom 30. August 2024 auf Fr. 3'934'000.-- und somit einiges tiefer. Nicht enthalten sind Zahlungen direkt an das Transportunternehmen, welche auf einer Vereinbarung beruhen (Abgeltung aufgrund Nicht-Erfüllen Zielvorgabe Linie 701, Fr. 25'000.--). Neu kommt ein Betrag von Fr. 5'000.-- dazu für das "Nacht-netz" (SALÜ-Nachtangebot am Wochenende; wiederkehrend).

62211 Stadtbus

Der Stadtbus wird seit 2016 durch das AöV bestellt. Für den Unterhalt der Bushaltestellen ist die Stadt Wil verantwortlich.

63401 Verkehrsplanung

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Der Budgetantrag erfolgt auf Basis des Vorjahres. Das Monitoringkonzept soll die Verkehrsentwicklung über alle Verkehrsträger in der Stadt Wil mittels Erhebung statistischer Zahlen aufzeigen. Für den Aufbau sind Grundlagen zu schaffen. Es sind weitere Massnahmen aus dem BGK Altstadt (zusammen mit Hof zu Wil) zu planen und umzusetzen. Mit der Überarbeitung der Linien 705 und 706 sollen allfällige Überprüfungen der Routenführung vorgenommen werden. Aus Sicht des kommunalen Klimaprogramms ist es wünschenswert, wenn neue Bauvorhaben und Areale proaktiv zu einer nachhaltigen Mobilität für Wil hingeführt werden.

- Fr. 25'000.-- Verkehrsnachweise
- Fr. 25'000.-- Kleinkonzepte Verkehrsplanung
- Fr. 15'000.-- Monitoringkonzept Aufbereitung von Statistiken
- Fr. 15'000.-- Überarbeitung Linien 705 und 706
- Fr. 30'000.-- BGK Altstadt (Planung/Umsetzung)
- Fr. 20'000.-- Mobilitätsberatung Areale

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Funktion beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der Gemeindekanäle und der Sonderbauwerke.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Folgende Aufwendungen sind hier budgetiert:

- Fr. 40'000.-- Honorare für Prüfungen GEP Massnahmen
- Fr. 30'000.-- Erfassung Versickerung und Grundwasser
- Fr. 30'000.-- Nachbearbeitung Abwasserkataster

314300 Unterhalt übrige Tiefbauten

Zu den üblichen Aufgaben soll zusätzlich die hydraulische Aufnahme des Westkanals mittels einer Drohne erfolgen. Durch dieses Projekt entstehen einmalige Kosten von Fr. 80'000.--. Dennoch liegen diese Kosten weit tiefer als wenn der Westkanal mit dem Kanalfernsehen aufgenommen würde (notwendige Sperrung Autobahn usw.).

314310 Baulicher Unterhalt Kanäle (Kleininvestitionen)

Aufgrund der personellen Ressourcen wurde der Aufwand letztjährig auf Fr. 200'000.-- reduziert. Wegen eines zusätzlichen Projekts "Kanalquerung St. Gallerstrasse" (infolge Neubau Werkhof) wurde die Position wieder um Fr. 70'000.-- erhöht.

72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäude, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden, die internen Verrechnungen für Dienstleistungen und Vergütungen.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Der langjährige Klärmeister ist seit längerem krankgeschrieben. Da gleichzeitig ein neuer Klärmeister die Anlage führen muss, steigen die Kosten entsprechend (werden aber durch Krankentaggelder kompensiert).

301090 Rückerstattungen von Taggelder, Erwerbssersatz usw.

Siehe 301000.

311100 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge

Das alte und nicht genug leistungsfähige Fahrzeug der ARA soll ersetzt werden. Für diesen Ersatz mit entsprechenden Aufbauten sind Fr. 60'000.-- budgetiert.

312020 Strom

Anpassung an Vorjahre mit Berücksichtigung Bau Blockheizkraftwerk (BHKW) im 2023.

313000 Dienstleistungen Dritter

Letztes Jahr fielen Mehrkosten aufgrund notwendiger, einmaliger Revisionsarbeiten und aufgrund der Betriebssicherheit der Kläranlage an. Für 2025 wird wieder mit den üblichen Aufwänden gerechnet.

461200 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden

Die Betriebskosten werden gemäss Kostenteiler auf die angeschlossenen Gemeinden umverteilt. Bei Mehrkosten fallen diese entsprechend höher aus.

72029 Kläranlagen, übrige

Beim Betrag handelt es sich um den Beitrag an den Abwasserverband Oberes Murgtal. Dieser Verband übernimmt die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen. Zusätzlich werden neu hier die Betriebskosten des Abwasserverband Thurau belastet, dies betrifft momentan noch Planungskosten.

361200 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände

Die Betriebskosten für die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Thurau fielen erstmals 2023 mit der Gründung des Abwasserverbandes an und wurden nun entsprechend budgetiert.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren und den Zinsen zusammen.

330000 Planmässige Abschreibungen

Folgende Investition belastet die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000244 Steig-/Gibufstr. B'hofen: Neubau Verbindungsleitung (GEP B'hofen)

1000376 Ertüchtigung Schlammmentwässerung (ÜSS-Eindickung)

46600 Planmässige Auflösung passivierter Anschlussbeiträge

Unter dem neuen Rechnungslegungsmodell (RMSG) sind die Anschlussgebühren für die Abwasserbeseitigung über die Bilanz zu aktivieren und über 15 Jahre linear aufzulösen. Mit jedem Jahr seit 2019 kommt eine Tranche hinzu und wird aufgelöst. Somit kann über die nächsten Jahre ein kontinuierlicher Anstieg erwartet werden.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmenüberschuss aus der Funktion 72 Abwasserbeseitigung wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Sammelstellen. Dabei müssen die Aufwendungen für die Abfallbeseitigung verursachergerecht erfolgen.

314900 Unterhalt übrige Sachanlagen

Der Umbau der Sammelstelle Lindenhof generiert Mehrkosten von Fr. 30'000.--.

316100 Mieten, Benützungskosten Mobilien

Es ist nur noch die Miete für die Kombisammelstelle SBB budgetiert. Früher wurde die Miete der Kehrrichtfahrzeuge des ZAB ebenfalls auf diesem Konto abgerechnet (fliesst neu direkt in die Gesamtabrechnung Ende Jahr als Abzug ein).

351000 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK

Es ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 132'000.-- budgetiert (Saldo der Kostenstellen 73011 + 73021). Dieser wird dem Konto Spezialfinanzierung gutgeschrieben, sodass das Gesamtbudget ausgeglichen erfolgt.

461200 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden

Es wird mit Mehreinnahmen von Fr. 200'000.-- gerechnet (Anpassung an effektive letztjährige Einnahmen).

73021 Giftsammelstelle

Die Gemeinde ist rechtlich angewiesen, einen Sammeldienst für Giftabfälle anzubieten. Dieser wird über die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung finanziert.

74101 Gewässerverbauungen

Es handelt sich um den Unterhalt für jene Bäche, die gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche die Stadt Wil Beiträge entrichten muss.

Aufgrund der Projektumsetzung ist mit ansteigenden planmässigen Abschreibungen zu rechnen.

75001 Arten und Landschaftsschutz

Die Position beinhaltet die ökologischen Leistungen im Bereich Land- und Waldwirtschaft, die Bearbeitung GAöL, das Vernetzungsprojekt sowie laufende Bereinigungen. Ebenfalls enthalten sind die Bekämpfung von Neophyten, die Umsetzung des städtischen Naturförderprogramms und Beiträge an Schutzobjekte Natur.

363700 Beiträge an Private

Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer von kommunalen Schutzobjekten ausserhalb Bauzonen können Beiträge oder Leistungen an den Erhalt und die Pflege beantragen. Da bisher keine Gesuche eingegangen sind, wurde das Budget entsprechend angepasst.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen laut der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen.

76901 Altlastensanierung

Diese Position beinhaltet Leistungen für notwendige periodische Überprüfungen, Kontrollen und Messungen von Altlastendeponien sowie kleine Sanierungen, die von Dritten (z.B. Standort andere Gemeinde) erfolgen. Die Abschreibungen für das Projekt Rückbau belasteter Standort Egelsee, Dreibrunnen entfallen (Bilanzwert = 0).

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt.

314300 Unterhalt übrige Tiefbauten

Die Platzverhältnisse führten letztes Jahr dazu, dass die Urnengräber bei der Lehmmauer erweitert werden mussten. Für 2025 fällt nur der übliche Unterhalt der Grabfelder an.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es sind altersbedingte grössere Unterhaltsarbeiten nötig, auch teilweise aufgrund von Ausfällen technischer Anlagen. Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Fr. 5'000.-- Treppenausbesserung
- Fr. 10'000.-- Planung Eingangssanierung Treppe Fenster Kapelle & Abdankung
- Fr. 12'000.-- Vorhang vor Wandbild
- Fr. 50'000.-- Beleuchtung auf LED umrüsten
- Fr. 60'000.-- Kälteanlage sanieren inklusiv Elektroinstallationen

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der eigentliche Grabunterhalt.

77901 Öffentliche Toiletten

Das Konto umfasst Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten.

314400 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Es stehen kleinere WC-Sanierungen (Allee und Rösslikreisel) an.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt beinhaltet rund 150 Robidog-Stellen und erfolgt durch den Werkhof.

79001 Raumplanung

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, usw.

Es sind mit Ausnahme des Baulinienplanes für das Aufhebungsverfahren Himmelrich wiederkehrende Kosten für Grundlagenarbeiten im Zusammenhang mit Arealentwicklungen, Sondernutzungsplänen und Projekten im Rahmen der Raumplanung (teilweise unvorhergesehen) budgetiert.

Fr. 5'000.-- Auflagen Sondernutzungspläne (wiederkehrend)

Fr. 75'000.-- Gutachten Fachexperten (keinem konkreten Projekt zugeordnet oder unvorhergesehen)

Fr. 10'000.-- Zeichenarbeiten (wiederkehrend)

Fr. 15'000.-- Baulinienplan: Aufhebungsverfahren Himmelrich (einmalig)

Fr. 40'000.-- Unterstützung Planungsvereinbarungen (wiederkehrend)

315801 Unterhalt Vermessungswerk

Folgende Aufwendungen sind hier budgetiert:

Fr. 6'500.-- Nachführung kommunale GIS-Infrastruktur

Fr. 3'000.-- Nachführung Schutzinventar

Fr. 2'100.-- Strassenverzeichnis

Fr. 15'000.-- Div. Plangrundlagen ins GIS

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Folgende Investitionen belasten die Erfolgsrechnung voraussichtlich neu via Abschreibungen:

1000299 Stadtentwicklungskonzept STEK

1000298 Städtische Freiraumstrategie (Grundlage STEK 2018f)

1000307 Bahnhof Wil, Projektkoordination: Bauherrenunterstützung

1000304 Gesamtverkehrskonzept

1000318 GIS ÖREB / Gemeindestrassenplan Revision

1000348 Stadtpark Obere Weierrise: Vorprojekt

1000288 Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR) - Phasen 0-2

Es wird eine Realisierungsquote von -Fr. 50'000.-- hinterlegt, womit die Abschreibungen tiefer budgetiert werden.

79061 Regio Wil

-

8 Volkswirtschaft

81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

-

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

-

81361 Tierkörperbeseitigung

-

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

-

81501 Beiträge

-

82001 Forstwirtschaft

Das Konto umfasst die Aufwände für die Forstwirtschaft (u.a. Unterhalt Wald, Aufforstungen, ökologische Aufwertungen usw.). Diese werden durch Dritte erbracht, v.a. durch die Ortsgemeinde Wil oder die Melioration Kirchberg, aber auch Private. Einnahmen kommen aus den Grundsteuern der Waldeigentümer und Entschädigungen für Waldbiodiversitätsleistungen sowie dem Holzverkauf.

313000 Dienstleistungen Dritter

Die Ortsgemeinde Wil übernimmt Mehrleistungen bezüglich der Erholungsnutzung im forstwirtschaftlichen Bereich. Diese Kosten sind über die Jahre angestiegen, somit wurde die Leistungsvereinbarung neu ausgehandelt. Es fallen dadurch geringe Mehrkosten an.

83001 Jagd, Fischerei, Tierschutz

Das Konto umfasst die Lohnkosten der Tierschutzbeauftragten mit den gesetzlichen Abgaben, die Telefonkosten sowie die Kosten für Dienstleistungen Dritter in diesem Bereich (Tierhilfemassnahmen, Spesen, Tierschutzmassnahmen. Zudem sind die Pachtzinsen für die Fischerei am Stadtweier enthalten.

313000 Dienstleistungen Dritter

Die Ausgaben für die Tierschutz- und Tierhilfemassnahmen sind in den letzten Jahren gestiegen, da auch der Aufwand bzw. die Fälle entsprechend angestiegen sind. Somit wurde das Budget an die effektiven Kosten der letzten Jahre angepasst.

85004 Industriegeleise

332000 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen

Die Abschreibungen für das Projekt Rückbau Industriegeleise Churfirstenstrasse entfallen (Bilanzwert = 0).

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 100 Finanzliegenschaften budgetiert. Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebskosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen der Abteilungen Facility Management und Hochbau. Als Ertragsposition stehen die Pacht- und Mietzinse an.

343000 Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV

Es sind insbesondere folgende Positionen hervorzuheben:

- Fr. 85'000.-- MFH Toggenburgerstrasse 80: Malerarbeiten Fassade, Instandstellung Holzwerk, Rinne
- Fr. 55'000.-- MFH Feldstrasse 2: Heizungsersatz da keine Fernwärme
- Fr. 50'000.-- Zeughaus Wohnhaus: Ertüchtigung TST EG + OG
- Fr. 43'000.-- Zeughaus Garderobengebäude: Dachsanierung Gerüst Absturzsicherung

343100 Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV

Für 2025 ist nur der ordentliche Unterhalt vorgesehen, ohne grössere Projekte.

443000 Pacht- und Mietzinse

Im Zeughausareal wurden erhöhte Einnahmen budgetiert. Hingegen entfallen folgende Positionen auf dieser Kostenstelle, weshalb im Total weniger Einnahmen resultieren:

- Fr. -96'000.-- entfällt > neu netto Kto. 443910 0961W Miete Konstanzerstrasse 48, 6 WG&PP
- Fr. -120'000.-- entfällt > neu via Kst. 96305 3440W Mieteinnahme Werkstrasse 1 inklusiv NK

443910 Nettoertrag aus Liegenschaftenverwaltungen

Durch Kauf neu dazugekommen und vormals in Kto 44300 ist:

- Fr. 81'600.-- Nettoertrag LiegVerw 0961W MFH Konstanzerstrasse 48

96305 Werkstrasse 1

Diese Kostenstelle für die Liegenschaft Werkstrasse 1 wurde neu geschaffen, damit die Mehrwertsteuer geltend gemacht werden kann. Sämtliche Positionen entfallen auf Kostenstelle 96301 und werden neu hier budgetiert.

443000 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV

- Fr. 120'000.-- 3440W Mieteinnahme Werkstrasse 1 inklusiv NK

8 Volkswirtschaft

87901 Energiestadt Wil

Die Stadt Wil wurde 1998 mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet und erreichte 2022 das Goldlabel mit 80.3%. Auf Basis der Beschlüsse des Parlamentes (Klimanotstand, 16.05.2019) und des Stadtrats (Unterzeichnung Klima- und Energiecharta, Mai 2020) entstand das Kommunale Klimaprogramm mit aktuell knapp 100 Massnahmen, welche die Stadt bei der Rezertifizierung des Goldlabes 2026 unterstützen werden.

313000 Dienstleistungen Dritter

Gemäss Smart City Rahmenstrategie 2019 und dem kommunalen Klimaprogramm 2024 werden 2025 Massnahmen der Fachstelle Energie (z.B. Kampagne und Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaprogramm und Netto Null) in der Höhe von Fr. 50'000.-- veranschlagt. Da es sich dabei um Aufwendungen zur Erfüllung des Klimaprogramms, also zur Einhaltung der unterzeichneten Klima- und Energiecharta und zur Rezertifizierung des Energiestadt-Gold-Labels handelt, werden sie wie im aktuellen Jahr 2024 steuerfinanziert.

Weiter sind der erfolgreiche Umweltunterricht bei den Schulen mit Projektwochen und Bildungsprogrammen abgedeckt (Fr. 43'500.--, finanziert via Energiefonds). Die Tarife des Umweltunterrichts von PUSCH wurden erhöht und das Angebot wird von den Wiler Schulen rege genutzt. Darum sind im Vergleich zum Vorjahresbudget (Fr. 30'000.--) höhere Ausgaben geplant.

Das 2023 mit einer Marktanalyse gestartete "Pilotprojekt Alter" wird auch bei der Umsetzung von konkreten Mobilitätsmassnahmen in der Höhe von Fr. 10'000.-- unterstützt (steuerfinanziert). Das ist die Hälfte des Betrags vom Budget 2024.

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen.

Die Energiestadt Gold sieht weiter die Bereiche Sensibilisierung mit Veranstaltungen und Anlässen in der Höhe von Fr. 50'000.-- vor. Dafür sind Fr. 21'000.-- für Sensibilisierungsanlässe und Fr. 29'000.-- für das Mobilitätsmanagement vorgesehen (beides finanziert via Energiefonds).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Honorare Dritter werden für die Begleitung zur Erhaltung des Energiestadt Goldlabels gemäss Auftrag aus dem kommunalen Klimaschutz verwendet (steuerfinanziert). Der Betrag ist mit Fr. 10'000.-- höher als im Budget 2024 (Fr. 6'000.--), weil im Jahr 2025 bereits Vorbereitungen für die Rezertifizierung im Jahr 2026 geplant sind.

451100 Entnahmen aus Fonds EK

Fr. 21'000.-- Sensibilisierung mit Veranstaltungen und Anlässen
Fr. 29'000.-- Mobilitätsmanagement
Fr. 43'500.-- Umweltunterricht

87902 Energiefonds

Mit dem Inkrafttreten des Nachtrags II zum Energiefondsreglement (am 31. März 2022 vom Parlament genehmigt), erfolgt die Äufnung ab 2023 über einen Netzzuschlag der Elektrizitätsversorgung bei den Endkunden. Gemäss Energiefondsreglement legt der Stadtrat den Netzkostenzuschlag zur Alimentierung des Fonds fest. Mit dem vom Stadtrat beschlossenen Netzzuschlag von 1.3 Rappen/kWh für reguläre Verbraucher ab 1. Januar 2025 (SR 167/2024) sollen diese Einlagen die erwarteten Gesuchszusagen für Energiefördermassnahmen der Stadt Wil im Jahr 2025 decken.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Energieberatungen bleibt der Aufwand für Honorare externer Berater mit Fr. 20'000.-- gleich hoch wie 2024.

Die in den letzten vier Jahren stark angestiegene Anzahl Gesuche und die Rückmeldungen von Planungs- und Installationsunternehmen, welche für ihre Kunden (= Wiler Liegenschaftsbesitzende) die Gesuchsabwicklungen führen, zeigen das Bedürfnis für eine effizientere, benutzerfreundlichere und schnellere Bearbeitung von Gesuchen und Auszahlungen. Aufgrund von Abklärungen verschiedener Informatik- und Administrationslösungen folgert die Fachstelle Energie, dass eine eigens für die Stadt Wil erstellte Software nicht die beste Lösung ist. Für das Jahr 2025 ist deshalb vorgesehen, die Gesuchsabwicklung an

Budget 2025 - Kommentar Versorgung und Energie

dafür spezialisierte Experten zu vergeben, welche über die nötige Softwareinfrastruktur verfügen. Es werden für 2025 neu wiederkehrend Fr. 50'000.-- budgetiert.

313300 Informatik-Nutzungsaufwand

Wie oben beschrieben, soll die nötige Softwarelösung direkt vom Dienstleister, der die Gesuchsabwicklung führt, bereitgestellt werden und im Auftrag enthalten sein. Darum entfällt dieser Budgetposten.

363210-363760 Energieförderbeiträge

Für 2024 werden Gesuchsauszahlungen von gesamthaft rund Fr. 1'530'000.-- erwartet. Für 2025 kann davon ausgegangen werden, dass die Auszahlungen tiefer liegen, bei knapp 1 Mio. Franken.

Die Photovoltaik-Förderung erfährt weiterhin eine grosse Nachfrage. Sie machte im Jahr 2023 gut 70% der Gesuchsbeiträge aus und belastet die Ausgaben des Fonds entsprechend. Mit der Anpassung der Photovoltaikförderbeiträge auf den 1. Januar 2023 (Beschluss Stadtrat) konnte der Anteil reduziert werden (Anteil Photovoltaik 2022: 86%).

463480 Beiträge für Energiefonds durch Elektrizitätsversorger

Fr. 1'418'000.-- Annahme Netzaufgabe zur Alimentierung des Fonds (SRB 167/2024)

Mit dem vom Stadtrat ab 1. Januar 2025 beschlossenen Netzzuschlag von 1.3 Rappen/kWh für reguläre Verbraucher, sollen die erwarteten Gesuchszusagen im Jahr 2025 gedeckt werden.

Entwicklung Energiefonds (Finanzplanung)

Auf Wunsch der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird nachfolgend eine rudimentäre Finanzplanung für den Energiefonds für fünf Jahre dargestellt.

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Anfangsbestand 01.01.	1'085'772	1'067'672	1'352'572	1'481'672	1'495'572	1'496'572
Ausgaben Energistadt (Schätzung)	-82'500	-93'500	-95'000	-95'000	-95'000	-95'000
Ausgaben Energiefonds (Schätzung)	-1'583'500	-1'039'600	-1'115'900	-1'161'100	-1'174'000	-1'175'000
Einnahmen Netzkosten- zuschlag (Schätzung)	1'647'900	1'418'000	1'340'000	1'270'000	1'270'000	1'270'000
Endbestand 31.12.	1'067'672	1'352'572	1'481'672	1'495'572	1'496'572	1'496'572

Die Schätzung beruht auf den bereits gesprochenen Zusagen in den Jahren 2021 bis 2023, die bis Ende 2023 noch nicht ausbezahlt wurden und der Erfahrung, dass ungefähr 85% der Zusagen ausbezahlt werden, sowie den Einnahmen von ungefähr Fr. 1'647'900.-- im Jahr 2024. Die Einnahmen für 2025 werden auf rund Fr. 1'418'000.-- geschätzt. Die weiter in der Zukunft liegenden Werte sind ebenso geschätzt. Förderzusagen sind meist zwei Jahre gültig; entsprechend verteilt sich die Auszahlung über drei Kalenderjahre.

Unter den beschriebenen und in der Tabelle dargestellten Annahmen sollte sich der Fondsbestand stabilisieren und eine Unterdeckung kann voraussichtlich vermieden werden. Dadurch können Wartelisten mit Verschiebung der Auszahlung aufs Folgejahr vermieden werden. Ziel sollte sein, dass der Endbestand des Fonds am 31.12. jeweils die offenen Zusagen zum gleichen Zeitpunkt decken kann.

87903 Ökologiefonds

Der Budgetkommentar zum Ökologiefonds ist dem Budget und dem entsprechenden Kommentar der Technischen Betriebe Wil, TBW, zu entnehmen:

Substitutionsprojekte	Erfolgsrechnung → Kapitel 54 Wärmeversorgung
Substitutionsprojekte: Wasseraktion	Erfolgsrechnung → Kapitel 55 Wasserversorgung
Solaroffensive	Investitionsrechnung → Kapitel 51 Elektrizitätsversorgung
Contracting Anlagen	Investitionsrechnung → Kapitel 54 Wärmeversorgung (kein Bezug)
TBW-Solaranlagen	Investitionsrechnung → Kapitel 51 Elektrizitätsversorgung

2025 ist keine Einlage in den Ökologiefonds vorgesehen.

Die Finanzplanung des Ökologiefonds findet sich in der Finanzplanung der Technischen Betriebe Wil.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei beträgt im Budgetjahr unverändert 600 Stellenprozent und entspricht damit dem bewilligten Kontingent. Die Leistungen der Stadtpolizei werden verschiedenen Aufgaben (Funktionen) als interne Verrechnung in der Höhe von Fr. 595'000.-- belastet:

11102	Sicherheitsaufgaben	217'700.--
11201	Verkehrssicherheit	100'000.--
11202	Kontrolle ruhender Verkehr	160'000.--
14001	Einwohneramt (Zustellungen/Personenzuführungen)	10'000.--
14071	Betreibungsamt (Zustellungen/Personenzuführungen)	40'000.--
61511	Parkplatzbewirtschaftung (Kontrollaufwand)	50'000.--
61511	Erhebung Nachtparkierer	8'000.--
61511	Parkuhrenleerungen	10'000.--

11102 Sicherheitsdienste

313005 Sicherheitsdienste

Private Sicherheitsdienste erbringen jährliche Dienstleistungen in den Bereichen Ordnungs- und Revierdienst. Es werden unverändert Fr. 397'00.-- budgetiert, davon entfallen Fr. 287'000.-- auf den Ordnungsdienst im Zentrum der Stadt und Fr. 110'000.-- auf den Revierdienst für die allnächtliche Kontrolle von über 20 städtischen Objekten.

313006 Videoüberwachung

Die jährlichen Kosten für den Unterhalt der Videoüberwachung steigen (Fr. 5'000.--).

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

313000 Dienstleistungen Dritter

Für Verkehrsregelungsmassnahmen bei besonderen Anlässen, wie bspw. an Jahrmärkten, sind Fr. 3'000.-- reserviert.

11202 Bussen Verkehr

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs führen die Stadtpolizei und ein privater Sicherheitsdienst durch. Das Inkasso erfolgt einheitlich durch die Kantonspolizei. Privatrechtliche Verzeigungen werden nicht mehr durch die Stadtpolizei verarbeitet.

427000 Bussen

Aufgrund des Wegfalls der privatrechtlichen Verzeigungen kann die Stadtpolizei mehr Kontrollen des fliessenden Verkehrs vornehmen. Es werden Mehreinnahmen bei den Bussgeldern erwartet (Fr. 40'000.--).

14004 Öffentliche Sicherheit

361201 Entschädigung an Sicherheitsverbund

Für die Bearbeitung der Sicherheitsaufgaben (Absprachen mit Polizei, Aufträge für Sicherheitsdienste, parlamentarische Vorstösse, allgemeine Sicherheitsaufgaben, Videoüberwachung) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil Fr. 100'000.-- vergütet.

14008 Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

361200 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände

Die Kostenbeteiligung der Gemeinden erfolgt aufgrund der Einwohnerzahl und der Anzahl Fälle. Aufgrund steigender Fallzahlen werden höhere Kosten budgetiert (Fr. 29'000.--).

15001 Feuerwehr

Die Erfüllung der Feuerwehraufgaben sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Dafür wird er mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 58.-- entschädigt (Senkung um Fr. 1.60 gegenüber Vorjahr).

314300 Unterhalt übrige Tiefbauten

Für den Unterhalt des Hydrantennetzes werden die Wasserversorger mit Pauschalbeträgen entschädigt (TBW mit rund Fr. 26'000.-- und Dorfkorporation Bronschhofen mit rund Fr. 16'000.--). Für Erneuerungen und Erweiterungen des Löschwassernetzes leistet die Stadt Wil der Dorfkorporation Bronschhofen Beiträge in gleicher Höhe, wie die Gebäudeversicherungsanstalt diese Bauvorhaben subventioniert. Dafür ist der Betrag Fr. 28'000.-- reserviert (Annahme). Im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen werden voraussichtlich Mehrkosten von Fr. 10'000.- entstehen.

45100 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK

Der Aufwandüberschuss wird dem Spezialfinanzierungskonto belastet. Aufgrund höherer Entschädigungen an den Sicherheitsverbund und höheren Unterhaltskosten steigt dieser gegenüber dem Vorjahr an.

16101 Militärische Verteidigung (Verwaltung)

Für die administrativen Leistungen (Sektionschef) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 22'500.-- vergütet.

16111 Einquartierungen

Für die administrativen Leistungen (Quartieramt) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 23'500.-- vergütet.

16201 Zivilschutz

361201 Entschädigung an Sicherheitsverbund

Die Erfüllung der Aufgaben Führungsorgan und Zivilschutz sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Der Pro-Kopf-Beitrag beträgt Fr. 10.--. Darin enthalten sind die Betriebs- wie auch die Investitionskosten.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34208 Jugendparlament

Das Stadtparlament hat am 26. September 2019 das Reglement über das Jugendparlament erlassen und damit die Grundlage für ein Jugendparlament in der Stadt Wil geschaffen. Das Jugendparlament Wil wurde im November 2020 gegründet.

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Es machen mehr Jugendvereine Beiträge geltend, als in früheren Jahren. Aufgrund der Entwicklung im Vorjahr werden Mehrausgaben budgetiert (Fr. 8'000.--)

4 Gesundheit

41211 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Kosten der stationären Pflege verbucht, soweit diese nicht von Sozialversicherungen und dem Beitrag der versicherten Person gedeckt sind. Ausserdem wurde bis 2024 unter dieser Funktion der jährliche Beitrag der Stadt Wil an die Informations- und Beratungsstelle der Thurvita aufgeführt.

361440 Entschädigung an Thurvita AG

Die Entschädigung an Thurvita AG für die Infostelle ist neu in der KST 42111-361440 enthalten

343110 Kostenanteil Pflegefinanzierung

Aufgrund der Vorjahresrechnung und der Hochrechnung 2024 wird mit einem Kostenwachstum von Fr. 625'000.-- gerechnet. Als Hauptgrund dafür ist die demografische Entwicklung zu sehen: Es sind mehr Menschen auf teurere pflegerische Leistungen angewiesen.

42101 Ambulante Krankenpflege (allgemein)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste und für die Elternbriefe der Pro Juventute erfasst.

363510 Beitrag an Private Spitex

Mehr Menschen beziehen Leistungen von Spitexanbietern. Pflegende Angehörige können ggf. ebenfalls Kosten geltend machen. Aufgrund der Vorjahresrechnung und der Hochrechnung 2024 wird von Mehrausgaben von Fr. 130'000.-- ausgegangen.

42111 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst.

361440 Entschädigung an Thurvita AG

Gemäss neuer Leistungsvereinbarung mit Thurvita AG werden die gemeinnützigen Leistungen auf nachvollziehbaren Grundlagen neu berechnet. Unter Berücksichtigung der neuen Grundlagen sowie der Kostenentwicklung bei ambulanten Pflegedienstleistungen ist von jährlich wiederkehrenden Mehrkosten von Fr. 520'000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget auszugehen. In den Mehrkosten enthalten ist auch die Entschädigung an Thurvita AG für die Infostelle (bislang unter KST 41211 budgetiert).

43101 Alkohol- und Drogenmissbrauch

Die Suchtberatung Region Wil (SBRW) bietet Beratung, Begleitung und Information für Personen mit einer Suchtproblematik und deren Angehörige an. Die Suchtberatung Region Wil ist als Verein organisiert, der von den angeschlossenen Gemeinden finanziert wird.

Die Stadt Wil entrichtet aufgrund einer Leistungsvereinbarung für Substitutionsbehandlungen von drogenabhängigen Einwohnerinnen und Einwohnern einen jährlichen Betrag an die Stiftung Suchthilfe.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren.

301000 Löhne des Verwaltungspersonals

Ordentliche Lohnerhöhungen, Teuerungsausgleich und eine Neueinstufung aufgrund eines Ausbildungsabschlusses führen zu höheren Ausgaben. Es werden Mehrausgaben von insgesamt Fr. 41'000.-- budgetiert.

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Höhere Lohnkosten führen zu höheren Vorsorgebeiträgen (Fr. 11'000.--).

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Es werden mehr kleine Wohneinheiten an der Nelkenstrasse 4 gemietet (Fr. 11'000.--). Zudem wird für Notunterkünfte an der Schützenstrasse eine Liegenschaft gemietet (Fr. 24'000.--). Die Mietkosten werden den Mieterinnen und Mietern in Rechnung gestellt und als Einnahme im Konto 430910 budgetiert.

393050 Interne Verrechnungen von IT-Betriebskosten

Die Telefonapparate in den WIPP sind veraltet und müssen ersetzt werden. Zudem wird die Grundlage für die interne Verrechnung der IT-Infrastruktur aktualisiert. Insgesamt ist von Mehrkosten von rund Fr. 28'0000.-- auszugehen.

430910 / 43911 / 43912 / 43913 Erlös Wohnprojekte

Da mehr Wohnungen an der Nelkenstrasse gemietet werden, steigt auch der Erlös durch Vermietung (Fr. 10'000.--). Nach baulichen Anpassungen können in der Liegenschaft an der Toggenburgerstrasse 80 mehr Notbetten zur Verfügung gestellt werden (Fr. 6'000.--) und Vermietung der Liegenschaft an der Schützenstrasse bringt Mehreinnahmen von voraussichtlich rund Fr. 28'000.--. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wird zudem von mehr sozialen Wohnbegleitungen ausgegangen, die weiterverrechnet werden können (Fr. 15'000.--). Insgesamt werden höhere Erlöse im Umfang von knapp Fr. 60'000.-- budgetiert.

49001 Gesundheitswesen, übrige

In dieser Kontogruppe werden verschiedene kleinere Beiträge unter anderem an den Hilfsverein für Gemütskranke oder die Heilpädagogische Vereinigung, ein Betrag zur Förderung der Ansiedlung von Allgemeinmedizinerinnen in der Stadt Wil sowie für die Unterstützung von Kurz-Praxisassistenzen budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Elternschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Elternschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten. Zudem können die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für die ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85% geltend machen.

363710 Prämien u. Kostenbeteiligungen

Aufgrund der Ergebnisse in den Vorjahren und der Hochrechnung 2024 wird von tieferen Kosten ausgegangen (-Fr. 250'000.--).

393000 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten

Aufgrund des Vorjahres wird von einem tieferen Aufwand für die zentrale Verlustscheinbewirtschaftung ausgegangen (-Fr. 20'000.--). Die zu erwartenden Mindereinnahmen durch die Bewirtschaftung werden auf dem Konto 429090 budgetiert.

429090 a.o. Entgelte (zentrale VS-Bewirtschaftung)

Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren wird von tieferen Erträgen ausgegangen (-Fr. 20'000.--).

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Die im Vorjahr budgetierten Kosten für die Nachführung und Neuerfassung der behindertengerechten Zugänge bei öffentlichen Gebäuden im Geoportal einmalig und entfallen nun wieder (-Fr. 50'000.--).

53102 AHV-Beitragserlasse

Für nichterwerbstätige Erwachsene, die durch finanzielle Sozialhilfe unterstützt werden, hat das zuständige Sozialhilfeorgan Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten.

363700 Beiträge an Private

Bislang konnten Erlassgesuche an den Kanton St.Gallen eingereicht werden. In der Folge wurden die erlassenen Beiträge vom Kanton St.Gallen übernommen. Neu haben die Gemeinden die erlassenen Beiträge zu finanzieren. Noch ist nicht klar, nach welcher Aufschlüsselung die Aufteilung der Kosten auf die Gemeinden erfolgen wird. Unter der Annahme, dass etwa 350 Personen betroffen sein könnten, werden Mehrkosten von jährlich wiederkehrend Fr. 190'000.-- budgetiert.

53501 Beiträge für das Alter

Ältere Personen können bei der Pro Senectute Beratung in verschiedenen Lebensthemen erhalten. Für konkrete Beratung zum Heimaufenthalt, bietet die Thurvita im Altersstützpunkt Angebote und Beratung sowohl für Betroffene wie auch für Angehörige an. Weiter wird ein jährlicher Beitrag an den Mittagstisch für Senioren geleistet.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten

Der Aktionärsbindungsvertrag mit Thurvita AG muss erneuert werden. Für externe juristische Unterstützung werden Fr. 20'000.-- budgetiert.

363621 Altersstützpunkt

Die Entschädigung an Thurvita AG für den Altersstützpunkt entfällt (-Fr. 20'000.--). Das Budget der Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung wird neu im Kto. 363690 aufgeführt (-Fr. 5'000.--).

363690 Verschiedene Beiträge

Neu wird das Budget der Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung unter dieser Kostenstelle geführt (Fr. 5'000.--).

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder behördlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein.

363750 Alimentenbevorschussung

Aufgrund der Vorjahresrechnung und der Hochrechnung 2024 wird von tieferen Ausgaben für die Bevorschussung von Kinder- und Frauenalimenten ausgegangen (-Fr. 50'000.--).

426050 Rückerstattungen Alimenten

Aufgrund der Entwicklung in den Vorjahren und der Hochrechnung 2024 wird mit tieferen Rückerstattungen gerechnet (Fr.40'000.--).

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst.

54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Angeboten der Schule, der Eltern, der Kirchen, des Sozialdiensts, der Jugendverbände und der Vereine sowie weiterer Fachstellen, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Mit den verschiedenen Angeboten in Ergänzung zu den Projekten, den vielseitigen Räumen im Jugendzentrum Obere Mühle und dem mobilen Einsatz, ist die Jugendarbeit Wil breit aufgestellt.

313700 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Für Projekte und Angebote, wie Ferienspass (Fr. 6'600.--), Eisdisco (Fr. 1'000.--), Testkäufe (Fr. 3'400.--), Elterninformationen (Fr. 1'800.--), Solarkino (Fr. 5'500.--), Promball (Fr. 5'500.--) oder Young Charity (Fr. 5'500.--) etc., werden insgesamt Fr. 39'300.-- budgetiert.

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten

Die städtische Jugendarbeit soll einer externen Überprüfung unterzogen werden. Hierfür werden Fr. 20'000.-- budgetiert.

393050 Interne Verrechnungen von IT-Betriebskosten

Neu werden die Kosten für Personal und Abschreibungen auf die einzelnen Kostenstellen umgelegt (Fr. 19'000.--).

54411 Kinder- und Jugendheime

Unter dieser Kontogruppe werden die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St. Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich.

363610 Unterbringung in Heimen

Die Kosten für Platzierungen sind sehr volatil. Aufgrund der Hochrechnung 2024 wird von sinkenden Kosten für Platzierungen ausgegangen (Fr. 30'000.--).

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Beratungen in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, können mit der städtischen Jugend- und Familienbegleitung, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an.

393040 Interne Verrechnungen von Dienstleistungen

Die zusätzlichen Stellenprozente für Sozialberatung und Jugend- und Familienbegleitung gemäss Bericht und Antrag fallen entsprechend dem Stellenplan auf der KST 57901 an, werden aber auf die KST 54501 umgelegt (Fr. 300'000.--).

54502 Familienzentrum Wil (Pilotprojekt St. Peterstrasse)

Gemäss Beschluss des Parlaments vom 29. August 2024 wird an der St. Peterstrasse 2, Wil, für die Dauer von fünf Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts ein Familienzentrum errichtet. Die Eröffnung ist für Sommer 2025 geplant.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Gemäss Konzept werden für die Betriebsführung 50 Stellenprozente vorgesehen. Hinzu kommen Personalkosten für die Kinderhütendienst sowie für einen Zivildienstleistenden. Es ist geplant, die Betriebsführung per Mai einzustellen, entsprechend werden die Kosten für acht Monate budgetiert (Fr. 45'000.--). Die Kosten für den Kinderhütendienst und für einen Zivildienstleistenden fallen erst ab dem Zeitpunkt der Eröffnung an (Fr. 20'000.--).

313000 Dienstleistungen Dritter

Für Reinigung und Unterhalt durch die städtische Arbeitsintegration werden Fr. 10'000.-- budgetiert.

313070 Projekte, Anlässe und Veranstaltungen

Für kleinere Projekte sowie den Betrieb einer Kaffeecke werden insgesamt Fr. 10'000.-- budgetiert.

316000 Miete und Pacht Liegenschaften

Die Miete inkl. Nebenkosten für das Gebäude an der St. Peterstrasse 2 beträgt jährlich Fr. 65'000.--. Da die Eröffnung auf Sommer 2025 geplant ist, fällt die halbe Miete an (Fr. 32'500.--).

317000 Reisekosten und Spesen

Voraussichtlich fallen wenig Reisespesen an. Der Betrieb des Familienzentrums soll auch mit Unterstützung von Freiwilligen sichergestellt werden. Hierfür fallen Spesenentschädigungen an (Fr. 5'000.--).

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Der Kanton unterstützt den Aufbau von Familienzentren während der ersten drei Betriebsjahre mit einem jährlichen Beitrag (Fr. 15'000.--).

463600 Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Die Josef Wagner-Stiftung, Altstätten, unterstützt den Aufbau des Familienzentrums während der ersten drei Betriebsjahre mit je Fr. 30'000.--.

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

363704 Subjektfinanzierung Kindertagesstätten

Es werden mehr Kinder in den Kindertagesstätten betreut und zudem Plätze in Betreuungseinrichtungen auf dem Gebiet des Wirtschaftsportals Ost (WPO) subventioniert. Aufgrund der Hochrechnung des laufenden Jahres muss von höheren wiederkehrenden Mehrkosten von Fr. 430'000.-- gegenüber dem Budget des laufenden Jahres ausgegangen werden. Gegenüber der Vorjahresrechnung sind Mehrkosten von Fr. 100'000.-- zu erwarten. Diese zusätzlichen Ausgaben werden durch die höheren Beiträge des Kantons aufgefangen (Konto 463100).

363705 Subjektfinanzierung Spielgruppen

Gemäss Beschluss des Parlaments wird künftig der Besuch von Spielgruppen für alle Kinder kostenlos sein. Da die Veränderung erst auf Sommer 2025 umgesetzt wird, werden geringere Kosten budgetiert (-Fr. 100'000.--).

463100 Beiträge von Kanton und Konkordaten

Gemäss provisorischer Berechnung des Kantons können höhere Beiträge für die Finanzierung von familienexternen Kinderbetreuungsplätzen erwartet werden (Fr. 130'000.--, wiederkehrend).

54512 Frühförderkonzept Stadt Wil

Das Konzept Frühe Förderung sieht einen schrittweisen Aufbau des Aufgabengebietes vor. Per 2018 wurde die Fachperson Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehen angestellt und per 2019 wird die Subventionierung der Spielgruppen umgesetzt. Unter dieser Kontonummer sind die Personalkosten für die Fachstelle aufgeführt.

313070 Projekte, Anlässe u. Veranstaltungen

Die mit separatem Bericht und Antrag (Evaluation Fachstelle FBBE) bewilligte Geburtsvorbereitung führt zu Mehrkosten von Fr. 8'500.--.

54521 Elternschaftsbeiträge

Nach dem St. Gallischen Gesetz über Elternschaftsbeiträge werden Beiträge für die ersten sechs Monate nach der Geburt ausgerichtet, sofern das Haushaltseinkommen den Lebensbedarf nicht übersteigt und keine Sozialhilfe ausgerichtet wird.

54531 Pflegegelder für Pflegekinder

Die Aufwendungen und Erträge für die Fremdbetreuung von Kindern in Pflegefamilien werden unter dieser Kontogruppe erfasst. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten der Fremdunterbringung in Pflegefamilien im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Da Pflegefamilien in aller Regel nicht der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE unterstehen, erfolgt keine Aufwandbeteiligung seitens des Kantons.

363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr wird mit sinkenden Kosten für Platzierungen in Pflegefamilien gerechnet (-Fr. 50'000.--).

54541 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Unter dieser Kontogruppe werden die Aufwendungen und Erträge für Sozialpädagogische Familienbegleitungen erfasst. Leistungen für Sozialpädagogische Familienbegleitungen sind nicht rückerstattungspflichtig.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Können Familienbegleitungen durch die städtische Jugend- und Familienbegleitung übernommen werden, sind sie günstiger, als wenn Leistungen bei Drittanbietern eingekauft werden müssen. Werden die mit separatem Bericht und Antrag beantragten Stellen für die Jugend- und Familienbegleitung bewilligt, fallen weniger Kosten für Leistungen von Drittanbietern an (-Fr.25'000.--).

55911 Arbeitsintegration

Die Förderung der arbeitsmarktlichen Integration von Sozialhilfeklientinnen und -klienten ist gesetzlich vorgeschrieben und im Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen verankert. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen.

301000 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

Die budgetierten Personalkosten bewegen sich im Rahmen der Rechnungen der letzten Jahre. Im Vorjahresbudget wurden zu hohe Lohnkosten eingestellt (-Fr. 54'000.--).

303010 Löhne BRUGG

Menschen, die finanzielle Sozialhilfe beantragen und in der Lage sind, zu arbeiten, erhalten die Möglichkeit, Arbeit gegen Lohn zu verrichten. Aufgrund der Entwicklung des laufenden Jahres werden für diese Lohnkosten ein höherer Betrag budgetiert (Fr. 50'000.--). Die Mehrkosten werden bei der finanziellen Sozialhilfe eingespart.

309920 Übriger Personalaufwand (ausserordentlich)

Die Gruppenleitenden müssen obligatorische Wiederholungskurse z.B. für die Anwendung von Motorsägen besuchen (Fr. 8'000.--).

313000 Dienstleistungen Dritter

Aufgrund der Ergebnisse in den Vorjahren und der Hochrechnung 2024 wird von tieferen Kosten für externe Arbeitsintegrationsmassnahmen ausgegangen, da weniger Personen in Programme von Drittdienstleistern vermittelt werden (- Fr. 27'500.--).

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Neu werden die Kosten für Personal und Abschreibungen auf die einzelnen Kostenstellen umgelegt (Fr. 22'000.--).

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber, Rückerstattungen von Personen, die keine Sozialhilfe mehr beziehen, Rückerstattungen von Sozialversicherungen und Leistungen des Kantons für Fahrende auf Standplätzen zusammen. Der Sonderlastenausgleich wird auf dem Konto 93011 budgetiert.

57200-363700 Beiträge an Private

Die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) hat beschlossen, den Grundbedarf in der Sozialhilfe auf das Niveau anzupassen, das in fast allen anderen Kantonen gilt. Mit der Anhebung des Grundbedarfs um durchschnittlich 2.48% ergeben sich Mehrkosten von voraussichtlich Fr. 120'000.--. Aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren und der Hochrechnung 2024 wird aber dennoch mit einem Minderaufwand für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe für Schweizerinnen und Schweizer gerechnet (-Fr. 350'000.--).

57200-426001 Rückerstattungen von Gemeinden

Aufgrund der Vorjahre wird mit grösseren Rückerstattungen des Kantons für Fahrende gerechnet (Fr.60'000.--).

57321 Asylsuchende

57371 Flüchtlinge

Aufwendungen und Erträge für Asylsuchende, abgewiesene Asylsuchende Ausländer und Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme und Flüchtlinge mit Asylstatus werden in diesen Kontengruppen detailliert erfasst. Aufwendungen und Erträge für Flüchtlinge, die länger als fünf Jahre in der Schweiz sind, fallen gemäss Vorgabe des Kantons unter die Funktion wirtschaftliche Hilfe.

57321 Asylsuchende

363660 Beitrag an VSGP für Betreuung von UMA

Aufgrund der aktuellen Situation im Asyl- und Flüchtlingsbereich hat die VSGP entschieden, auf den Gemeindebeitrag für die Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen im 2025 zu verzichten (-Fr. 244'000.--).

363700 Beiträge an Private

Aufgrund der Hochrechnung 2024 wird mit tieferen Kosten für Asylsuchende gerechnet (-Fr.90'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Da mit Minderkosten für die Unterstützung von Asylsuchenden gerechnet wird, muss auch von tieferen Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen ausgegangen werden (-Fr. 20'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da mit Minderkosten für die Unterstützung von Asylsuchenden gerechnet wird, muss auch von tieferen Bundesbeiträgen ausgegangen werden (-Fr. 20'000.--).

57331 Weggewiesene Asylsuchende

Im Kanton St.Gallen verbleiben weggewiesene Asylsuchende bis sie das Land verlassen in der Regel in einem Zentrum und werden nicht den Gemeinden zugewiesen. Gemeinden entstehen nur in Einzelfällen Kosten, die letztlich aber durch Beiträge des Bundes abgedeckt werden.

57341 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre

363711 Unterstützungsleistungen

Aufgrund der Situation in der Ukraine und der Prognose des Bundes bezüglich Gesuche aus anderen Staaten, wird mit mehr Unterstützungsleistungen für vorläufig aufgenommene Personen gerechnet (Fr. 400'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Da mit Minderkosten für die Unterstützung von Asylsuchenden gerechnet wird, muss auch von tieferen Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen ausgegangen werden (-Fr. 30'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da von höheren Unterstützungsleistungen für vorläufig aufgenommene Ausländer ausgegangen werden muss, kann auch mit höheren Bundespauschalen gerechnet werden (Fr. 550'000.--).

57361 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer

Integrationsmassnahmen für vorläufig aufgenommene Ausländer werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

57371 Anerkannte Flüchtlinge

363711 Unterstützungsleistungen

Aufgrund der Vorjahre und der Hochrechnung 2024 wird mit höheren Unterstützungsleistungen gerechnet (Fr. 200'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Da mit höheren Kosten für Unterstützungsleistungen gerechnet wird, kann auch mit höheren Bundesbeiträgen gerechnet werden (-Fr. 200'000.--).

57372 Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (max. 7 J. n. Einreise)

363711 Unterstützungsleistungen

Es wird damit gerechnet, dass weniger Menschen aufgenommen werden müssen, die in diese Kategorie fallen. Die Unterstützungsleistungen werden entsprechend tiefer budgetiert (-Fr. 80'000.--).

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter

Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen sind teilweise grösseren Schwankungen unterworfen. Aufgrund der Vorjahre und der Hochrechnung 2024 werden weniger Kostenbeteiligungen budgetiert (-Fr. 10'000.--).

463000 Beiträge vom Bund

Werden weniger vorläufig aufgenommene Flüchtlinge bis sieben Jahre unterstützt, verringern sich auch die Beiträge des Bundes (-Fr. 80'000.--).

57381 Integrationsmassnahmen anerkannte Flüchtlinge (max. 5 J. n. Einreise)

Integrationsmassnahmen für anerkannte Flüchtlinge werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

57382 Integrationsmassnahmen vorläufig Aufgenommene (max. 7 J. n. Einreise)

Integrationsmassnahmen für vorläufig Aufgenommene werden von den zuständigen Gemeinden bezahlt und in Regel praktisch vollumfänglich durch Bundesgelder refinanziert.

426000 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen

Die Rückerstattungen sind sehr volatil. Aufgrund der Hochrechnung 2024 wird mit tieferen Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen gerechnet (-Fr. 10'000.--).

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Elternschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe, Rückerstattungen sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Ausgaben umfassen sämtliche Personal- und Sachkosten für das Erbringen dieser Dienstleistungen sowie die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Gesellschaft und Sicherheit. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für Supportleistungen.

3010** Löhne / neue Stellen

Für die Bearbeitung der Fälle Bereich Asyl und Flüchtlinge werden die befristeten Stellenprozente erneut beantragt (siehe Stellenantrag Teamleitung Asyl und Flüchtlinge / Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS)). Die derzeit noch befristeten Stellenprozente im Bereich finanzielle Sozialhilfe sollen nach drei Jahren nun in unbefristete Stellenprozente umgewandelt werden (siehe Stellenantrag Sozialarbeiter/in wirtsch. Hilfe). Für die Bewirtschaftung der Pflegerestkosten werden im Rahmen eines Pilots zusätzliche Stellenprozente befristet beantragt (siehe Stellenantrag Sekretär/in Zentrale Dienste). Zudem werden separat mit Bericht und Antrag Stelleprozente für die Mandatsführung im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Stellenprozente für die Fachstelle Alter beantragt.

303000 Temporäre Arbeitskräfte, Aushilfe, Praktikanten

Für Archivarbeiten werden voraussichtlich mehr temporäre Arbeitskräfte angestellt werden müssen. Es wird mit Mehrkosten von Fr. 5'000.-- gerechnet.

305000 AG-Beiträge AHV, IV EO, ALV, Verwaltungskosten

Höhere Lohnkosten führen zu höheren Sozialversicherungsbeiträgen (Fr.16'000.--).

305200 AG-Beiträge an Pensionskassen

Aufgrund der höheren Lohnkosten ist auch mit höheren Arbeitgeberbeiträgen an die Pensionskasse zu rechnen (Fr. 47'000.--).

305400 AG-Beiträge an Familienausgleichskasse

Die steigenden Lohnkosten führen zu höheren Sozialleistungen. Es wird von einem Mehraufwand von Fr. 5'000.-- ausgegangen.

309990 Personalanlässe Departement

Jede zweite Jahr findet ein Departementsausflug statt (Fr. 7'000.--).

313200 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

Wie in den Vorjahren werden Kosten für die externe Bearbeitung von Rechtsfällen (Fr. 30'000.--), die Abgeltung der juristischen Unterstützung durch den Rechtsdienst der Stadt St. Gallen (Fr. 15'000.--) sowie für den Vertrauenszahnarzt (Fr. 20'000.--) budgetiert. Erfahrungen in den Vorjahren haben gezeigt, dass bei Krankheitsfällen oder Stellenvakanzen auf die Dienstleistungen von Springerfirmen zurückgegriffen werden muss. Hierfür werden Fr. 60'000.-- budgetiert.

393050 Interne Verrechnung von IT-Betriebskosten

Neu werden die Kosten für Personal und Abschreibungen auf die einzelnen Kostenstellen umgelegt (Fr. 117'500.--).

493040 Interne Verrechnungen von Verwaltungskosten

Die zusätzlich beantragten Stellenprozente in den Bereichen Sozialberatung, Jugend- und Familienbegleitung und Mandatsführung werden auf die entsprechenden Kostenstellen umgelegt (-Fr. 300'000.--)

57902 Allgemeine Fürsorge

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Caritas und an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung. Zudem werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds und dem Pater Magnus Hungerbühler-Fonds unter diesem Konto budgetiert.

363600 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck

Die Stadt Wil hat mit dem Verein St.Otmarshaus und Fair Wil Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Insgesamt ergeben sich daraus neue wiederkehrende Ausgaben von Fr. 25'000.--.

443000 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird davon ausgegangen, dass die Baurechtszinsen der Wohnbaugenossenschaft Bronschhofen-Rossrüti tiefer ausfallen werden (-Fr. 10'000.--).

93011 Finanzausgleich 1. Stufe

Sonderlastenausgleich Unterbringung Kinder u. Jugendliche / Sozialhilfe / stationäre Pflege

Gemäss der vorgenommenen Aufteilung auf Basis der provisorischen Berechnung des Kantons fällt der Sonderlastenausgleich um Fr. 121'000.-- höher aus.

0 Allgemeine Verwaltung

02201 Stadtkanzlei (Stadtarchiv)

1000354 *Neustrukturierung der Schriftgutverwaltung (Records-Management)*

Gesamtkredit Fr. 300'000.--
Budget 2025 Fr. 150'000.--

Im Bereich der eigentlichen Archivierung haben sich in der Vergangenheit einige Pendenzen angesammelt, die es zu erledigen gilt, damit das Archiv der politischen Gemeinde (Stadtarchiv) den rechtlichen Anforderungen wie auch den Bedürfnissen allfälliger Nutzerinnen und Nutzer (Bürgerschaft und Verwaltung sowie Politik) wieder gerecht wird und ein griffiges Records Management realisiert werden kann. Die aufgelisteten Aufgaben können ohne Pensenaufstockung (20%, siehe Stellenantrag in Kostenstelle 31102, Konto 301010) wie auch ohne externe Unterstützung (nachfolgende Aufstellung) nicht in Angriff genommen werden.

Phase	Thema	Geschätzte Kosten in Fr.
0	Vorbereitungen im physischen Archiv	80'000.--
1	Schaffung von Voraussetzungen für das Records Management	30'000.--
2	Schaffung von Grundlagen für das Records Management	90'000.--
3	Umsetzung des Records Managements	50'000.--
4	Archivierung	50'000.--

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

2271 Informatik

-

2901 Verwaltungsliegenschaften

1000007 *Gerichtshaus: Gipser-/Malerarbeiten Aussenfassade*

Urspr. Kredit (12.12.2018): Fr. 150'000.--
Nachtragskredit Fr. 110'000.--
Neuer Gesamtkredit: Fr. 260'000.--
Budget 2025: Fr. 100'000.--

Der Kredit wurde mit der Jahresrechnung 2023 zur Streichung beantragt. Das Parlament hat dies abgelehnt. Es ist bautechnisch angezeigt, gleich die gesamte Fassade instand zu stellen (Sandsteinarbeiten und Fenstersanierung), weshalb weitere Mittel erforderlich sind. Es wird deshalb die Aufstockung des Ursprungskredits von Fr. 150'000.-- um einen Nachtragskredit von Fr. 110'000.-- über das Budget 2025 beantragt.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Nachtragskredit über Fr. 110'000.-- sei zu bewilligen.

1000388

Städtische Liegenschaftenstrategie

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 50'000.--

Externe Unterstützung für die Erarbeitung der Liegenschaftenstrategie (einmalig); diese Erarbeitung gründet auf dem politischen Entscheid, eine notwendige Liegenschaftenstrategie für die Stadt umzusetzen; federführend dafür ist der Bereich Finanzen und Verwaltung (FV) (Eigentümerversammlung Liegenschaften), das Departement Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) ist unterstützend tätig. Die Ergebnisse sind auch für die Ortsplanungsrevision relevant.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

2 Bildung

21100 Kindergarten

1000027

Kindergarten Städeli: Neubau Doppelkindergarten (Planung und Realisierung nach Varianzverfahren)

Gesamtkredit Fr. 2'800'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Gemäss Roadmap wird auf Schulstart 2027/28 ein neuer Doppelkindergarten benötigt. Im Sommer 2023 wurde der Wettbewerb durchgeführt. Die Planung bis zum Vorprojekt plus wird über den Projektkredit 1000063 finanziert. Der Abschluss der Bauarbeiten ist auf Sommer 2027 angedacht. Der Neubau löst den bestehenden Kindergarten und das auf 2024 beantragte Provisorium (Projektnummer 1000028) ab.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000331

Schuleinheit Matt: Neubau Doppelkindergarten und Tagesstruktur (Realisierung)

Gesamtkredit Fr. 7'500'000.--
Budget 2025 Fr. 0.--

Gemäss Roadmap wird auf Schulstart 2029/30 ein neuer Doppelkindergarten und eine Erweiterung der Tagesstrukturen benötigt. Im Frühjahr 2024 wurde der Projektwettbewerb durchgeführt. Die Planung bis zum Vorprojekt plus wird über den Projektkredit 1000063 finanziert. Der Abschluss der Bauarbeiten ist auf Sommer 2029 angedacht. Der Neubau löst den Standort an der Rosenstrasse, Säntisstrasse (Projektnummer 1000362) sowie das auf 2023 als gebundene Ausgabe erstellte Provisorium (Projektnummer 1000023) ab.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000363

Kindergarten Waldegg, Flurhof: Planung energetische Sanierung

Gesamtkredit
Budget 2025

Fr. 100'000.--
Fr. 80'000.--

Die Bestandesanalyse hat einen grossen Sanierungsbedarf für die zwei praktisch identischen Doppelkindergärten ausgewiesen. Eine energetische Sanierung ist somit sinnvoll und muss geplant werden. Die Realisierung der Massnahmen wird separat beantragt.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21200 Primarstufe

1000020

Primarschule Allee: Pavillon Gallusstrasse (Parzelle 930W)

Gesamtkredit
Budget 2025

Fr. 4'500'000.--
Fr. 2'000'000.--

Gemäss Roadmap wird auf Schulstart 2026/27 ein zusätzliches Klassenzimmer benötigt, gefolgt von weiteren Klassenzimmern in den folgenden Jahren. Im Herbst 2024 wird die Ausschreibung für Modulbauten (analog Langacker) durchgeführt. Die Planung und Ausschreibung wird über den Projektkredit 1000063 finanziert. Der Abschluss der Bauarbeiten ist auf Sommer 2026 angedacht. Der Modulbau übernimmt zudem die beiden Klassenzimmer im bestehenden Provisorium in der Lerchenfeldstrasse (Projektnummer 1000321). Dieses Provisorium soll in Zukunft durch einen Neubau der Primarschule an der Schillerstrasse abgelöst werden.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000035

Schulhaus/MZG Rossrüti: Anschluss Nahwärmeverbund Anteil Stadt (Ausführung)

Gesamtkredit
Budget 2025

Fr. 240'000.--
Fr. 240'000.--

Die TBW planen in Rossrüti einen Nahwärmeverbund. Die Energie für diesen Verbund soll eine Holzpelletsheizung erzeugen, die im Mehrzweckgebäude errichtet werden soll. Die Wärme wird zu einem Tarif von rund 18 Rp./kWh bezogen. Diese wiederkehrenden Kosten sind in der Erfolgsrechnung eingestellt. Die Kosten für den Heizungsersatz werden von den TBW getragen. Im vorliegenden Kredit sind bauliche Anpassungen ab der Wärmeübergabe TBW sowie auch der Rückbau mehrerer Öltanks vorgesehen, die künftig als Lagerraum zur Verfügung stehen sollen. Zusätzlich werden dringend benötigte Brandschutzmassnahmen im Bereich der Haustechnikanlagen umgesetzt.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Abhängigkeit Realisation Nahwärmeverbund

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000326

Primarschule Rossrüti, Instandsetzung Office Mehrzwecksaal

Gesamtkredit Fr. 170'000.--
Budget 2025 Fr. 170'000.--

Das Office im Mehrzwecksaal ist sowohl hygienisch als auch vom Angebot her am Ende seines Lebenszyklus angelangt. Es muss integral ersetzt werden, um auch weiterhin für Veranstaltungen im Mehrzwecksaal zu dienen. Im gleichen Projekt soll auch der mangelnde Brandschutz gelöst werden. Das Foyer muss zwingend vom Treppenhaus abgetrennt werden, um eine höhere Belegung zu ermöglichen.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000359

Primarschule Kirchplatz: Zusätzlicher Schulraum

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Die Primarschule Kirchplatz benötigt auf das Schuljahr 2025/26 ein zusätzliches Klassenzimmer. Dies soll über eine weitere Anmiete von Räumen in der Altstadt erfolgen. Diese wiederkehrenden Kosten sind in der Erfolgsrechnung eingestellt (Konto 316000, KST 21703, Fr. 14'000.--). Mit dem vorliegenden Kreditbegehren sind die Grundausrüstung (Möblierung und IT) sowie geringfügige bauliche Massnahmen vorgesehen. Um den Raum auf den vorgesehenen Termin bereitstellen zu können, müssen beide Kredite (Miete via Erfolgsrechnung und Ausbau via Investitionsrechnung) bewilligt werden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering

Mittel

Hoch

Risiko

Unsicher ob geeignetes Mietobjekt gefunden wird.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000362

Tagesstruktur Matt: Zusätzlicher Raumbedarf

Gesamtkredit Fr. 150'000.--
Budget 2025 Fr. 150'000.--

Der Bedarf an Tagesstrukturen in der Prognoseeinheit Matt ist ungebrochen hoch. Ab Sommer 2024 ist es jedoch nicht mehr erlaubt, eine Warteliste zu führen: Es muss für alle Anfragen ein Platz angeboten werden. Für die Erweiterung der Tagesstrukturen (und des Angebots an Kindergärten) wurde ein offener Architekturwettbewerb durchgeführt. Das Resultat liegt seit Juni 2024 vor. Die Umsetzung des Projekts bedarf einer Volksabstimmung und die Eröffnung ist auf das Schuljahr 2028/29 vorgesehen.

Bis zur Eröffnung der neuen Tagesstrukturen ist ein Provisorium notwendig. An der Säntisstrasse konnte mit der ehemaligen Steinerschule ein passendes Objekt gefunden werden, das zur Miete angeboten wird. Diese Miete beträgt Fr. 3'000.-- pro Monat (inkl. Nebenkosten) und ist in der Erfolgsrechnung eingestellt (Konto 316000, KST 21703, Fr. 36'000.--). Für die Nutzung durch die Tagesstrukturen sind bauliche Anpassungen notwendig. Diese umfassen vor allem eine Ertüchtigung der Küche, die Beschaffung von Mobiliar und die Erstellung der IT. Daneben sind kleinere bauliche Anpassungen vorgesehen. Damit das Provisorium im Sommer 2025 seinen Betrieb aufnehmen kann, sind zwingend beide Begehren – Miete in der Erfolgsrechnung sowie Ausbau über die Investitionsrechnung – zu gewähren.

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Unsicher ob Mietobjekt noch zur Verfügung steht.

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000366

Primarschule Matt: Fernwärmeanschluss

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 35'000.--

Ab 2026 steht für die Liegenschaft der Fernwärmeanschluss zur Verfügung (ev. vorgezogen). Die bestehende Hybridheizung Gas/Wärmepumpe wird zurückgebaut und die Liegenschaft ans Fernwärmenetz angeschlossen. Hierbei entstehen folgende Kosten:

Anschlussgebühren Fr. 35'000.--
Umbau Heizsystem Fr. 65'000.--
Folgekosten Verbrauch Fr. 34'500.-- (Budget ER jährlich / Tarif 13.5 Rp./kWh)

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000368

Primarschule Kirchplatz: Fernwärmeanschluss

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 20'000.--

Ab 2027 steht für die Liegenschaft der Fernwärmeanschluss zur Verfügung (ev. vorgezogen). Die bestehende Gasheizung wird zurückgebaut und die Liegenschaft ans Fernwärmenetz angeschlossen. Hierbei entstehen folgende Kosten:

Anschlussgebühren Fr. 20'000.--
Umbau Heizsystem Fr. 80'000.--
Folgekosten Verbrauch Fr. 10'500.-- (Budget ER jährlich / Tarif 13.5 Rp./kWh)

Realisierungswahrscheinlichkeit

- Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21300 Schulhäuser Oberstufe

1000054 *Oberstufe Sonnenhof: Innere Verdichtung 1. Etappe*

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Die Oberstufe Sonnenhof weist einen erheblichen Mangel an Räumen auf. Die Klassenzimmer sind mit 57 m² sehr klein. (Richtgrösse: 75 m²). Zudem fehlen Räume für den individualisierten Unterricht. Um die grosszügigen Gangflächen für den Unterricht nutzen zu können, soll die Entfluchtung gegen aussen gelegt werden. Die Abteilung Hochbau hat 2023 ein Konzept für diese Massnahmen erstellen lassen.

Dieses Konzept sieht zwei Etappen vor: In einem ersten Schritt sollen die Klassenzimmer und Gruppenräume im Obergeschoss durchgehend miteinander verbunden werden. Dies war bereits im Bestandsgebäude so angelegt, aber wurde nicht umgesetzt. Durch diese Verbindungen erweitern sich die Möglichkeiten, den Unterricht zu individualisieren und benachbarte Räume zusammen zu nutzen. Die Oberstufe hat das Konzept des "Blended Learning" entwickelt. Um eine zeitnahe räumliche Entlastung zu realisieren, sollen die Durchbrüche im Sommer 2025 erstellt werden.

Diese Verbindung ist eine zwingende Voraussetzung für eine vorgesehene zweite Etappe, in welcher der Fluchtweg nach aussen gelegt werden soll. Dies ist mit grösseren baulichen Massnahmen verbunden. Dank sechs aussenliegenden Wendeltreppen wird der Gang von den Anforderungen als Fluchtweg befreit und kann zukünftig als Lernlandschaft genutzt werden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000364 *Oberstufe Bronschhofen: Innere Verdichtung*

Gesamtkredit Fr. 350'000.--
Budget 2025 Fr. 350'000.--

In der Oberstufe Bronschhofen werden seit mehreren Jahren die Gangflächen für den Unterricht genutzt. Dies ist jedoch in den ursprünglichen Planungen nicht vorgesehen, wodurch sich ein Konflikt mit dem Brandschutz ergibt. Sollen die Gangflächen in Zukunft für individualisierten Unterricht genutzt werden können, sind bauliche Massnahmen unumgänglich. Die Abteilung Hochbau hat 2023 ein Architekturbüro mit der Prüfung dieser Massnahmen beauftragt. Die Untersuchung zeigt, dass neben der brandschutztechnischen Abtrennung der Treppenhäuser auch ein neuer Rauch- und Wärmeabzug erstellt werden muss.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21701 Schulhäuser Diverse

1000360 *Schulanlage Lindenhof: Kollektivtrakt Sanierung Lüftungsanlage*

Gesamtkredit Fr. 170'000.--
Budget 2025 Fr. 170'000.--

2022 wurden gemäss Angaben der ausführenden Servicefirma für die Instandstellungsarbeiten der Lüftungsanlage im Budget 2023 Fr. 75'000.-- eingestellt. Nach genauen Abklärungen mit dem Planungsbüro Calorex AG, Wil wurden weitere Mängel festgestellt und die Arbeiten zurückgestellt. Die Sanierung umfasst neu die Lüftungsanlage inkl. die dazugehörenden Elektro- und Heizungsinstallationen.

Realisierungswahrscheinlichkeit		Risiko
Gering	<input type="checkbox"/>	kein
Mittel	<input type="checkbox"/>	
Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000361 *Klosterweg Doppelturnhalle: Sanierung Lüftungsanlage*

Gesamtkredit Fr. 110'000.--
Budget 2025 Fr. 110'000.--

Im Budget 2023 wurden für die Instandstellungsarbeiten der Lüftungsanlage Fr. 40'000.-- eingestellt. Diese Summe basierte auf Angaben der ausführenden Servicefirma. Nach genauen Abklärungen mit dem Planungsbüro Calorex AG, Wil zeigten sich jedoch weitere Mängel und die Arbeiten wurden zurückgestellt. Die Sanierung umfasst neu die Lüftungsanlage inkl. die dazugehörenden Elektro- und Heizungsinstallationen, wodurch die Kosten angestiegen sind.

Realisierungswahrscheinlichkeit		Risiko
Gering	<input type="checkbox"/>	kein
Mittel	<input type="checkbox"/>	
Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000365 *Schulanlage Lindenhof: Umsetzung Videoüberwachung, Planung Beleuchtung*

Gesamtkredit Fr. 100'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Aufgrund der Vorkommnisse auf dem Lindenhof Areal hat die Arbeitsgruppe Lindenhof dem Stadtrat Bericht erstattet und das Thema Videoüberwachung nochmals diskutiert. Zur Steigerung der Sicherheit soll eine Videoüberwachung des Areals umgesetzt werden. Im Weiteren soll die Beleuchtung der Hauptwege auf dem Areal überprüft und eine entsprechende Planung ermöglicht werden.

Realisierungswahrscheinlichkeit		Risiko
Gering	<input type="checkbox"/>	baulich kein Risiko
Mittel	<input type="checkbox"/>	
Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000380 *Schulanlage Lindenhof: Fernwärmeanschluss*

Gesamtkredit Fr. 470'000.--
Budget 2025 Fr. 290'000.--

Ab 2026 steht für die Liegenschaft der Fernwärmeanschluss zur Verfügung (ev. vorgezogen). Die bestehende Kombiheizung (Gas und Heizöl) wird zurückgebaut und der Campus ans Fernwärmenetz angeschlossen. Hierbei entstehen folgende Kosten:

Anschlussgebühren Fr. 290'000.--
Umbau Heizsystem Fr. 105'000.--
Folgekosten Verbrauch Fr. 205'000.-- (Budget ER jährlich / Tarif 13.5 Rp./kWh)

Realisierungswahrscheinlichkeit		Risiko
Gering	<input type="checkbox"/>	kein
Mittel	<input type="checkbox"/>	
Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21705 Berufsbildungszentrum (BZwu)

-

21910 Informatik Schule

1000088 *Zusätzliche interaktive Wandtafeln Schulen und Beamer KIGA inkl. bauliche Installationen*

Gesamtkredit Fr. 330'000.--
Budget 2025 Fr. 200'000.--

In den nächsten 2-3 Jahren sollen alle 5./6. Klassenzimmer (Mittelstufe, Zyklus 2) mit einem interaktiven Bildschirm und alle Kindergärten mit einem Beamer, Visualizer und Leinwand ausgestattet werden. Es handelt sich dabei um rund 14 Klassenzimmer und 14 Kindergärten.

Der beantragte Kredit umfasst die Beschaffung dieser rund 14 interaktiven Wandtafeln, Beamer, Visualizer und Leinwände inkl. der Kosten für die Montage und allfälliger baulichen Anpassungen in den diversen Schuleinheiten. Die Realisation soll gestaffelt über die nächsten zwei Jahre erfolgen.

Realisierungswahrscheinlichkeit		Risiko
Gering	<input type="checkbox"/>	
Mittel	<input type="checkbox"/>	
Hoch	<input checked="" type="checkbox"/>	

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

21920 Volksschule Sonstiges

-

3 Kultur, Sport und Freizeit

32900 Tiefbauten Kultur

-

32910 Hochbauten Kultur

1000102 *Wiler Turm: Erneuerung Stützensystem*

Gesamtkredit Fr. 670'000.--
Budget 2025 Fr. 150'000.--

Der Zustand des Aussichtsturms wird durch ein Ingenieurbüro vertieft geprüft. Dabei werden sowohl der bauliche Zustand der Konstruktion als auch deren Konzeption kritisch untersucht. Das weitere Vorgehen wird anhand der Resultate definiert und dem Parlament in einem Bericht und Antrag vorgelegt.

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000369 *Stadtsaal Beleuchtungersatz auf LED inkl. Steuerung*

Gesamtkredit Fr. 260'000.--
Budget 2025 Fr. 260'000.--

Seit dem 24. August 2023 dürfen T8-Leuchtstoffröhren sowie T5-Leuchtstoffröhren nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Diese Anforderungen hat die Schweiz identisch von der EU übernommen. Die Beleuchtung muss auf LED umgestellt werden. Dies ist zudem eine Massnahme, um die Klimaschutzziele der Stadt Wil zu erreichen (Reduktion des Stromverbrauchs für die Beleuchtung um ca. 33%).

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

32919 Hof zu Wil

-

32991 Liegenschaft "zum Turm"

-

34102 Tiefbauten Sport

-

34110 Hochbauten Sport

1000121 *Sportpark Bergholz: Fussballstadion Beleuchtung Phase 2 (WISPAG)*

Gesamtkredit Fr. 700'000.--
Budget 2025 Fr. 700'000.--

Die Beleuchtung im Fussballstadion wurde 2023 ergänzt, da sie den Vorgaben der Swiss Football League (SFL) für die Challenge League nicht genügte. Die Berechnungen zeigten damals die Möglichkeit, diese Vorgaben mit einer Ergänzung auf halber Höhe der Mastanlage zu erfüllen und die bestehende Anlage auf dem Mast-Ende (Top) weiter zu betreiben. Dies war wesentlich günstiger als der Ersatz der kompletten Beleuchtungsanlage. Das Projekt wurde auf dieser Basis umgesetzt mit der Möglichkeit, bei Bedarf die zweite Etappe umzusetzen, falls die Werte nicht erreicht werden sollten.

Die Messung der Beleuchtungswerte nach Umsetzung der ersten Phase hat gezeigt, dass die Vorgaben der SFL nicht erreicht werden. Dies macht die Umsetzung einer zweiten Phase nötig. Dabei werden die Top-Leuchten ersetzt, die Verkabelung neu gezogen und die Schaltschranke unter der Tribüne ersetzt.

Antrag

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000147 *Sportpark Bergholz: Attraktivierung Freibad / Wellness (WISPAG)*

Gesamtkredit Fr. 4'428'000.--
Budget 2025 Fr. 3'000'000.--

Mit der Attraktivierung des Freibads und der Erweiterung des Wellnessbereichs soll der Sportpark Bergholz nicht nur funktional verbessert, sondern auch in seiner Attraktivität und Nutzbarkeit deutlich gesteigert werden.

Antrag

Der Kredit wurde mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000385 *Sportpark Bergholz: Fussballstadion Videoüberwachung und Sicherheitsmassnahmen (WISPAG)*

Gesamtkredit Fr. 170'000.--
Budget 2025 Fr. 170'000.--

Mit einer Videoüberwachung im und ums Stadion während den Fussballspielen soll die Sicherheit der Besucher verbessert werden. Zudem soll die Polizei die Möglichkeit erlangen, Straftaten besser verfolgen und zuordnen zu können. Im Falle einer Bewilligung der finanziellen Mittel muss das Vorhaben bei den Behörden bewilligt werden. Mit zusätzlichen Abspermmöglichkeiten soll die Arbeit der Sicherheitsorgane erleichtert werden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

34130 Mobiliien, Maschinen, Fahrzeuge Sport

1000101 *Sportpark Bergholz: Ersatz Eisreinigungsmaschine (WISPAG)*

Gesamtkredit: Fr. 250'000.--
Budget 2025 Fr. 250'000.--

Die Eisreinigungsmaschine aus dem Jahre 2007 muss aufgrund des enorm hohen Service- und Reparaturaufwandes (Fr. 100'000.-- in den letzten sechs Jahren) ersetzt werden. Die Lebensdauer solcher Maschinen beträgt rund 12 - 15 Jahre und ist überschritten.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Lieferfrist

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

34201 Tiefbauten Freizeit

1000377 *Kinderspielplatz Freizeithaus Rossrüti*

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2025 Fr. 170'000.--

Der Kinderspielplatz ist veraltet: Die Spielgeräte können nicht mehr repariert werden, somit ist die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Die Erneuerung ist daher notwendig und ausgewiesen. Bei der Sanierung wird Rücksicht auf den Gewässerraum und das geplante Hochwasserschutzprojekt genommen.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000378 *Kinderspielplatz Neulanden*

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Im Quartier Neulanden fehlt ein Kinderspielplatz gemäss den Kriterien des Spielplatzkonzepts.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Verzögerung/kein passendes Grundstück für Bau

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

6 Verkehr

61301 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

1000370 *Wil Vivendo - Informations- und Dialogmassnahmen, Kredit 2025 - 2028*

Gesamtkredit: Fr. 600'000.--
Budget 2025 Fr. 150'000.--

Für die Informations- und Dialogmassnahmen ist ein Nachfolgekredit über weitere vier Jahre vorgesehen.

Antrag

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

61500 Gemeindestrassen

1000154 *Ersatzneubau Unterführung Hubstrasse, Realisierung*

Gesamtkredit (brutto): Fr. 12'000'000.--
Beiträge Dritte: Fr. -4'270'000.-- (Agglobeiträge Bund)
Fr. -780'000.-- (Beiträge Kanton)
Nettokredit Fr. 6'950'000.--
Budget 2025 Fr. 300'000.--

Die rund 90-jährige Unterführung Hubstrasse verbindet die Stadtteile nördlich und südlich des Bahntrasses und genügt den heutigen Anforderungen in verschiedener Hinsicht nicht mehr. Die Strassen- und Personenunterführung soll deshalb abgebrochen und durch eine neue Strassenunterführung mit separatem Fuss- und Veloweg ersetzt werden. Das Projekt der Stadt Wil schliesst nahtlos an die von den SBB bereits in Betrieb genommene erneuerte Brückenplatte an.

Termine

Bau geplant 2025 - 2029

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Antrag

Die Wiler Stimmbevölkerung genehmigte den Kredit am 22. September 2024 an der Urne.

1000191 *Sondernutzungsplan Höhenstrasse/Lettenweg (SNP Bronschhoferstrasse), Erschliessung, Realisierung*

Gesamtkredit: Fr. 240'000.--
Budget 2025 Fr. 50'000.--

Im Rahmen der Umsetzung des Sondernutzungsplanes Bronschhoferstrasse (Höhenstrasse/Lettenweg) wird der Fuss- und Radweg Lettenweg ausgebaut und attraktiver gestaltet. Die Baukosten werden gemeinsam durch die private Bauherrschaft und die Stadt getragen. Die Kostenanteil der Stadt Wil wird gemäss SRB 120/2022 ins Budget 2025 aufgenommen.

Termine

Bau geplant 2025/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Die Umsetzung des Fuss-/Radweges ist abhängig von der Planaufgabe bzw. Baubewilligung des Hochbauprojektes des privaten Investors

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000192

**Schulwegsicherheit
Projekt und Realisierung**

Perimeter

Wil:

Sofortmassnahmen,

Gesamtkredit: Fr. 450'000.--
Budget 2025 Fr. 150'000.--

Das Konzept Schulwegsicherheit im Perimeter von Wil liegt vor. Im Herbst 2024 soll dieses durch den Stadtrat genehmigt werden. Die Projektierung der Sofortmassnahmen ist im 2025 vorgesehen und die etappenweise Umsetzung danach ab Ende 2025 bis 2028 geplant.

Termine

Realisierung geplant 2025 bis 2028

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Einsprachen bei Massnahmen mit öffentlicher Planaufgabe

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000207

Hofbergstrasse, Sanierung im Bereich Damm, Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 1'000'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Mit dem Hochwasserschutzprojekt TP6 wird der Schutzdamm verstärkt und gleichzeitig auch die Hofbergstrasse saniert. Im Rahmen der Strassensanierungsmassnahmen werden die Sichtweiten bei der Einmündung des Krebsbachwegs verbessert und ein neuer Gehweg vom Krebsbachweg bis zur Bushaltestelle Krebsbachbrücke (stadteinwärts) erstellt. Die Hofbergstrasse wird im Dammbereich auf 6.00 m verbreitert (bisherige Strassenbreite 5.40 - 5.60 Meter), somit wird künftig der Begegnungsfall Bus/Bus sichergestellt.

Termine

Bau geplant 2025/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Die Strassensanierung ist abhängig von der Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes

Antrag

Der Kreditantrag wird zusammen mit dem Hochwasserschutzprojekt TP6 koordiniert und mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000246

Rosengarten Thurvita: Erschliessung, Realisierung

Gesamtkredit:
Budget 2025

Fr. 300'000.--
Fr. 50'000.--

Die Ausarbeitung der Detailplanung für das Ausführungsprojekt und die Submission der Bauarbeiten ist im 2025 geplant. Die Bauarbeiten für die Erschliessung erfolgen 2026/2027.

Termine

Projekt / Bau geplant 2025/2027

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Einsprachen im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000351

Erweiterung Im Mösli inkl. Wendeplatz, Realisierung

Gesamtkredit:
Budget 2025

Fr. 110'000.--
Fr. 110'000.--

Am Ende der Erschliessungstrasse "Im Mösli" plant ein privater Investor ein Mehrfamilienhaus (MFH). Für die Erschliessung des MFH's wird der bestehende Stationsweg angepasst und ein Wendeplatz erstellt. Mit diesen geplanten Massnahmen kann gleichzeitig die Schulwegsicherheit verbessert werden.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Einsprachen im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000352

AMP-Strasse, Sanierung

Gesamtkredit:
Budget 2025

Fr. 350'000.--
Fr. 300'000.--

Die AMP-Strasse ist im westlichen Bereich (Abschnitt: AMP bis Kreuzung Trunger-/Weiherhofstrasse) in einem schlechten baulichen Zustand. In den letzten Jahren mussten deshalb die Belag-Schadstellen lokal repariert werden. Weil die bauliche Umsetzung der Netzergänzung Nord (NEN) noch mehrere Jahre dauern wird, kann die Sanierung der AMP-Strasse nicht gleichzeitig mit dem Bau der NEN ausgeführt werden.

Die Teilsanierung der AMP-Strasse kann jedoch nicht weiter aufgeschoben werden. Die Trag- und Deckschicht sowie die Randabschlüsse sind zu erneuern.

Im Rahmen der Strassensanierungsmassnahmen wird gleichzeitig auch der sanierungsbedürftige Durchlass des Trungerbaches ersetzt (siehe sep. Baukredit 1000252 AMP-Strasse: Durchlass Trungerbach, Realisierung).

Investitionsbudget 2025 - Kommentar

Die armasuisse (Bund) wird sich voraussichtlich mit 50% an den Sanierungskosten beteiligen; die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Termine

Bau geplant 2025/2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000353

Ausbau Weiherhofstrasse Teil West, Projekt inkl. Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 120'000.--
Budget 2025 Fr. 40'000.--

Westlich des Bahnübergangs wird an der Weiherhofstrasse in Bronschhofen ein Einfamilienhaus abgebrochen und ein Mehrfamilienhaus erstellt. In diesem Zusammenhang sind Anpassungen an der Weiherhofstrasse notwendig. Im Rahmen der geplanten Erschliessungsarbeiten wird ein Wendeplatz erstellt und gleichzeitig wird die Schulwegsicherheit verbessert.

Termine

Bau geplant 2025/2026

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Einsprachen im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000355

Strassensanierungen Westquartier (Auslöser Fernwärme)

Gesamtkredit: Fr. 450'000.--
Budget 2025 Fr. 450'000.--

Gemäss dem Terminplan der TBW werden ab 2025 im Westquartier Werkleitungen für die Fernwärmeer-schliessung verlegt. Die TBW werden die entsprechenden Werkleitungsgräben zu ihren Lasten wieder In-stand stellen. Die Restflächen der sanierungsbedürftigen Strassenbeläge und Randabschlüsse müssen durch die Stadt angepasst werden.

Termine

Bau geplant 2025 (wird mit Terminplan Fernwärmeausbau koordiniert)

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Baustart abhängig vom Terminplan/Baufortschritt des TBW-Fernwärmeprojektes

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000358

Bildweg, öffentliche Strassenbeleuchtung, Ersatz

Gesamtkredit: Fr. 120'000.--
Budget 2025 Fr. 120'000.--

Die öffentliche Strassenbeleuchtung entlang des Bildweges ist sanierungsbedürftig. Im Rahmen der geplanten Sanierungsmassnahmen werden die Kabelanlage, die Kandelaber und die alten Leuchtmittel durch LED-Leuchten ersetzt.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000373

Tempo 30 Projekte: Vorstudien und Gutachten

Gesamtkredit: Fr. 250'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Für die anstehenden und weiterführenden Planungsarbeiten im Zusammenhang mit Tempo 30 müssen Mittel bereitgestellt werden. Bspw. sind im Rahmen des T30-Lärmprojektes Zentrum, Hub- und Glärnischstrasse Abklärungen nötig (u.a. Signalisationskonzept) sowie für den Bereich T30 Rossrüti Braunauerstrasse/Schulstrasse muss ein T30-Gutachten erstellt werden.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein (Planung)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

61501 Parkplätze, ruhender Verkehr

1000189 Schrankenanlage Lindenhof, Realisierung

Gesamtkredit: Fr. 130'000.--
Budget 2025 Fr. 130'000.--

Bemerkung:

Nach Realisierung sind für Betrieb, Unterhalt und Wartung jährlich wiederkehrenden Kosten in der Grössenordnung von Fr. 48'000.-- vorzusehen (zulasten Erfolgsrechnung Kto. 61511.313024).

Seit mehreren Jahren werden die Bewohnenden des Lindenhofquartiers durch Lärmemissionen in den Nachtstunden ausgehend vom Parkplatz Lindenhof belastet. Dieser ist frei zugänglich und so Treffpunkt von verschiedenen Gruppierungen - auch solchen, die auf dem Platz mit ihren Fahrzeugen Runden drehen. Bisher wurde versucht, dies mit temporären Installationen zu verhindern. Diese wurden jeweils durch den Werkhof aufgebaut, was verschiedene Aufwände auslöste. Mit der Installation einer Schrankenanlage sollen diese unerwünschten Nutzungen des Parkplatzes verhindert werden.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

baulich kein Risiko, jedoch Klärung/Organisation Zutrittsregelung (bspw. Vereinsnutzung)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

1000357 Parkplatz Lindenhof: Deckbelagsanierung

Gesamtkredit: Fr. 180'000.--
Budget 2025 Fr. 180'000.--

In Zusammenhang mit dem Neubau der Schrankenanlage (vgl. Projekt 1000189) wird gleichzeitig der sanierungsbedürftige Deckbelag im Bereich des Parkplatzes ersetzt.

Bei einem Verzicht auf die Erstellung der Schrankenanlage (vgl. Projekt 1000189) ist vorläufig auf die Belagsanierung zu verzichten. Es müsste zuerst geklärt werden, welche alternativen Massnahmen gegen die Lärmverursachenden ergriffen werden könnten, was allenfalls auf den Deckbelag Einfluss hätte.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenschätzung

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Belagsanierung ist abhängig vom Bau der Schrankenanlage

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

-

61901 Werkhof

1000210 *Werkhofneubau: Realisierung*

Gesamtkredit: Fr. 25'896'000.--
Budget 2025 Fr. 1'500'000.--

Die Stadt Wil möchte mit diesem Projekt den Werkhof und die Stadtgärtnerei in einem neuen Gebäude auf städtischem Land an der St. Gallerstrasse zusammenbringen. Die knappen Platzverhältnisse am heutigen Standort an der Speerstrasse sowie an diversen Aussenstandorten können damit gelöst und der Betrieb optimiert werden.

Antrag

Der Kredit wurde mit einem separaten Bericht und Antrag beim Stadtparlament beantragt und anlässlich der Parlamentssitzung vom 29. August 2024 bewilligt. Die Wiler Stimmbevölkerung wird am 24. November 2024 an der Urne abschliessend darüber befinden.

1000214 *Kommunalfahrzeug (Ersatz Schanzlin II)*

Gesamtkredit Fr. 250'000.--
Budget 2025 Fr. 250'000.--

Aufgrund der langfristigen Ersatzplanung der Fahrzeuge muss ein Traktor mit Jahrgang 2005 ersetzt werden. Dieser kommt aufgrund des hohen Alters und der vielen Betriebsstunden in den kritischen Bereich, in welchem die Unterhaltskosten stark zunehmen. Zudem soll geprüft werden, ob es inzwischen ein geeignetes Elektrofahrzeug gibt.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

Lieferfrist

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

62100 öffentliche Verkehrsinfrastruktur

-

62200 Regional- und Agglomerationsverkehr

-

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

1000375 Erschliessung Neuhof (Projektierung und Realisierung)

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2025 Fr. 50'000.--

Im Zuge des Baus des Radwegs Bronschhofen-Bettwiesen soll das Neuhofgebiet an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden.

Termine

Bau geplant 2026 (koordiniert mit Tiefbau)

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

72023 ARA Freudenu

1000376 Ertüchtigung Schlammmentwässerung (ÜSS-Eindickung)

Gesamtkredit: Fr. 450'000.--
Budget 2025 Fr. 450'000.--

Die ARA Freudenu ist für eine Kapazität von 31'000 Einwohnerwerten (EW) ausgelegt. Die aktuelle Belastung beträgt 38'500 EW. Die ARA Freudenu ist seit Jahren überbelastet; der Anschluss an den AV Thurau in Zukunft seit längerem geplant. Die letzten Jahre wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, um den Betrieb zu optimieren und die Biologie zu entlasten. Damit und Dank des guten Einsatzes des Betriebspersonals konnten die Werte für fast alle Parameter (Nitrit-Überschreitungen) - trotz dieser Überbelastung der Anlage - sehr gut eingehalten werden.

Jedoch ist der Betrieb des statischen Überschussschlamm(ÜSS)-Eindickers seit Jahren problematisch und es besteht Handlungsbedarf. Die Situation ist im Herbst 2023 gekippt, als im ÜSS-Eindicker eine kalte Faulung stattgefunden hat und der Schlammspiegel nicht mehr gesunken ist. Daraufhin musste der ÜSS-Eindicker zum ersten Mal als Sofortmassnahme manuell geleert werden.

Die aus dem schlecht funktionierenden ÜSS-Eindicker resultierenden negativen Auswirkungen sind mit sehr viel Aufwand verbunden. Die umfangreichen Abklärungen und betrieblichen Optimierungen mit der vorhandenen Anlage haben keine Verbesserung ergeben. Einzig der temporäre Testbetrieb mit einer manuell betriebenen, maschinellen Entwässerung zeigte den gewünschten Effekt und brachte vorübergehend Entlastung. Die dringende Notwendigkeit für eine maschinelle ÜSS-Eindickung ist gegeben. Damit wird diese auf den Stand der Technik gebracht und die Betriebssicherheit kann bis zum Anschluss an die AV Thurau gewährleistet werden.

Mit der Instandsetzung der ÜSS-Eindickung sind Einsparungen beim Aufwand für das Personal, geringerer Ölverbrauch und tieferer Strombezug zu erwarten. Diese Einsparungen werden mit Fr. 25'000.-- bis Fr. 30'000.-- pro Jahr abgeschätzt. Die Umsetzung wird trotz zukünftigem Anschluss an die ARA Thurau dringend zeitnah von Experten der Verfahrenstechnik empfohlen.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

übliche Risiken bei Bauprojekten

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

74101 Gewässerverbauungen

1000379 Krebsbach: Neuerstellung Kiesfangbecken

Gesamtkredit: Fr. 340'000.--
Budget 2025 Fr. 40'000.--

Das Schwemmmaterial soll nicht mehr unterirdisch, sondern bereits oberirdisch abgefangen werden. Dies macht die Unterhaltsarbeiten in Zukunft bedeutend einfacher und kostengünstiger.

Termine

Bau geplant 2025

Art der Kostenermittlung: Kostenvoranschlag

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

schwierige Baugrundverhältnisse, Umsetzung am vorgesehenen Ort

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.

79001 Raumordnung

1000288 Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR) – Phasen 0-2

Urspr. Kredit (07.03.2024): Fr. 610'000.--
Nachtragskredit Fr. 200'000.--
Neuer Gesamtkredit: Fr. 810'000.--
Budget 2025: Fr. 400'000.--

Das Parlament hat am 7. März 2024 vom ursprünglichen Kreditantrag (Bericht und Antrag 14. März 2023) von Fr. 3'600'000.-- für die OPR nur die Phasen 0-2 sowie Personalaufwand bewilligt. Die OPR wurde untermdessen gestartet. Dabei wurde teilweise vom ursprünglich vorgesehenen Vorgehen abgewichen, womit sich auch die Kosten verschieben. Die gestarteten Arbeiten inklusive der sogenannten Subplanungen sind sehr umfangreich. Damit es nicht zu einem Unterbruch aufgrund einer Finanzierungslücke bis zur Bewilligung des zweiten Berichts und Antrag (Projekt 1000356) kommt, wird deshalb die Aufstockung des Ursprungskredits um einen Nachtragskredit von Fr. 200'000.-- über das Budget 2025 beantragt.

Antrag

Der Nachtragskredit über Fr. 200'000.-- sei zu bewilligen.

1000356

Ortsplanungsrevision Stadt Wil (OPR) – Phasen 3-5

Gesamtkredit: Fr. 1'400'000.--
Budget 2025: Fr. 600'000.--

Das Parlament hat am 7. März 2024 vom ursprünglichen Kreditantrag (Bericht und Antrag 14. März 2023) von Fr. 3'600'000.-- für die OPR nur die Phasen 0-2 sowie Personalaufwand bewilligt. Die OPR wurde un-terdessen gestartet. Dabei wurde teilweise vom ursprünglich vorgesehenen Vorgehen abgewichen, womit sich auch die Kosten verschieben. Es soll deshalb mit diesem zweiten vom Parlament geforderten Bericht und Antrag das Vorgehen aufgezeigt und die weitere Finanzierung sichergestellt werden. Dabei wird aktuell vom ursprünglichen aufgezeigten Sachaufwand (Fr. 2'200'000.--; exklusive bewilligter Personalaufwand) ausgegangen – unter Berücksichtigung des genehmigten Kredites (Phase 0-2) von Fr. 610'000.-- sowie des Nachtragskredites für den Übergang von Fr. 200'000.-- (1000288), welche in Abzug gebracht werden, was einem verbleibenden Kredit von Fr. 1'400'000.-- entspricht.

Antrag

Der Kredit wird mit einem separaten Bericht und Antrag beantragt.

1000372

Bahnhof Wil: Aktualisierung Masterplanung Bahnhofgebiet

Gesamtkredit: Fr. 200'000.--
Budget 2025 Fr. 100'000.--

Seit dem Masterplan 2015 am Bahnhofplatz wurde keine weitere städtebauliche Einbindung der geplanten Neubauten auf dem Bahnhofsgelände durchgeführt. Im Rahmen des Ortsplanungsprozesses gibt es viele ver-schiedene einzelne Anliegen (Bsp. Ausbauabsichten, Verdichtung) von zahlreichen grossen Projektvorhaben (Migros, Post, SBB, Helbling Areal etc.) um den Bahnhof, die im Gesamtkontext gewürdigt und die Ergeb-nisse im Rahmen der OPR berücksichtigt werden müssen, was eine Grundvoraussetzung und eine Vorgabe des Kantons (AREG) ist für allfällige Verdichtungsabsichten.

Die Aktualisierung der Masterplanung ist nicht in der OPR (Phase 0-2 oder 3-5) enthalten. Vielmehr ist es eine Art Arealentwicklung, welche den Rahmen eines Gebietes festlegt und somit separat zu finanzieren ist.

Realisierungswahrscheinlichkeit

Gering
Mittel
Hoch

Risiko

kein (Planung)

Antrag

Der Kredit sei zu bewilligen.